Zeitschrift: Fisio active
Herausgeber: Schweizer Physiotherapie Verband
Band: 41 (2005)
Heft: 2

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LESERBRIEFE

Reaktion auf Leserbrief Bruno Baviera und Heinz Hagmann 10/2004 und Artikel von B. Baviera 12/2004

ENDLICH

Endlich formuliert und schreibt jemand Klartext zum Thema Bildungshorizont in der Physiotherapie in der Schweiz!
Wohlwollender und knapper lässt sich wohl kaum sagen, was es dazu zu sagen gibt und auf diesen wenigen Seiten Platz gefunden hat!
Danke, Bruno Baviera und Heinz Hagmann. Euer Beitrag für die Physiotherapie in der Schweiz ist weitsichtig, zukunftsorientiert und wertvoll.
Dringend notwendig ist eine Zusammenarbeit, in diesem Fall aller Schulleitungen, allemal. Hoffentlich gelingt die Erarbeitung eines schweizweiten FH-Curriculums, ehe es endgültig zu spät ist.

Linda Hämmerle, hammerlin@hispeed.ch

Ihre Meinung interessiert uns. Schicken Sie uns Ihre Leserbriefe an active@fisio.org

Besten Dank.

Titelbild der Ausgabe 12/2004

WO LIEGT DA DIE QUALITÄTSSICHERUNG?

Ich beziehe mich auf das Titelbild 12/ 2004 und stelle folgende Fragen:

1. Was für eine Technik wendet der hinten stehende Therapeut an? Ein funktionelles Quadricepstraining, Dorsalextensionsmobilisation des OSG ohne jegliche Fixation der Gelenkspartner oder die neuste Mm. gastrocnemii-Dehnung mit Knieflexion?
2. Was führt die vorne stehende Therapeutin durch? Geht unser Beruf zurück zur Massage? Das ist ein Massagegriff, der meiner Ansicht nach 1970 unterrichtet wurde.

Zudem bezweifle ich, dass bei den Patienten eine Automobilisations-, Dehnungs- oder Kräftigungsübung instruiert wird. Weiter stelle ich in Frage, ob einer der Therapeuten eine Anamnese, adäquate physische Untersuchung mit Hypothesenbestätigung usw. vorgenommen hat.

Wo liegt da die Qualitätssicherung?

Wie hinlänglich bekannt, wird heute die Physiotherapieausbildung auf Fachhochschul-Stufe realisiert. Eine sehr begrüssenswerte Entwicklung! Umso mehr müssen wir alle an unserer Qualität arbeiten und möglichst an unserem Qualitätssicherungskonzept festhalten.
Daher finde ich ein solches Titelblatt mit veralteten und nicht mehr zeitgerechten Techniken unpassend.
Ansonsten lese ich unsere Fachzeitschrift immer mit grossem Interesse und weiss sie zu schätzen.

Barbara Scherer, PT OMTsvomp, barbara.scherer@swissonline.ch

AKTIVITÄT
ANTRETEN ZUR WIEDERWAHL

(pp) An der Delegiertenversammlung des Schweizer Physiotherapie Verbandes vom 30. April 2005 in Bern stehen die Wahlen in den Zentralvorstand auf dem Programm. FISIO Active stellt in dieser Ausgabe die ZV-Mitglieder Annick Kundert und Cédric Castella vor, die sich beide zur Wiederwahl stellen.

Annick Kundert, Bildung

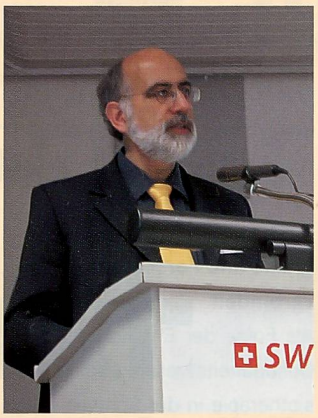
Annick Kundert wurde im Jahr 2002 in den Zentralvorstand gewählt. Sie führt seither das Ressort Bildung. Zu ihren Hauptaufgaben zählten die Einbindung der Physiotherapieausbildung auf der Stufe Fachhochschule, die Erstellung eines Konzeptes für die Fort- und Weiterbildung der Physiotherapie, der Aufbau eines Bildungsrates mit externen Beratern aus Bildungswesen und Politik, die Gründung der erweiterten Kerngruppe Bildung, ein Gefäss zur Zusammenarbeit mit der SLK (Schulleiterkonferenz), die jährliche Durchführung eines Bildungsforums sowie die Teilnahme an Bildungskongressen des WCPT-Europe. Zudem trug Annick Kundert im Zentralvorstand die Mitverantwortung für verschiedene Geschäfte.

Annick Kundert möchte in den nächsten drei Jahren den «Berufsstand Physiotherapie in seiner Existenz und seiner Daseinsberechtigung sichern» und das Image nach aussen verbessern. «Ich möchte Begonnenes mit allen mir zur Verfügung stehenden Kräften und Kenntnissen zu einem positiven Ende führen», so die Baslerin weiter. Des Weiteren möchte sie ihre im Nachdiplomstudium «Betriebswirtschaftliches Management für Non Profit Organisationen» erworbenen Kenntnisse für den Berufsstand einsetzen und umsetzen.

Für die nächste Amtsdauer verfolgt Annick Kundert fünf Ziele: Erarbeitung eines neuen Tarifwerkes; Umsetzung der Physiotherapieausbildung auf Fachhochschulebene und ein einheitliches Rahmencurriculum für die ganze Schweiz; Umsetzung eines Fort- und Weiterbildungskonzeptes für die Physiotherapie; ein erfolgreiches und effizientes Marketing und Lobbying des Berufes sowie eine gute Zusammenarbeit mit den Kantonalverbänden, den Fachgruppen und allen Partnern des Verbandes.

Cédric Castella, Spezialaufträge

Als der Freiburger Cédric Castella 1998 seine Arbeit im Zentralvorstand aufnahm, wurde er mit dem Ressort Spezialaufträge betraut. Im Rahmen dieser Funktion wirkte er bei der Organisation der Jahreskongresse unseres Verbandes mit. Als Mitglied der Kommission für Ergonomie engagierte er sich stark für die Schaffung einer Ausbildung für die französischsprachigen Physiotherapeuten. Diese Ausbildung nimmt demnächst konkrete Formen an und sollte noch in diesem Jahr angeboten werden. Cédric Castella schlug ausserdem dem Schweizer Physiotherapie Verband vor, seine internationalen Beziehungen auszubauen, auch mit den französischsprachigen Verbänden, was zu einem Beitritt zur F.I.O.P.F. (Fédération Internationale des Organisations de Physiothérapeutes Francophones) führte. Er beteiligt sich aktiv an der Arbeit dieser Föderation und kümmert sich um ihre Website. Für ihn



spielen diese internationalen Kontakte eine bedeutende Rolle, da sie einen wertvollen Austausch und bereichernde Erfahrungen ermöglichen. Durch seine Ausbildung zum Fachmann für sophrologisch-biodynamische Relaxation erkannte er, dass die Anerkennung der physiotherapeutischen Kompetenzen im psychosomatischen und psychosozialen Bereich von grosser Bedeutung ist. Dass diese Anerkennung bei wichtigen Verbänden wie der SGPPM und bei unseren Partnern von den Zusatzversicherungen erreicht wird, ist für Cédric Castella ein weiteres sehr wichtiges Ziel in den kommenden Jahren.

Cédric Castella ist sich natürlich der Tatsache bewusst, dass die derzeitige Tarifsituation Quelle von grosser Unzufriedenheit ist. Er ist der Ansicht, dass die Überarbeitung des Tarifabkommens für den Zentralvorstand die grösste Herausforderung in den nächsten Jahren darstellt. Dabei ist ihm bewusst, dass die Zukunft unseres Berufs von der Qualität unserer Aus- und Weiterbildung bestimmt wird. Cédric Castella ist bereit, seine ganze Energie im Rahmen eines weiteren Mandats im Zentralvorstand zu entfalten, damit die vielfältigen Kompetenzen der Physiotherapeuten immer besser anerkannt werden.

WAS IST EIN KONGRESS?

Der Jahreskongress des Schweizer Physiotherapie Verbandes ist ein starker Beschleuniger für den beruflichen Fortschritt.

Im Mai 2004 hat der Schweizer Physiotherapie Verband in Lugano einen für seine Mitglieder erfolgreichen Kongress durchgeführt. Die Frage, ob unser Beruf einen solchen Kongress braucht, ist gerechtfertigt. Was bringt mir ein Kongress? Ziehe ich als praktisch Tätiger einen Nutzen aus dem Kongress? Welchen Nutzen hat er für mich als Forschender? Ziel dieses Beitrages ist es, darzustellen, was aus Sicht der Forschungskommission des Schweizer Physiotherapie Verbandes der Kongress ist, beziehungsweise darstellen sollte. Die Forschungskommission hofft, dass ihre Stellungnahme Anlass zu einer Diskussion mit den Mitgliedern ergibt, damit die Bedürfnisse der Mitglieder in Zukunft optimal abgedeckt sind.

Praxis und Forschung verbinden

Als Folge der Entwicklungen im Gesundheitswesen wird die Physiotherapie in der Schweiz mehr und mehr zu einer eigenen Gesundheitsprofession (analog zum Beispiel zum angelsächsischen health care professional). Zu einer Profession gehört mehr als Autonomie in der Ausbildung und in deren praktischen Ausübung. Sie bedingt vor allem ein hohes Verantwortungsbewusstsein für das eigene Handeln. Ebenso setzt sie ein «Experten-Partner-Verständnis» der Beziehung zu unseren Klienten voraus. Modernes professionelles Handeln bedeutet in der Praxis, darauf hinzuarbeiten, mit dem «Klienten-Partner» in einem physiotherapeutischen Arbeitsbündnis so gleichberechtigt wie möglich zusammenzuarbeiten. Mit dem «Klienten-Partner» kann ein gemeinsam ausgearbeitetes Behandlungsziel erreicht werden. Voraussetzung hierfür ist ein hohes Mass an interaktiver und kommunikativer Kompetenz.

Teil einer Profession ist auch ein Training in wissenschaftlichem Denken. Das bedeutet, dass die Physiotherapie wissenschaftliche Ergebnisse auf praktischen Nutzen hin überprüft. Zusätzlich sollten wir eigenverantwortlich Forschung auf dem Gebiet initiieren und durchführen. Dies soll zu einem kritischen Umgang mit «Wahrheiten» der eigenen Disziplin führen. Die Physiotherapieforschung hat verschiedene Ziele zu erfüllen: der Aufbau und Entwicklung eines Wissensfundus, sowie der Transfer dieses Wissens in die Praxis. Dies wird als evidenzbasiertes praktisches Vorgehen bezeichnet. Evidenzbasierte Praxis bedeutet, dass die therapeutischen Entscheidungen unter Berücksichtigung des jeweils aktuellen Standes der Forschung vorgenommen werden.

Es gibt deshalb viele Gründe, die Praxis und die Physiotherapieforschung miteinander in Verbindung zu bringen. Der jährlich stattfindende Physiotherapiekongress bietet hierzu vielfältige Anregungen und Informationen.

Individuelle Nutzen von Austauschsmöglichkeiten

Forschende und praktisch tätige Therapeuten benutzen oft ausgesprochen unterschiedliche Sprachen und Blickwinkel. Um nur einige Beispiele zu nennen: Forscher richten sich auf outcomes, während Anbieter von Behandlungen recovery fördern. Praktiker arbeiten oft auf Grundlage einer Eins-zu-eins-Beziehung, damit ein individueller Patient sich verbessern kann, während Forschende dazu neigen, Gruppen zu vergleichen.

Trotz diesen unterschiedlichen Perspektiven ist das, was Forschende und Praktiker vereint, um vieles stärker, als das was sie trennt. Forscher und Praktiker sind oft darum bemüht und imstande, ihre Bemühungen zu kombinieren, damit das gemeinsame Ziel der Behandlungsoptimierung von Patienten erreicht werden kann. Als Individuum kann ich selbst am Kongress einen aktiven Beitrag an diesem Prozess des Wissensaustausches leisten.

Die Praxis ist gekennzeichnet durch ein fast unüberschaubares Spektrum an Handlungsempfehlungen. Die Ergebnisse der Forschung sind oft gekennzeichnet durch sich widersprechende Erkenntnisse zu Wirksamkeit unterschiedlicher Verfahren, beziehungsweise Methoden. Das Überbrücken der Kluft zwischen Wissenschaft und Praxis stellt deshalb eine grosse berufliche Herausforderung dar. Diese Herausforderung kann nur mit engagierten Physiotherapeuten aus «beiden Lagern» bewältigt werden.

Kongressziel

Ziel des Schweizer Physiotherapie Verbandes ist es, durch die Vermischung von Praxis und Forschung an einem nationalen Kongress, diese Bestandsaufnahme aus unterschiedlichen Perspektiven zu konkretisieren. Praktiker und Theoretiker sollen ihre Projekte und Forschungsergebnisse durch Kurz-Vorträge und Posterpräsentationen darstellen. Somit können mögliche Forschungsperspektiven gemeinsam diskutiert werden, und der gegenseitige Wissenstransfer wird gefördert.

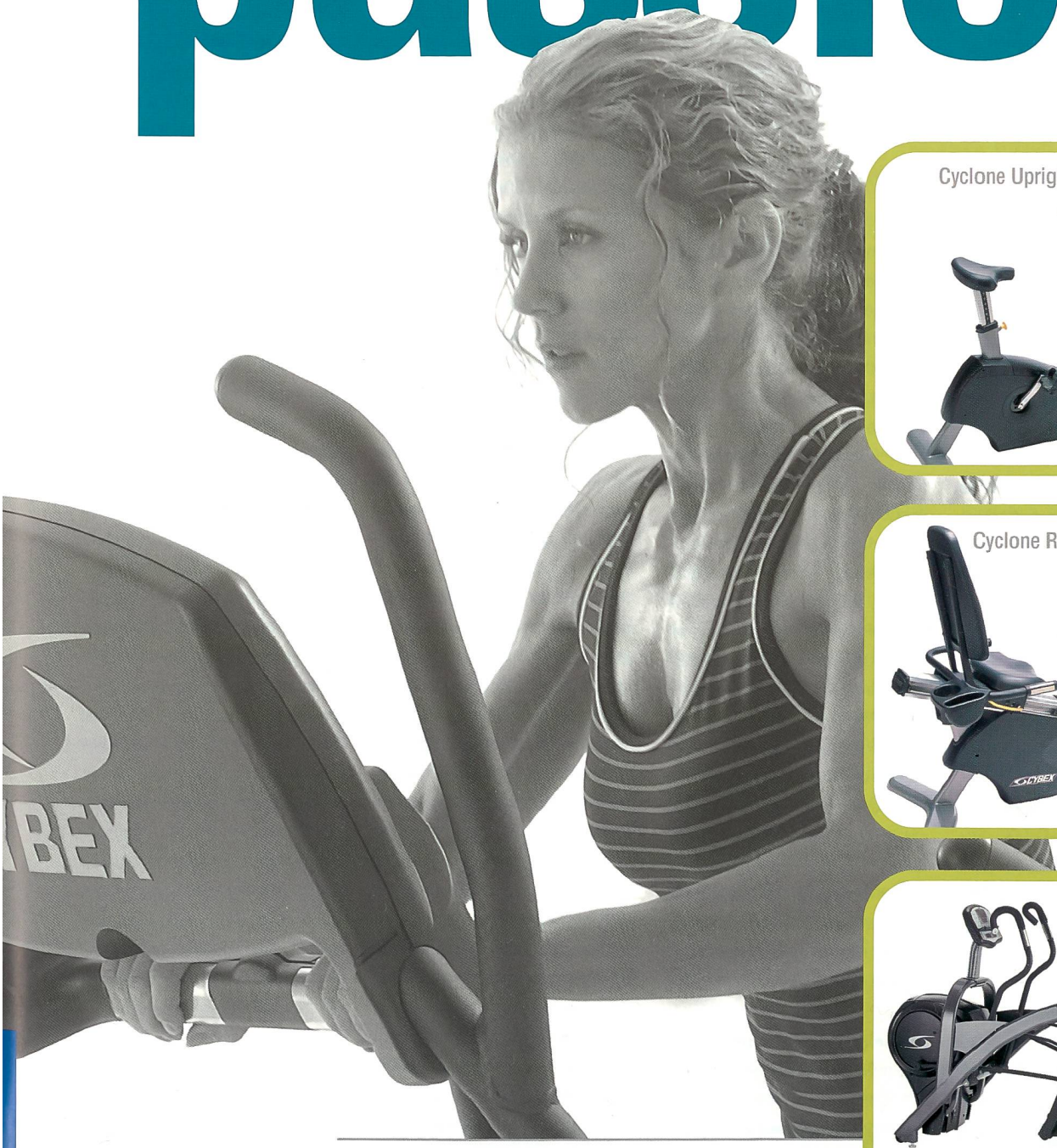
Zusätzlich bietet sich für die Physiotherapieprofession eine Plattform zur Darstellung seiner Forschungs- und Praxisaktivitäten.

Zusammenfassend kann man sagen, dass der nationale Kongress Forscher, praktisch Tätige und andere im Gesundheitswesen involvierte Partner zusammen bringt. Dadurch können sie ihre Beobachtungen, Einsichten, Gesichtspunkte und Prioritäten gegenseitig austauschen. Auf diese Weise können wir gemeinsam das Verständnis für die Weiterentwicklung von Patientenbehandlungen, wie auch unsere Fähigkeit, Störungen am Bewegungsapparat zu behandeln und vorzubeugen weiter entwickeln. Die Erfahrung zeigt, dass eine solche Vorgehensweise ein potenter Katalysator für berufliche Fortschritte ist.

Die Forschungskommission

Technology is our life ■ Fitness is our

passion



CYBEX®

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns!
N'hésitez pas à nous contacter pour de plus amples informations.

LMT Leuenberger Medizintechnik AG
- Industriestr. 19, CH-8304 Wallisellen
  Tel. 01 877 84 00
- Chemin du Croset 9A, CH-1024 Ecublens
  Tél. 021 695 05 55

lmt@lmt.ch / www.lmt.ch

www.LMT.ch

FITNESS • REHABILITATION • SPORT

STÜRZEN WILL GELERNT SEIN!

(bw) Der Schweizer Physiotherapie Verband lanciert im Jahr 2005 unter dem Motto «Stürzen will gelernt sein!» eine schweizweite Kampagne. Wir berichteten in FISIO Active 1/2005 darüber.
Unter diesem thematischen Aufhänger präsentieren sich auch die Titelbilder von FISIO Active im Jahr 2005. Sie zeigen verschiedene Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen, sei es in der Freizeit oder im Beruf, Sturzprofis oder Opfer von Stolpersteinen, Menschen, die gewollt mit dem Gleichgewicht spielen oder solche die Letzteres suchen.

DIALOG

MANAGED CARE – HMO – HEALTH CARE – NETZWERKE: HABEN SIE DEN ÜBERBLICK?

Das Gesundheitswesen der Schweiz zählt heute zu den grössten und am stärksten wachsenden Branchen. Dies hängt mit der demografischen Alterung und veränderten Einstellungen der Bevölkerung zur Gesundheit zusammen.

Jede andere Branche wäre stolz auf ein solches Wachstum. Da jedoch die Finanzierung dieser Leistungen aufgrund sich verknappender finanzieller Ressourcen des Staates zunehmend umstritten ist, wird immer mehr die Forderung nach Managed Care Modellen aufgestellt. In der letzten, gescheiterten, KVG-Revision wurde den Krankenkassen noch auferlegt, dass sie Managed Care Modelle zwingend anbieten hätten müssen. In der nun neu diskutierten KVG-Revision wird zwar derzeit nur noch davon gesprochen, dass die Krankenkassen solche Modelle anbieten sollen, aber noch ist nichts definitiv beschlossen. Fast jeden Tag ist das Thema in den Zeitungen. (zum Beispiel BAZ vom 18. August 2004 auf Seite 8.) Was aber bedeuten die HMO (Health Maintenance Organization), Managed Care, Health Care oder Netzwerke genannten Modelle für die Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten?

Gemeinsam ist allen diesen Modellen, dass sich Leistungserbringer in einer Gruppe zusammenschliessen. Dazu können auch Physiotherapiepraxen gehören. Es gibt in dieser Gruppe einen so genannten «Gatekeeper», der nicht nur für die medizinische Qualität, sondern auch für die ökonomische Durchführung der Behandlung verantwortlich ist.
Das heisst, dass die Behandlungen, auch die physiotherapeutische Behandlung, vorrangig an Mitglieder innerhalb dieser Gruppen vergeben werden sollen. Jede Praxis, die in der Gruppe angeschlossen ist, wird zum «prefered Provider». Nur wenn eine bestimmte Behandlung nicht durch Gruppenmitglieder angeboten werden kann, wird sie nach extern vergeben. Es können natürlich auch mehrere gleichartige Praxen in solch ein Modell eingebunden sein.

Einige Ängste abbauen

Das muss nicht zwingend bedeuten, dass die Leistungen durch die angeschlossenen Praxen billiger erbracht werden müssen. Eine Vereinbarung mit solch einer Gruppe kann auch bedeuten, dass vereinbarte Qualitätsstandards eingehalten werden müssen. Zum Beispiel, dass der Informationsaustausch über den Erfolg oder Nichterfolg der Behandlung zeitnah unter den beteiligten Behandlern ausgetauscht werden muss. Dass ein Status oder ein Abschlussbericht, den die Physiotherapeutin an den Verordner schickt, für diesen in einer allen verständlichen Form gehalten ist. Dass eine Anschlussverordnung nur ausgestellt wird, wenn ein Zwischenbericht der Therapeutin vorliegt. Es gibt eine ganze Reihe von Möglichkeiten, wie solche Vereinbarungen aussehen könnten.
Was haben die Patienten von der Teilnahme an solchen Modellen?
Am 24. Juni 2004 veröffentlichte Comparis folgenden Artikel. Hier ein Auszug: «Zürich (ots) – Die ab 1. Januar 2005 gültige neue Verordnung über die Krankenversicherung mindert die preisliche Attraktivität von HMO- und Hausarztmodellen. Brisant: Zurzeit läuft die Vernehmlassung zur Förderung dieser Managed Care Modelle. Von den Akteuren in der Schweizer Gesundheitspolitik ist allgemein anerkannt, dass durch Förderung von alternativen Versicherungsformen wie HMO- und Hausarztmodellen die Kostensteigerung im Gesundheitswesen gebremst werden kann. Diese so genannten «Managed Care» Modelle (MC-Modelle) bieten in der Tat beachtliches Sparpotenzial. Eine Studie des Sozialökonomischen Instituts der Universität Zürich belegt, dass Versicherte in MC-Modellen auf Dauer bis zu 26 Prozent weniger Kosten verursachen als Personen mit gleicher Risikostruktur in der traditionellen Grundversicherung. Der Internetvergleichsdienst comparis.ch kann denn auch bestätigen: Die MC-Modelle stellen mit den heute geltenden Prämientarifen in mindestens 25 von schweizweit 43 Prämienregionen die günstigste Form der Krankenversicherung dar. Der Maximalrabatt für Managed Care ist neu durch die Prämien der traditionellen Grundversicherung begrenzt. Ende Mai hat nun der Bundesrat die Verordnung zum Krankenversicherungsgesetz (KVG) und darin insbesondere die Regeln, nach denen die Kassen Prämienrabatte gewähren dürfen, abgeändert. Die Änderung wird am 1. Januar 2005 in Kraft treten und führt zwei wesentliche Neuerungen ein:

- Wahlfranchisen bis 2500 Franken.
- Maximaler Prämienrabatt auf wählbare Franchisen: 50 Prozent der Grundprämie.

Zusätzlich wird im Kommentar zur Verordnung festgehalten, dass eine Prämie festgelegt wird, die nicht unterschritten werden darf. Diese Minimalprämie beträgt 50 Prozent der Grundprämie. Sie darf auch unter Einschluss des Rabatts für MC-Modelle nicht unterschritten werden. Dies bestätigt auf Anfrage auch Theodor Laubscher, der stellvertretende Leiter Abteilung Aufsicht Krankenversicherung beim Bundesamt für Gesundheit (BAG). (...).»
Kurz gesagt: Ein Patient, der sich zur Teilnahme an solch einem Modell entschlösse, könnte seine Monatsprämie halbieren. Er gibt damit allerdings auch die Wahlfreiheit seiner Behandler auf. Zwar ist die aktuelle KVG-Revision noch nicht unter Dach und Fach und noch nichts definitiv beschlossen. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass uns die Diskussion in den nächsten Jahren nicht ausnehmen wird. Es hat keinen Sinn, den Kopf in den Sand zu stecken. Übrigens: Die grösste Managed Care Gruppe in der Schweiz ist die HMO Basel mit rund 20 000 Mitgliedern.

Rainer Rebmann,
Co-Präsident KVBB

BEREICH Q-ZIRKEL

Die Arbeitsgruppe Qualität des Schweizer Physiotherapie Verbandes (AG Q) ist neu strukturiert ins Jahr 2005 gestartet. Sie ist als «steering committee» verantwortlich für den gesamten Bereich Qualität und trifft sich in der Vollbesetzung nur noch zweimal pro Jahr.

Es wurden zwei neue Unterbereiche geschaffen, die sich gezielt einem Teil aus dem Qualitätsmanagement widmen: der Bereich Q-Zirkel und der Bereich Outcome. Die beiden Bereiche möchten die Mitglieder dazu animieren, die Qualitätsinstrumente des Verbandes vermehrt zu nützen.
An dieser Stelle möchte sich der Bereich Q-Zirkel vorstellen, um Ihnen vermitteln zu können, welche Zielsetzungen dieser Bereich verfolgt.
Der Bereich Q-Zirkel besteht aus vier Mitgliedern. Sie leiten seit längerer Zeit als Moderatorinnen einen eigenen Q-Zirkel, weisen damit grosse Erfahrung in der Moderation auf und sind bewandert in der Entstehungsgeschichte der Q-Zirkel im Verband.

Eveline Bodmer ist Mitglied des KV GE und innerhalb des Bereiches zuständig für die Romandie. Sie ist ausgebildete Tutorin und Mitglied der AG Q.

Tiziana Grillo ist Mitglied des KV ZH/GL und zuständig für die Regionen Aargau, Zürich, Tessin und Basel. Sie ist ebenfalls ausgebildete Tutorin (sie leitet ModeratorInnenschulungen).

Susanna Schubiger ist Mitglied des KV ZH/GL und Ansprechpartnerin für die Gebiete Zürich, Aargau, Ostschweiz und Graubünden. Sie ist Co-Tutorin, das heisst in Ausbildung zur Tutorin und Mitglied der AG Q.

Maria Stettler-Niesel ist Mitglied des KV BE und zuständig für die Region Bern. Sie ist Qualitätsbeauftragte des KV BE und nimmt an den Sitzungen der regionalen AG Q (Zusammenschluss der Qualitätsbeauftragten der Kantonalverbände) teil, ist ausgebildete Tutorin und Mitglied der AG Q.

Ziele im Bereich Q-Zirkel

Der Bereich Q-Zirkel hat sich zum Ziel gesetzt, die Q-Zirkel in der Schweiz und damit auch die Ausbildung von ModeratorInnen (so werden die LeiterInnen der Q-Zirkel genannt) gezielt zu fördern. Da die ModeratorInnenschulungen gemeinsam vom Zentralverband und den Kantonalverbänden oder groupes spécialisés organisiert werden, ist dem Bereich Q-Zirkel die Zusammenarbeit und Kommunikation mit diesen sehr wichtig. Zudem besteht ein enger Austausch mit der Geschäftsstelle, die die Übersicht über die verschiedenen Schulungen hat und bei der Organisation ebenfalls mitarbeitet.

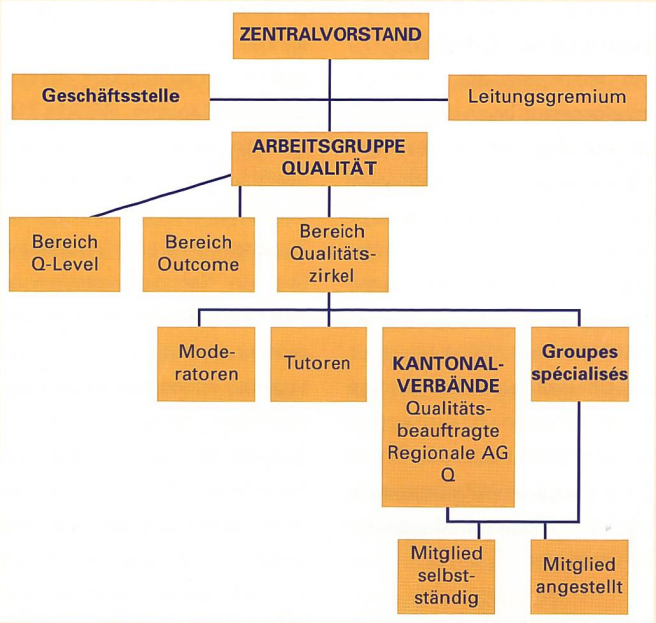


Abb. 1: Kommunikationsschema Bereich Q-Zirkel.

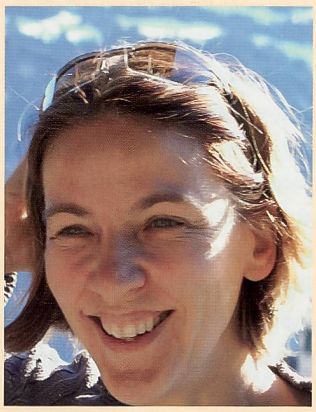
Mittlerweile sind in der Schweiz rund 200 ModeratorInnen ausgebildet, davon 30 ModeratorInnen in der Westschweiz, die befähigt sind, einen Q-Zirkel zu leiten. Der Bereich Q-Zirkel möchte den ModeratorInnen Unterstützung bieten, indem sie Moderatorentreffen für den Austausch und die Weiterbildung organisieren. ModeratorInnen, die noch keinen Q-Zirkel etabliert haben, sollen zur Gründung eines Q-Zirkels animiert werden. Zudem wird die Moderatorenschulung anhand der Rückmeldungen der Teilnehmenden laufend verbessert und den Bedürfnissen angepasst.
Die Moderatorenausbildung wurde in Zusammenarbeit mit der SGAM (Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Medizin) erarbeitet. Dieser Austausch soll weiterhin gepflegt werden, um von gemachten Erfahrungen profitieren zu können. Zudem ist der Bereich Q-Zirkel das Bindeglied zur AG Q, diese wird anhand gezielter Informationen über die Entwicklungen im Bereich auf dem Laufenden gehalten.

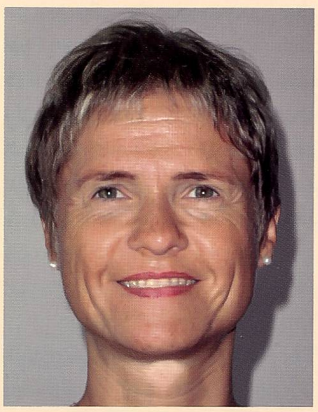
Wichtige Informationen zu Q-Zirkeln und Moderatorenschulungen finden Sie auf der Website www.fisio.org > Verband > Qualitätsmanagement / Members only.

Haben Sie noch weitere Fragen zum Bereich Q-Zirkel? Dann wenden Sie sich an die Geschäftsstelle und / oder an eines der Mitglieder des Bereiches Q-Zirkel, wir helfen Ihnen gerne weiter!

Eveline Bodmer.

Tiziana Grillo.


Susanna Schubiger.


Maria Stettler-Niesel.

TEILREVISION FACHHOCHSCHULGESETZ (FHSG)

Die Teilrevision des Fachhochschulgesetzes ist an der Schlussabstimmung vom 17. Dezember 2004 in beiden Räten (Nationalrat und Ständerat) einstimmig angenommen worden. Über den Inhalt und die Kernpunkte der Teilrevision haben wir bereits in der FISIO Active 12/2004 berichtet. Die Übersicht über die wichtigsten Neuerungen und das revidierte Fachhochschulgesetz können Sie auf unserer Website www.fisio.org > Bildung > Aktualitäten herunterladen.

Teilrevision der Verordnungen

In einem nächsten Schritt müssen die nachgehenden Rechtserlasse angepasst werden. Dazu gehören die Fachhochschulverordnung (SR 414.711), die Verordnung über die Zulassung zu Fachhochschulstudien und die Anerkennung ausländischer Diplome (SR 414.715) und die Verordnung über den nachträglichen Erwerb des Fachhochschultitels (SR. 414.711.5). Zusätzlich sind eine Verordnung über die Nachdiplomstudien an den Fachhochschulen, eine Verordnung über die Titel und Studiengänge sowie Akkreditierungsrichtlinien fertig zu stellen. Schliesslich planen Bund und Kantone eine Vereinbarung über die Ausgestaltung des Studienangebots. Die entsprechenden Vorentwürfe gehen voraussichtlich anfangs Februar 2005 in die Vernehmlassung. Das revidierte Gesetz wird voraussichtlich Mitte 2005 in Kraft treten können.

NEUES AUS DEM ZENTRALVORSTAND

Aktivitätenprogramm und Budget 2005

An seiner letzten Sitzung des Jahres 2004 hat der Zentralvorstand das Aktivitätenprogramm wie auch das Budget 2005 zuhanden der Delegiertenversammlung bereinigen können. Der Zentralvorstand musste zur Kenntnis nehmen, dass auch ein Berufsverband von der gegenwärtigen schwierigen wirtschaftlichen Lage betroffen ist und zu Einsparungen gezwungen ist. So lassen sich nicht alle wünschbaren Projekte bereits schon im Jahr 2005 realisieren, will man mit den finanziellen Mittel haushälterisch umgehen. Der Zentralvorstand hat sich deshalb dafür ausgesprochen, zum Beispiel die Suche nach Sponsoren ausserhalb der Physiotherapie zu forcieren.

Sehr erfreut zeigt sich der Zentralvorstand über den Verlauf der Mitgliederzahlen, die auch für das Jahr 2004 einen leichten Zuwachs ausweisen. Die Mitglieder zeichnen sich zudem über eine vorbildliche Zahlungsmoral aus.

Bereich Tarif

Der Zentralvorstand beschliesst auf Antrag der Deutschschweizer PräsidentInnen-Konferenz Ende Januar eine Grundsatzdiskussion über den Tarif zusammen mit allen PräsidentInnen der Kantonalverbände zu führen.

Wahlen

Der Zentralvorstand freut sich, mit der Wahl von Chantal Galladé, Nationalrätin aus dem Kanton Zürich, und Cornelia Oertle-Bürki, stellvertretende Generalsekretärin der GDK, den Bildungsrat mit kompetenten Persönlichkeiten aufstocken zu können.

Urs Geiger vom Kantonalverband Beider Basel wird als neues Mitglied der Kommission Prävention und Gesundheitsförderung gewählt.

SERMED

INFORMATION ZUR RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG

Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes geniessen Rechtsschutz. Der Schweizer Physiotherapie Verband bietet seinen Mitgliedern eine Rechtsschutz-Grundversicherung an. Die Deckung ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Der Rechtsschutz umfasst das Arbeits- und Strafrecht im Zusammenhang mit der Berufsausübung. In Ergänzung können auch Verkehrs- und Privat-Rechtsschutz (für Selbstständige zusätzlich Betriebs-Rechtsschutz) über sermed abgeschlossen werden. Das Angebot für selbstständig Erwerbende (inbegriffen sind Verkehrs-, Privat- und Betrieb-Rechtsschutz) kostet jährlich CHF 475.–. Das Angebot für Mitglieder im Angestelltenverhältnis (inbegriffen sind Verkehrs- und Privatrechtsschutz) kostet jährlich CHF 165.–. Die Beiträge des Verbandes an die Rechtsschutz-Grundversicherung sind im zusätzlichen Angebot für die Mitglieder bereits berücksichtigt und abgezogen.

AUS ALLER WELT

SERBIEN

«Habe mit dem Dialekt keine Mühe», Muamer Mavric

(pp) Die Haltung der Patienten gegenüber dem Physiotherapeuten sei in der Schweiz anders als in Serbien, stellt Muamer Mavric fest. «In der Schweiz sind die Patienten bestrebt, aktiv am Heilungsprozess mitzumachen. Das ist in Serbien nicht so. Die Patienten haben oft die Erwartung, dass der Physiotherapeut alleine für die Therapie zuständig ist», präzisiert Mavric seine Erfahrungen. Der Boschnjak gründet diese Erkenntnis in einem unterschiedlichen Verständnis der beiden Kulturen im Umgang mit der Krankheit. «In meiner Heimat haben die Menschen zum Beispiel mehr Angst vor einer Invalidität. Das scheint sie in der Therapie eher zu hemmen, denn zu motivieren.»

Muamer Mavric erklärt, dass es für ihn in gewissen Fällen von Vorteil sei, wenn er Patienten aus Ex-Jugoslawien behandle. «Ich kenne ihre Mentalität und Sprache. Das kann eine Therapie unter Umständen erleichtern», sagt Mavric. Im gleichen Atemzug betont er aber auch, dass die Patienten in seiner Praxis den Therapeuten «nicht nach Nationalität zugeteilt werden.» Seine soziokulturelle Herkunft spielt für Mavric in der täglichen Arbeit somit eine marginale Rolle. Auch sprachliche Barrieren kennt er kaum mehr: «Ich habe sechs Jahre lang mit behinderten Kindern gearbeitet, da kommt man um den Dialekt nicht herum.»

Länger als mit der Sprache brauchte Muamer Mavric indes, um den Durchblick im Schweizer Gesundheitssystem zu haben. «Das hat einige Jahre Berufspraxis gedauert», erinnert er sich. Mavric selbst hat in Jugoslawien nie praktiziert. Nach dem Abschluss der vierjährigen Ausbildung, die im Gegensatz zur Schweiz theoretischer ausgerichtet sei und mehr dem Stil einer Fachhochschule gleiche, sei er nach Arbeitserfahrungen in Deutschland und Luxemburg in die Schweiz gekommen.

Leistungen von staatlichen Einrichtungen werden in Serbien durch die obligatorische Grundversicherung gedeckt. Da sich der Staat nach den Kriegswirren jedoch immer noch im Neuaufbau

befindet, verfügt er über wenig Geld. Es ist daher nicht garantiert, dass die Therapie bezahlt wird. «Bei der Auswahl wird ziemlich selektiv vorgegangen», moniert Mavric. Private Kosten müssen hingegen immer von den Patienten selbst übernommen werden. Zudem käme es nicht selten vor, dass Physiotherapeuten sowohl in öffentlichen Diensten als auch in einer privaten Praxis arbeiten, um finanziell über die Runden zu kommen. «Das wäre in der Schweiz kaum vorstellbar», Muamer Mavric sagt es mit einer Mischung aus Schmunzeln und Achselzucken.

Muamer Mavric (39) ist diplomierter Physiotherapeut und betreibt in Alpnach Dorf eine eigene Praxis mit drei Angestellten. Mavric hat seine Ausbildung in Ex-Jugoslawien absolviert und 1987 abgeschlossen. In der Schweiz arbeitet Mavric seit 1989. Hier hat er auch Zusatzausbildungen (Entwicklungs-neurologische Therapie nach Bobath für Kinder, Manualtherapie nach SAMT und Sportphysiotherapie nach ESP) besucht.

AUS ALLER WELT zeichnet monatlich ein kurzes Porträt von Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten unterschiedlichster Provenienz, die in der Schweiz arbeiten. **AUS ALLER WELT** will über den eigenen Tellerrand hinausblicken und einen Bogen zwischen den Kulturen spannen.

KANTONALVERBAND ZÜRICH/GLARUS

GENERALVERSAMMLUNG 2005

Die Generalversammlung des Kantonalverbandes Zürich und Glarus findet wie folgt statt:
Dienstag, 29. März 2005, im Restaurant «Au Premier», Hauptbahnhof Zürich. Der Apero beginnt ab 18.00 Uhr. Die GV beginnt um 19.00 Uhr.

Martina Hersperger

IGPTRB (INTERESSENGEMEINSCHAFT PHYSIOTHERAPIE REHABILITATION AM BEWEGUNGSAPPARAT)

EINLADUNG GENERALVERSAMMLUNG

Datum: 16. März 2005
Ort: Schule für Physiotherapie, Triemli Spital Zürich
Programm: 16.00 bis 16.45 Uhr: Generalversammlung.
17.00 bis 18.30 Uhr: Update Assessments. **Referent:** Peter Oesch, Klinik Valens

«Die Verwendung von Krankheitsspezifischen Fragebogen»

- RADAI (Rheumatoid Arthritis Disease Activity Index)
- WOMAC (Western Ontario Mac Master University-Index)
- ODI (Oswestry Disability Index)
- NASS (North Amercian Spine Society)
- DASH (Disabilities of the Arm, Shoulder and Hand)

Kosten: Mitglieder IGPTRB: gratis; Nichtmitglieder: Fr. 30.–.

Kees Rigter, Präsident

PP (PHYSIOTHERAPIA PEDIATRICA)

KINDERPHYSIOTHERAPIE

Physiotherapie wird auch für Frühgeborene und Säuglinge angeboten. Die Vereinigung der Schweizerischen KinderphysiotherapeutInnen hat eine informative Website, auf der Interessierte wichtige Informationen rund um das Thema Kinderphysiotherapie abrufen können: www.physiotherapia.paediatrica.ch

GENERALVERSAMMLUNG UND FACHTAGUNG

Am 19. März 2005 finden im Hörsaal des Universitätskinderspitals in Zürich die Generalversammlung und die Fachtagung der Physiotherapia Paediatrica statt. Die Generalversammlung beginnt pünktlich um 10 Uhr (Registration 9.15 bis 9.45 Uhr).

Um 13 Uhr beginnt die Fachtagung. Das Kind mit Leib und Seele und die Physik. Die analytische Biomechanik nach dem Konzept von F. Sohier. Referent: F. Seel, dipl. Physiotherapeut Basel, Direktor des Internationalen Instituts für Analytische Physiotherapie.
Anschliessend werden die verschiedenen Behandlungskonzepte beim kindlichen Klumpfuss vorgestellt:

- Behandlungskonzept nach Ponzetti von Dr. med. E. Lamprecht, Winterthur.
- Physiotherapie von T. Richards, dipl. Physiotherapeutin, Basel.
- Behandlungskonzept nach F. Bonnet-Dimeglio von F. Bonnet-Dimeglio, dipl. Physiotherapeutin, Frankreich.
- Behandlungskonzept nach B. Zukunft-Huber von B. Zukunft-Huber, dipl. Physiotherapeutin, Deutschland.

Anschliessend geführte Diskussion im Plenum.

Anmeldung und weitere Informationen bei:
Stiftung Rodtegg, Luzern
Telefon 041 368 40 36
Fax 041 368 42 94
E-Mail:
ppgeschaeftsstelle@rodtegg.ch

Doris Bättig

PTR (PHYSIOTHERAPIE REHABILITATION)

BERICHT AUS DEM VORSTAND PTR

Der Vorstand PTR ist seit der Gründung im Jahr 1998 in seiner Besetzung unverändert. Nun zeichnet sich personeller Wechsel ab. Der Präsident Urs Gamper hat sich aus Kapazitätsgründen entschieden, aus dem Vorstand zurückzutreten. Damit die voraussehbaren Veränderungen im Vorstand problemlos bewältigt werden können, werden neue Mitglieder für den Vorstand gesucht.
Esther Kramer (Klinik Adelheid) nahm als potentielles neues Vorstandsmitglied an der Vorstandssitzung vom 21. Oktober 2004 teil. Weitere Personen werden zur nächsten Sitzung eingeladen.
Das Thema der Tagung PTR vom 19. August 2004 war «Prozesse in der Rehabilitation». Mit dieser Kick-off-Veranstaltung wollte die Fachgruppe den Weg ebnen für das nächste Projekt: «Guidelines in der Rehabilitation».
Als erster Schritt soll eine Arbeitsgruppe zusammengestellt werden, welche eine Übersicht über die bereits bestehenden Guidelines in der Rehabilitation macht. An der nächsten Tagung PTR vom 20. Oktober 2005 soll diese Zusammenstellung präsentiert werden. Anschliessend werden die Physiotherapie-Guidelines in der Rehabilitation entwickelt.
Der PTR sind zwei neue Mitglied-Kliniken beigetreten: Inselspital Bern und die Berner Klinik Montana.
Die PTR und ihre Interessengemeinschaften freuen sich über Neumitglieder. Nur auf einer breit abgestützten, starken Basis können die Anliegen für eine zeitgerechte, kompetente Rehabilitation weiter verfolgt werden.

Madeleine Isler, Vorstand PTR

THERAPEUTISCHE HYPNOSE UND HYPNOSE-COACHING

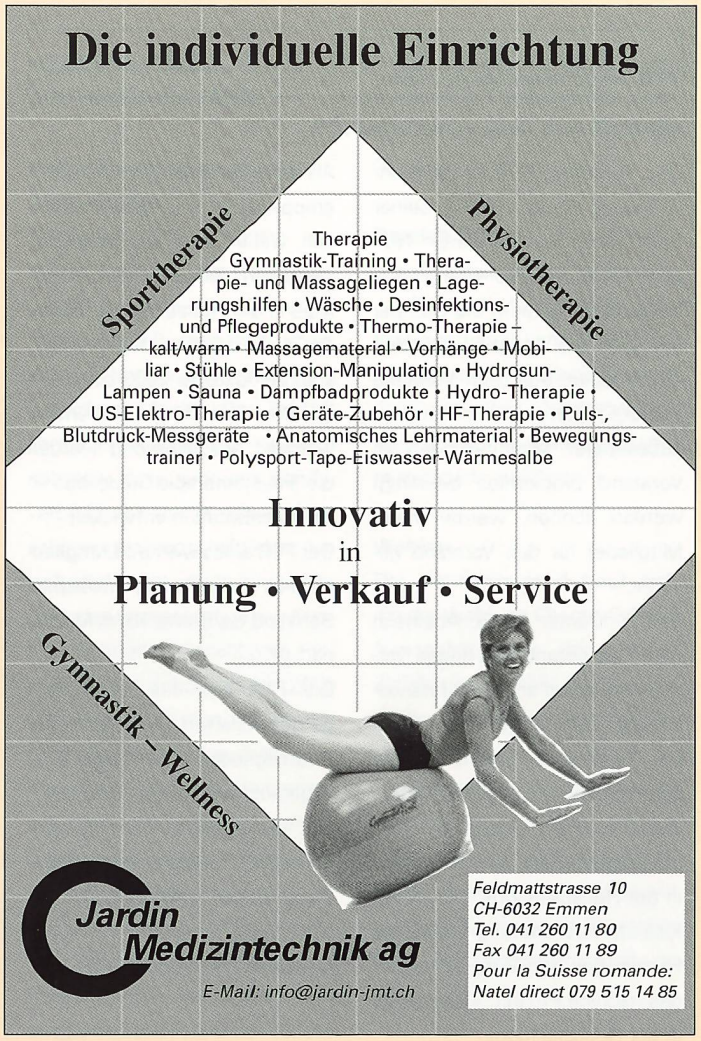
Immer mehr Menschen bezahlen ihre Behandlungskosten selbst. Dabei vertrauen sie Gesundheits- und Therapiepraxen, in denen gut ausgebildete Fachkräfte ihnen bei ihren Problemen überzeugend und umfassend helfen können. Um nicht nur mit den physischen Beschwerdebildern, sondern auch mit den damit verbundenen psychischen Komponenten umgehen zu können, ist eine gute Schulung in diesem Bereich für Fachkräfte der Gesundheitspraxis von grossem Vorteil. Eine Möglichkeit, Kunden in diesem Bereich Hilfe anzubieten, ist das Hypnose-Coaching und die therapeutische Hypnosebehandlung. Diese Behandlungen können zum Beispiel zur Raucherentwöhnung, Gewichtsreduktion, bei Suchtproblemen, Schlaflosigkeit oder bei mangelndem Selbstbewusstsein eingesetzt werden. In unseren Weiterbildungen vermitteln wir umfassendes Wissen über die therapeutische Hypnose und das Hypnose-Coaching sowie über Erfolgsgrundlagen und Rahmenbedingungen einer modernen Hypnosepraxis. Unsere Kurse werden von einem umfassenden Dozenten-Team mit langjähriger Erfahrung in der Hypnose- und Gesundheitspraxis geleitet. Das erlernte Fachwissen ist praxisbezogen und sofort anwendbar.

Was kann mit der Hypnose bewirkt werden?

Mit der Hypnose können durch das Unbewusstsein sämtliche organischen Vorgänge beim Menschen beeinflusst werden. Die Hypnose zeigt dabei gegenüber der medikamentösen Behandlung keinerlei unerwünschte Nebenwirkungen. Diese Einheit wird besonders bei Angstzuständen deutlich: Jedes Angstgefühl löst automatisch körperliche Reaktionen, Herzklopfen, Schweissausbrüche, Durchfall, Erbleichen und Ähnliches aus. Vielmals sind Krankheiten Hinweise auf seelische Belastungen. Die Fachleute verstehen unter Hypnose einen verminderten Bewusstseinszustand, in dem der Hypnotisierte weder schläft noch bewusstlos und somit auch keineswegs willenlos ist. Die Hypnose ist ein vertiefter Ruhezustand. Auch ohne Zutun durch den Therapeuten würde die Hypnose von selbst in den normalen Wachzustand überleiten. In jedem Fall muss eine Hypnose von einem geschulten Hypnosecoach durchgeführt werden.

Weitere Informationen erteilt:
Biosauna AG
www.hypnoseakademie.ch

ANZEIGE



IDEALE ERGÄNZUNG: KÖLLA NEU UNTER DEM DACH DER MEDIDOR AG

Zwei Profis im Bereich Health-Care und Therapie schliessen sich zusammen. Per 1. Januar 2005 fusionieren die Medidor AG, Aesch bei Birmensdorf, und die Kölla AG, Aeugstertal. Das neue Unternehmen firmiert unter dem Namen Medidor AG, die Qualitätsmarke Kölla bleibt weiterhin bestehen.

Das 1979 gegründete Familienunternehmen Kölla AG wird seit 1996 von der Inhaberin Hanny Kölla und ihren beiden Söhnen Andy und Roger Kölla geführt. Hanny Kölla zog sich per Ende 2004 aus dem Geschäftsleben zurück. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, entschied sich die Familie Kölla, ihre Firma per 1. Januar 2005 mit der seit 1991 erfolgreich im Health-Care- und im Therapiebereich tätigen Medidor AG zu vereinen. Die bestens eingeführten Produkte der Kölla AG bleiben auch nach dem Zusammenschluss erhalten und werden neben anderen Qualitätsmarken von der Medidor AG weiter geführt.

Für Kontinuität sorgt auch die getroffene Lösung im Personalbereich. Bis auf einen Mitarbeiter, der in den Ruhestand tritt, werden alle Mitarbeiter der Kölla AG für das neue Unternehmen tätig sein. Andy Kölla wird für den Verkauf Aussendienst und Roger Kölla für den Verkauf Innendienst der Medidor AG verantwortlich sein. Ein weiterer Aussendienstmitarbeiter der Kölla AG wird ebenfalls in das Team der Medidor AG integriert werden. Die bisherigen Kundinnen und Kunden beider Unternehmen können somit weiterhin auf ihre vertrauen Ansprechpartner zählen. Auch das Produktesortiment bleibt und die Kundschaft profitiert von der optimalen Ergänzung der beiden Angebote. Die neue Medidor AG bietet ihren Kundinnen und Kunden ab 1. Januar 2005 aus einer Hand eine noch reichere Auswahl an erstklassigen Produkten, verbunden mit fachkundiger und zuvorkommender Beratung.

ACTIVITÉ
PRÉSENTATIONS EN VUE D'UNE RÉÉLECTION

(pp) Le 30 avril 2005, les délégué-e-s de l'Association Suisse de Physiothérapie vont procéder, lors de leur Assemblée à Berne, à l'élection des membres du Comité central. FISIO Active présente dans ce numéro les membres du Comité central Annick Kundert et Cédric Castella qui sont disposés à assumer un nouveau mandat.

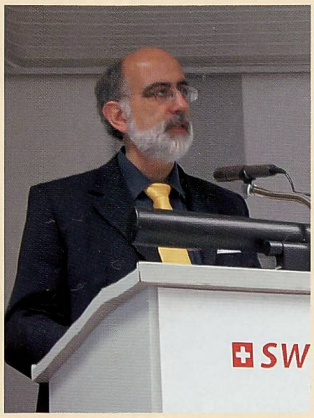
Annick Kundert, formation

Annick Kundert a été élue au Comité central en 2002. Depuis lors, elle est responsable du ressort Formation. Dans le cadre de son mandat, ses préoccupations essentielles ont été l'inscription de la formation de physiothérapeute au niveau d'une haute école spécialisée, l'élaboration d'un concept de perfectionnement et de formation continue pour les physiothérapeutes, la mise en place d'un conseil de la formation composé de conseillers externes du domaine de la formation et de la politique, la création d'un groupe élargi en charge de la formation, un creuset de collaboration avec la CDE (Conférence des directeurs d'écoles), la mise sur pied annuelle d'un forum sur la formation et la participation à des congrès consacrés à la formation et organisés par la WCPT-Europe. Annick Kundert a assumé avec les autres membres du Comité central la responsabilité de l'exécution d'autres affaires.

Annick Kundert souhaite garantir au cours des trois prochaines années «la viabilité et la raison d'être de la profession de physiothérapeute» et renforcer l'image donnée à l'extérieur. «J'aimerais mener à bien avec toute l'énergie et les connaissances dont je dispose ce qui a été entamé», précise la physiothérapeute bâloise. Elle souhaite en outre mettre à profit et concrétiser pour la profession le savoir qu'elle a acquis par des études post-grade en «management d'entreprise pour les organisation à but non lucratif». Annick Kundert distingue cinq objectifs dans le prochain mandat à assumer: mettre au point un nouveau tarif; élever concrètement la formation de physiothérapeute au niveau d'une haute école spécialisée en prévoyant un curriculum de base homogène pour la Suisse; concrétiser un concept de perfectionnement et de formation continue pour la physiothérapie; pratiquer un marketing et un lobbying qui portent leurs fruits pour la profession ainsi que mettre en place une bonne collaboration avec les associations cantonales, les groupes spécialisés et tous les partenaires de notre association.

Cédric Castella, mandats spéciaux

Au début de son mandat au sein du Comité central, en 1998, le fribourgeois Cédric Castella s'est vu chargé du dicastère dit des mandats spéciaux. C'est dans ce cadre qu'il a participé à l'organisation des congrès annuels de notre association. Membre de la commission d'ergonomie, il s'est fortement investi dans la mise sur pied d'une formation destinée aux physiothérapeutes francophones. Cette formation arrive désormais en phase de concrétisation et devrait être proposée cette année encore. Cédric Castella a proposé à l'Association Suisse de Physiothérapie de développer ses relations internationales également avec les associations francophones, ce qui a amené son adhésion à la F.I.O.P.F. (Fédération Internationale des Organisations de Physiothérapeutes Francophones). Il participe activement à la bonne marche de cette fédération et y est le créateur et le responsable de son site Internet. Pour lui, ces contacts internationaux sont de première importance et représentent des perspectives d'échanges d'expériences précieuses et enrichissantes. Sa formation de spécialiste en relaxation sophro-biodynamique l'a sensibilisé à l'importance de la reconnaissance des compétences des physiothérapeutes dans le domaine psycho-corporel et psycho-social. Cette reconnaissance, dans le cadre de fédérations importantes comme la SSMPP et par nos partenaires des assurances complémentaires représente également pour Cédric Castella un objectif très important pour ces prochaines années. Cédric Castella est bien sûr conscient que la situation tarifaire actuelle est source de grandes insatisfactions et estime que la refonte de la convention tarifaire représente le défi majeur auquel devra s'atteler le Comité central durant ces prochaines années, tout en restant conscient que l'avenir de notre profession sera conditionné par la qualité de notre formation et de notre formation continue. Cédric Castella est prêt à s'investir avec toute son énergie, dans le cadre d'un nouveau mandat au Comité central, pour que les compétences multiples des physiothérapeutes soient toujours mieux reconnues.



UN CONGRÈS, C'EST QUOI?

Le Congrès annuel de l'Association Suisse de Physiothérapie est un catalyseur de progrès pour la profession.

En mai 2004, le Congrès annuel de l'Association Suisse de Physiothérapie qui avait lieu à Lugano a été un franc succès pour ses membres. La question de savoir si notre profession a besoin d'un congrès est justifiée. Que m'apporte un congrès? En ma qualité de praticien, puis-je tirer profit d'un congrès? L'objectif de cet article est de montrer ce qu'est le congrès, ce qu'il devrait représenter dans l'optique de la commission de recherche de l'Association Suisse de Physiothérapie. La commission de recherche espère qu'en prenant position elle va susciter une discussion avec les membres, ce qui lui permettrait de répondre de manière optimale à leurs besoins.

Relier pratique et recherche

Suite aux développements dans le domaine de la santé, la physiothérapie devient en Suisse de plus en plus une profession spécifique de la santé (analogue par exemple au health care professional anglo-saxon). Une profession n'est pas uniquement synonyme d'autonomie dans la formation et dans sa pratique. Elle exige avant tout un sens élevé des responsabilités en matière d'activité propre et suppose une «entente entre spécialiste et partenaire» dans la

relation avec les clients. Exercer une activité professionnelle moderne signifie faire en sorte de collaborer dans un esprit d'égalité des droits et d'alliance avec le «partenaire-client», dans le cadre d'une intervention physiothérapeutique. Il est possible d'atteindre un objectif de traitement fixé en commun, cela exige cependant une grande compétence en matière d'interaction et de communication.

Une profession comprend aussi un entraînement à la réflexion scientifique. Cela signifie que la physiothérapie examine des résultats scientifiques sur le plan de leur utilité dans la pratique. Nous devrions en outre être les initiateurs d'une recherche déployée dans ce domaine sous notre propre responsabilité, ce qui devrait déboucher sur une attitude critique envers les «vérités» de notre discipline. La recherche en physiothérapie doit atteindre divers objectifs: l'établissement et le développement de ressources cognitives ainsi que le transfert de ce savoir dans la pratique. Un tel processus est appelé pratique basée sur la connaissance factuelle et signifie que les décisions thérapeutiques sont prises en tenant compte chaque fois de l'état actuel de la recherche.

Par conséquent, les raisons de lier la pratique et la recherche en physiothérapie sont nombreuses. Le Congrès de physiothérapie qui a lieu chaque année fournit dans cette optique de multiples suggestions et informations.

Recours individuel à des possibilités d'échange

Les chercheurs et les thérapeutes actifs utilisent souvent des langages et angles bien différents. Pour ne citer que quelques exemples: les chercheurs s'orientent d'après des «outcomes», tandis que les prestataires de traitements favorisent le rétablissement. Les praticiens travaillent souvent sur la base d'une relation «un-à-un» afin qu'un patient puisse s'améliorer individuellement, alors que les chercheurs ont tendance à comparer des groupes.

Mais malgré ces perspectives différentes, ce qui unit chercheurs et praticiens est bien plus puissant que ce qui les sépare. Ils s'appliquent souvent à combiner leurs efforts, et sont capables de le faire, afin d'atteindre un objectif commun, celui de l'optimisation du traitement de patients. En tant qu'individu, je peux contribuer activement à ce processus d'échange de savoir qui a lieu lors du congrès.

La pratique de la profession se caractérise par un spectre quasi pléthorique de recommandations d'intervention. Les résultats de la recherche se distinguent souvent par des conclusions contradictoires sur l'efficacité des différents processus ou méthodes. Le colmatage de la faille entre science et pratique représente un grand défi que la profession doit relever; ceci n'est réalisable qu'avec des physiothérapeutes qui s'investissent et sont issus de ces deux «camps».

Objectif du congrès

L'objectif de l'Association Suisse de Physiothérapie est de concrétiser cette démarche découlant de perspectives différentes en mêlant pratique et recherche lors d'un congrès national. Praticiens et théoriciens doivent pouvoir présenter leurs projets et les résultats de la recherche dans de brefs exposés et présenter des posters. Une discussion portant sur les perspectives envisageables en matière de recherche peut ainsi avoir lieu et le transfert réciproque de savoir est facilité.

Le congrès est en outre pour la physiothérapie une plate-forme lui permettant de présenter ses activités de recherche et sa pratique professionnelle.

On peut dire en résumé que le Congrès national réunit des chercheurs, des praticiens et d'autres partenaires impliqués dans le domaine de la santé, leur permettant ainsi d'échanger leurs observations, connaissances et expériences, points de vue et priorités. De cette manière, il nous est possible de développer ensemble une compréhension pour l'évolution à donner aux traitements de patients, ainsi que notre capacité à traiter et prévenir les dysfonctionnements de l'appareil locomoteur. L'expérience montre qu'une telle manière de faire est un catalyseur potentiel de progrès pour notre profession.

La commission de recherche

UNE CHUTE, ÇA S'APPREND!

(bw) L'Association Suisse de Physiothérapie lance en 2005 sous la devise «Une chute, ça s'apprend», une campagne suisse. Nous en parlons dans FISIO Active 1/2005. C'est également sous cette approche thématique que se présentent les pages de couverture de FISIO Active en 2005. Elles montrent diverses personnes, durant leurs loisirs ou au travail dans des situations, diverses elles aussi, des cascadeurs ou des victimes d'une «pierre d'achoppement», des êtres qui, délibérément, jouent avec l'équilibre et d'autres qui le recherchent.

DIALOGUE
DES NOUVELLES DU COMITÉ CENTRAL

Programme d'activité et budget 2005

(eh) Dans sa dernière séance de l'année 2004, le Comité central a pu mettre au point à l'attention de l'Assemblée des délégué-e-s le programme d'activité et le budget 2005. Force lui a été de constater qu'une association professionnelle est elle aussi concernée par la situation économique actuellement critique et qu'il lui faut faire des économies. Par conséquent, les projets envisagés ne peuvent pas tous être réalisés en 2005 déjà, si on souhaite utiliser de façon économe les moyens financiers à disposition. Le Comité central s'est donc décidé à rechercher par exemple des sponsors également à l'extérieur de la physiothérapie.

Le Comité central constate avec satisfaction que l'effectif des membres a aussi légèrement augmenté en 2004, membres qui se distinguent en outre par des principes exemplaires en matière de paiement.

Tarif

A la demande de la Conférence des président-e-s de Suisse alémanique, le Comité central décide de prévoir pour fin janvier un débat de principe sur le tarif réunissant les président-e-s des Associations cantonales.

Elections

Le Comité central se réjouit de voir le conseil de la formation renforcé par l'élection de deux personnalités très compétentes, Chantal Galladé, conseillère nationale du canton de Zurich et Cornelia Oertle-Bürki, secrétaire générale suppléante de la CDS.

Urs Geiger, de l'association cantonale des deux Bâle, a été élu nouveau membre de la commission prévention et promotion de la santé.

RÉVISION PARTIELLE DE LA LOI SUR LES HAUTES ÉCOLES SPÉCIALISÉE (LHES)

La révision partielle de la loi sur les hautes écoles spécialisées a été adoptée à l'unanimité par les deux Chambres (Conseil national et Conseil des Etats) lors du vote final du 17 décembre 2004.
Nous avons déjà parlé de son contenu et des points essentiels de la révision partielle dans FISIO Active 12/2004. Notre site Web www.fisio.org > formation > actualités fournit un aperçu des principales innovations et de la loi révisée sur les hautes écoles spécialisées; vous pouvez les télécharger.

Révision partielle des ordonnances

La prochaine phase consistera à adapter les ordonnances qui accompagnent la loi: l'ordonnance sur les hautes écoles spécialisées (RS 414.711), l'ordonnance concernant l'admission aux études des hautes écoles spécialisées et la reconnaissance des diplômes étrangers (RS 414.715) et l'ordonnance sur l'obtention a posteriori du titre d'une haute école spécialisée (RS 414.711.5). Il faudra également mettre le point final à une ordonnance sur les études postgrades dans les hautes écoles spécialisées, à une ordonnance sur les titres et les filières d'études et à des directives concernant l'accréditation. Enfin, la Confédération et les cantons projettent un accord réglant l'offre d'études. Les avant-projets iront vraisemblablement en consultation au début février 2005. La loi devrait entrer en vigueur au cours de l'été 2005.

DOMAINE CERCLES Q

Le groupe de travail Qualité (GT Q) de l'Association Suisse de Physiothérapie a commencé l'année 2005 avec une nouvelle structure. En tant que «steering committee» il répond de l'ensemble du domaine Qualité et siège désormais en réunion plénière deux fois par année.

Deux nouveaux sous-domaines ont été créés qui sont consacrés de façon ciblée à un volet du management de la qualité: le domaine Cercles Q et le domaine Outcome. Ils ont été mis en place afin d'inciter les membres à utiliser plus souvent les instruments de l'association visant la qualité.
Le domaine Cercles Q tient à se présenter et à vous parler des objectifs qu'il vise.

Le domaine Cercles Q se compose de quatre membres. Ces membres dirigent depuis un certain temps déjà leur propre cercle Q en tant que modérateurs, ils ont ainsi acquis une grande expérience en la matière et connaissent à fond l'historique des cercles Q caractéristiques de l'association.

Eveline Bodmer est membre de l'AC GE et, au sein du domaine, elle représente la Suisse romande. Elle est tutrice et membre du GT Q.

Tiziana Grillo est membre de l'AC ZH/GL et représente les régions d'Argovie, de Zurich, du Tessin et de Bâle. Elle aussi a acquis une formation de tutrice (c'est-à-dire qu'elle dirige des cours donnés à des modérateurs).

Eveline Bodmer.

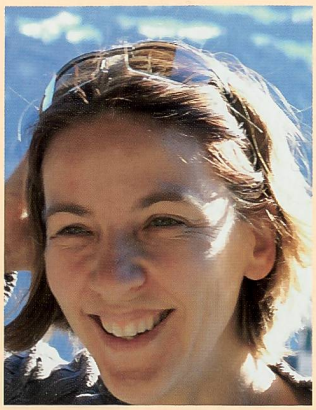
Tiziana Grillo.

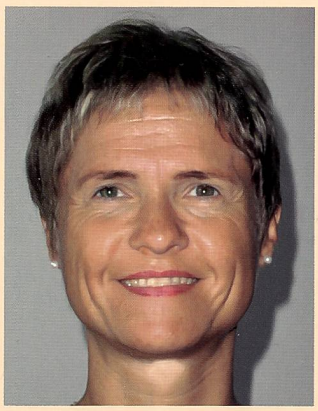
Susanna Schubiger est membre de l'AC ZH/GL et est interlocutrice pour les régions de Zurich, d'Argovie, de Suisse orientale et des Grisons. Elle est co-tutrice, c'est-à-dire qu'elle suit une formation de tutrice, et est membre du GT Q.

Maria Stettler-Niesel est membre de l'AC BE et représente la région de Berne. Elle est la déléguée à la qualité de l'AC BE et participe aux séances des GT Q régionaux (regroupement des délégué(e)s à la qualité des associations cantonales), elle bénéficie d'une formation de tutrice et est membre du GT Q.

L'objectif du domaine Cercles Q

L'objectif déclaré du domaine Cercles Q est d'encourager de façon ciblée les cercles Q en Suisse et, ce faisant, la formation de modérateur (c'est ainsi que sont appelées les personnes responsables des cercles Q). Etant donné que les cours pour modérateurs sont organisés conjointement par l'association centrale et les associations cantonales ou groupes spécialisés, la collaboration et communication avec eux est de prime importance pour le domaine Cercles Q. En outre, il collabore étroitement avec le secrétariat qui dispose d'une vue d'ensemble sur les divers cours et prend également part à l'organisation.
En Suisse, à peu près 200 modérateurs sont désormais formés, dont 30 en Suisse romande; ils sont habilités à diriger un cercle Q. Le domaine Cercles Q souhaite épauler les modérateurs en organisant des rencontres axées sur l'échange et le perfectionnement. Quant aux modérateurs qui n'ont pas encore mis en place un cercle Q, il s'agit de les inciter à le faire. De plus, la formation des


Susanna Schubiger.


Maria Stettler-Niesel.

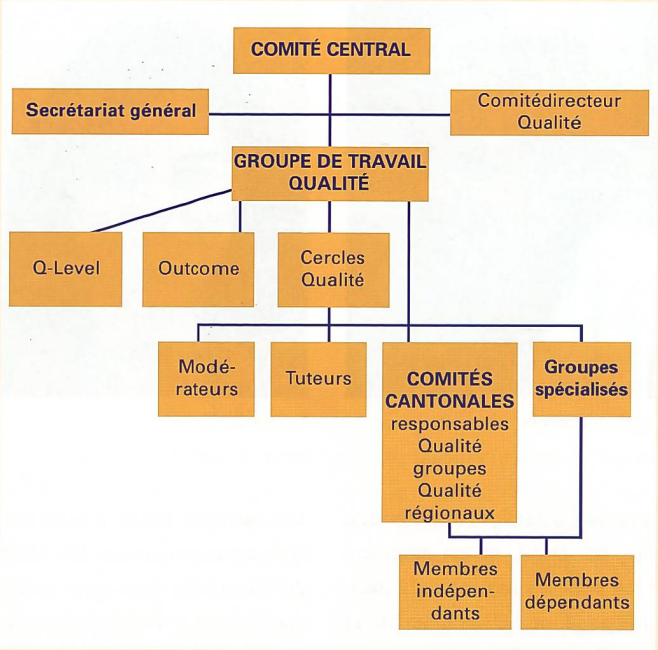


Abb. 1: Thème de communication domaine Cercles Q.

modérateurs est constamment améliorée et adaptée aux besoins en se basant sur les réactions d'anciens participants.
La formation des modérateurs a été mise au point en collaboration avec la SSGM (Société Suisse de Médecine Générale). Un tel échange doit se poursuivre afin de pouvoir mettre à profit les expériences faites. Le domaine Cercles Q est l'élément qui assure le lien avec le GT Q; ce dernier reçoit constamment des informations ciblées sur ce qui se passe au sein du domaine Cercles Q.

Vous trouvez d'importantes informations sur les cercles Q et les cours pour modérateurs sur le site web www.fisio.org > association > management de la qualité / members only.

Avez-vous des questions relatives au domaine Cercles Q? Il vous suffit de vous adresser au secrétariat et / ou à un des membres du domaine Cercles Q. Nous sommes là pour vous!

«MANAGED CARE» – «HMO» – «HEALTH CARE» – «RÉSEAUX DE SOINS»: COMMENT S'Y RETROUVER?

En Suisse, le système de la santé compte aujourd'hui parmi les branches les plus importantes à croissance maximale. Ce phénomène est lié au vieillissement démographique ainsi qu'au changement intervenu dans la manière dont la population appréhende la santé.

Toute autre branche serait fière d'afficher une telle croissance. Pourtant, étant donné que le financement de ces prestations se trouve de plus en plus controversé en raison de la diminution des ressources financières de l'Etat, on revendique toujours plus haut et fort les modèles de «managed care». Au cours de la dernière révision de la LAMal, qui a échoué, les caisses-maladie se sont vu infliger l'obligation impérative de proposer des modèles de «managed care». Certes, dans le cadre de la révision de la LAMal actuellement en discussion, on ne parle plus que de l'ajout de ce type de modèles à l'offre des caisses-maladie, néanmoins aucune décision définitive n'a encore été prise. Les journaux nous resservent ce sujet presque tous les jours (voir par exemple le numéro du 18 août 2004, page 8, du quotidien bâlois BAZ). Mais, au fait, que représentent les dénominations HMO (health maintenance organization), managed care, health care ou réseaux de soins pour les physiothérapeutes?
Tous ces modèles ont pour point commun que des fournisseurs de prestations se réunissent afin de former un groupe. Les cabinets de physiothérapie peuvent en faire partie. Ces groupes comprennent ce que l'on appelle un gate-keeper (contrôleur), c'est-à-dire une personne responsable non seulement de la qualité des prestations médicales fournies, mais aussi du caractère économique du traitement appliqué.
Cela signifie que les traitements – et cette règle s'applique aussi aux traitements physiothérapeutiques – doivent être confiés en priorité à des membres du groupe. Tous les cabinets rattachés au groupe deviennent des prefered providers (producteurs de soins privilégiés). En conséquence, un traitement n'est donné à l'extérieur que si aucun des membres du groupe n'est en mesure de le proposer. Bien entendu, plusieurs cabinets du même type peuvent être intégrés dans un modèle de ce genre.

Diminuer les craintes

Cela ne doit pas forcément signifier que les cabinets rattachés à des groupes doivent fournir des prestations moins chères. Un accord passé avec un tel groupe peut aussi impliquer l'observation de normes de qualité convenues. Par exemple que l'échange d'informations relatives au succès ou à l'échec d'un traitement s'effectue dans un court laps de temps entre les thérapeutes concernés. Qu'un rapport sur l'état du patient ou un rapport final envoyé par la physiothérapeute au prescripteur soit élaboré sous une forme intelligible pour tous. Qu'une nouvelle prescription soit établie uniquement après rédaction du rapport intermédiaire par la thérapeute. Ces accords peuvent se présenter sous de multiples formes différentes. Quel avantage ces modèles représentent-ils pour les patients?
Le 24 juin 2004, Comparis a publié un article dont voici un extrait en substance: «Zurich (ots) – La nouvelle ordonnance de l'assurance-maladie, applicable à partir du 1er janvier 2005, réduit l'attrait financier des modèles de HMO et du médecin de famille. Au risque de surprendre: la promotion de

ces modèles de «managed care» fait l'objet, en ce moment même, d'une procédure de consultation. Les acteurs de la politique de la santé en Suisse reconnaissent que l'augmentation du coût de la santé peut être freinée par la promotion de formes d'assurances alternatives tels les modèles de HMO et du médecin de famille. Il est vrai que ces modèles appelés «managed care» (ou modèles MC) offrent un formidable potentiel d'épargne. Une étude menée par l'Institut d'économie sociale de l'Université de Zurich démontre que les assurés de modèles MC occasionnent, sur la durée, jusqu'à 26 pour-cent de frais en moins que les personnes titulaires d'une assurance de base traditionnelle et qui présentent la même structure de risque. D'ailleurs, le service de comparaison par Internet comparis.ch peut le confirmer: Avec les primes valables aujourd'hui dans au moins 25 régions sur 43 dans toute la Suisse, les modèles MC représentent la forme la plus avantageuse d'assurance maladie. Désormais, le rabais maximal pour l'assuré qui a opté en faveur du «managed care» est limité par les primes de l'assurance de base traditionnelle. A la fin du mois de mai, le Conseil fédéral a modifié l'ordonnance sur la Loi fédérale sur l'assurance-maladie (LAMal) et, dans celle-ci, particulièrement les règles prévoyant que les caisses-maladie peuvent octroyer des rabais sur les primes. Cette modification entrera en vigueur le 1er janvier 2005 et elle amènera deux nouveautés notables:

- des franchises à option jusqu'à 2500 francs et
- un rabais maximal de 50 pour-cent de la prime de base sur les primes avec franchises à option.

En outre, le commentaire de l'ordonnance précise qu'une prime minimum sera définie. Celle-ci s'élèvera à 50 pour-cent de la prime de base et elle ne pourra se situer en-deçà même si elle comprend le rabais lié aux modèles MC. Theodor Laubscher, Responsable suppléant de la surveillance de l'assurance-maladie à l'Office fédéral de la santé publique (OFSP), nous la confirmé. (...).

En un mot comme en cent: un patient qui opterait pour un de ces modèles pourrait diviser sa prime mensuelle par deux. Ce faisant, toutefois, il abandonnerait son libre-choix des thérapeutes. Certes, la révision actuelle de la LAMal n'est pas encore entérinée et rien n'est encore décidé de manière définitive. On peut cependant imaginer que la discussion se poursuivra pendant quelques années encore. Il serait inutile de se voiler la face. A propos, le plus grand groupe de «managed care» de Suisse est la HMO Basel, qui compte environ 20'000 membres.

Rainer Rebmann, Coprésident de l'Association cantonale des deux Bâles

ASSOCIATION CANTONALE GENEVOISE ET VAUDOISE

COURS / DÉBAT DE GUY POSTIAUX

Au début de l'année 2004 un article a été publié par deux professeurs en pédiatrie suisse allemands (Dr J. Barben et Dr J. Hammer) remettant entièrement en question l'utilité des aérosols et de la physiothérapie respiratoire dans les cas de bronchiolite. Certains médecins pédiatres à Genève et à Lausanne, convaincus des techniques de physiothérapie respiratoire, sont très inquiets des répercussions qu'un tel article peut avoir sur les futurs remboursements des prises en charge de ce type de traitement. En collaboration, les associations de Genève et de Vaud organisent spécialement une réunion pour les médecins pédiatres de la Suisse Romande et les médecins-conseil des Assurances-Maladie de la région. Pour l'occasion, nous avons invité Guy Postiaux comme principal intervenant et comme animateur de ce Cours / Débat. Le lendemain, nous vous convions à participer à cette même présentation lors de laquelle Guy Postiaux s'adressera spécifiquement aux physiothérapeutes sur les thèmes suivants:

- Les nouvelles techniques de physiothérapie respiratoire appliquées au nourrisson et au petit enfant broncho-obstructif.
- Analyse de l'article des Dr J. Barben et Dr J. Hammer (2004) «Traitement de la bronchiolite aiguë du nourrisson».
- Physiothérapie de l'obstruction des voies aériennes extrathoraciques. Rôle du physiothérapeute.

La réunion a lieu le vendredi 18 février 2005 à 13h30 à l'auditoire Louis-Jeantet à Genève.

Vous trouverez le détail du programme dans les pages de cours ci-après.

Suzanne Blanc-Hemmeler, John Roth, Evelyne Garachon-Wagner, Ann Mulhauser-Wallin, comité d'organisation

ASSOCIATIONS CANTONALES ROMANDES

COURS DE FORMATION POUR LES MODÉRATEURS DE CERCLE DE QUALITÉ

Lieu: salle de réunion de FISIO-VAUD à Ecublens

Date: 22 et 23 avril 2005

Inscriptions: Secrétariat général, E-mail: info@fisio.org ou téléphone 041 926 07 80

ATTIVITÀ

I CANDIDATI PER LA RIELEZIONE

(pp) All'Assemblea dei delegati dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia, che si terrà il 30 aprile 2005 a Berna, sono in programma le elezioni per il Comitato centrale. In questo numero, FISIO Active presenta i membri del Comitato centrale Annick Kundert e Cédric Castella, che si presentano per la rielezione.

Annick Kundert, formazione

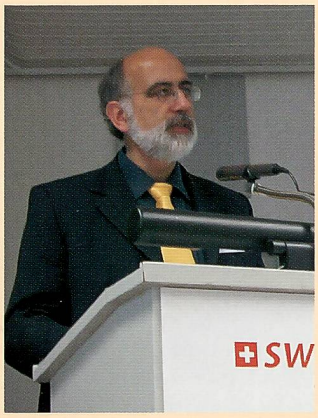
Annick Kundert è stata eletta al Comitato centrale nel 2002 e dirige il settore formazione. Nello scorso mandato si è occupata principalmente dei seguenti temi: inserimento della formazione di fisioterapia a livello di scuola universitaria professionale, elaborazione di un concetto di aggiornamento e perfezionamento professionale per la fisioterapia, costituzione di una Commissione della formazione con consulenti esterni provenienti dal ramo della formazione e dagli ambienti politici, costituzione del gruppo ampliato Formazione che assicura la cooperazione con la Conferenza dei direttori delle scuole, svolgimento annuale di un forum della formazione nonché partecipazione ai congressi sulla formazione organizzati da WCPT-Europe. Annick Kundert ha promosso inoltre svariate iniziative all'interno del Comitato centrale.

Nei prossimi tre anni, Annick Kundert desidera «garantire l'esistenza e la legittimità della professione di fisioterapia» e migliorarne l'immagine all'esterno. «Vorrei portare felicemente a termine il lavoro iniziato con tutte le forze e le conoscenze a mia disposizione», afferma la collega basilese. Desidera inoltre mettere a frutto e al servizio della nostra categoria professionale le conoscenze acquisite in uno studio post-diploma «Gestione aziendale per organizzazioni non-profit».

Per il prossimo mandato Annick Kundert si prefigge cinque obiettivi: elaborare un nuovo tariffario, realizzare la formazione in fisioterapia a livello di scuola universitaria professionale e ottenere un curriculum quadro comune per tutta la Svizzera; mettere in pratica un concetto di aggiornamento e perfezionamento professionale per la fisioterapia; condurre un' attività di marketing e lobbying efficace ed efficiente nonché promuovere la collaborazione con le associazioni cantonali, i gruppi specializzati e tutti i partner dell'associazione.

Cédric Castella, mandati speciali

All'inizio del suo mandato in seno al Comitato centrale, nel 1998, il friburghese Cédric Castella è stato incaricato a dirigere il settore Mandati speciali. In questa funzione ha partecipato all'organizzazione dei congressi annuali della nostra Associazione. Membro della Commissione per l'ergonomia, si è fortemente impegnato per attuare una formazione destinata ai fisioterapisti francofoni. Questa formazione sta per concretizzarsi e dovrebbe essere disponibile già quest'anno. Cédric Castella ha proposto all'Associazione Svizzera di Fisioterapia di sviluppare rapporti internazionali anche con le associazioni francofone: ciò ha condotto all'adesione alla F.I.O.P.F. (Fédération Internationale des Organisations de Physiothérapeutes Francophones). Castella è attivo anche in seno a questa federazione, per la quale ha creato e ora gestisce il sito Internet. A suo parere questi contatti internazionali rivestono grande importanza e offrono interessanti opportunità di scambio di esperienze e quindi di prezioso arricchimento. La sua specializzazione in rilassamento sofrologico-biodinamico lo ha sensibilizzato sull'importanza del riconoscimento delle competenze dei fisioterapisti in campo psico-fisico e psicosociale. Questo riconoscimento nell'ambito di federazioni importanti come la SSMPP o da parte dei nostri partner delle assicurazioni complementari rappresenta, secondo Cédric Castella, un obiettivo molto importante per i prossimi anni. Si rende conto che l'attuale situazione tariffaria è fonte di grande insoddisfazione ed è convinto che la revisione della convenzione tariffale sia una delle principali sfide che il Comitato centrale dovrà affrontare nei prossimi anni, fermo restando che l'avvenire della nostra professione dipenderà dalla qualità della nostra formazione e del nostro perfezionamento professionale. Cédric Castella è disposto a dedicare tutte le sue energie, nell'ambito di un nuovo mandato al Comitato centrale, affinché le diverse competenze dei fisioterapisti siano meglio riconosciute.



COS'È UN CONGRESSO

Il Congresso annuale dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia è un importante facilitatore del progresso professionale.

Nel maggio del 2004, l'Associazione Svizzera di Fisioterapia ha tenuto a Lugano un congresso che ha riscosso un grande successo fra i membri. Ciò nonostante è del tutto legittimo chiedersi se una professione abbia veramente bisogno di un tale congresso. A cosa mi serve un congresso? Che beneficio ne traggo nella mia attività pratica? Mi è di utilità nella mia attività di ricerca? Questo articolo vuole illustrare cos'è o cosa dovrebbe essere un congresso secondo la Commissione di ricerca dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia. La Commissione di ricerca spera che questa sua presa di posizione lanci un vivace dibattito fra i membri, in modo tale che in futuro si possano soddisfare al meglio le esigenze dei membri.

Unire la pratica alla ricerca

Sulla scia delle trasformazioni in atto nel settore sanitario, la fisioterapia in Svizzera si sta sviluppando sempre più come professione sanitaria a sé stante (analogamente all'health care professional anglosassone). Una professione non ha però bisogno solo di un maggiore grado di autonomia nella formazione e nell'esercizio pratico, ma richiede anche e soprattutto un alto senso di responsabilità per il proprio operato e un rapporto «esperto-partner» nei confronti dei clienti. Il lavoro professionale, in senso moderno, significa anche cercare di collaborare con il «cliente-partner» stabilendo un rapporto di lavoro fisioterapico basato possibilmente su un piede di parità. Con il «cliente-partner» si

può raggiungere un obiettivo di trattamento, che è stato definito congiuntamente. Ciò richiede un elevato grado di competenza interattiva e comunicativa.
Una professione implica anche un modo di pensare scientifico. Ciò significa che la fisioterapia verifica l'utilità pratica dei risultati scientifici. Non solo: noi dobbiamo anche avviare e svolgere attività di ricerca di propria iniziativa e assumere così un atteggiamento critico nei confronti dei «dogmi» della nostra disciplina. La ricerca fisioterapica si prefigge diversi obiettivi: creare e sviluppare una base di sapere, da tradurre poi in pratica. L'attività basata sull'evidenza significa che le decisioni terapeutiche vengono prese tendendo conto delle conoscenze emerse dalla ricerca. Vi sono dunque molti motivi per unire la pratica alla ricerca nel settore della fisioterapia. Il Congresso di fisioterapia che si svolge a cadenza annuale offre molteplici spunti e informazioni a questo riguardo.

Utili opportunità di scambio

I ricercatori e i terapisti che svolgono un lavoro pratico usano spesso linguaggi e approcci molto diversi. Per citare alcuni esempi: i ricercatori hanno come punto di riferimento gli outcome, mentre i terapisti mirano alla recovery. I terapisti sono piuttosto portati a vedere il rapporto individuale per ottenere un miglioramento nel singolo paziente, mentre i ricercatori tendono a paragonare gruppi di persone.
Nonostante questa diversità di prospettive, ciò che accomuna ricercatori e pratici è molto più forte di ciò che li divide. Entrambi hanno la volontà e la capacità di combinare i loro sforzi per raggiungere l'obiettivo comune: ottimizzare il trattamento dei pazienti. Durante un congresso, ogni individuo può fornire un contributo attivo a questo processo di scambio di sapere.
L'attività terapeutica è caratterizzata da una «giungla» quasi inestricabile di raccomandazioni pratiche. I risultati della ricerca sono spesso contrassegnati da conoscenze contrastanti sull'efficacia di diverse procedure e metodi. Sormontare questo divario fra scienza e pratica rappresenta quindi una grossa sfida professionale. Questa sfida può essere accolta solo da fisioterapisti impegnati di entrambi gli «schieramenti».

Obiettivo del congresso

L'obiettivo che si prefigge l'Associazione Svizzera di Fisioterapia nell'organizzare un congresso nazionale e nell'unire quindi pratica e ricerca è quello di trarre un bilancio della situazione da varie angolature. Vuole offrire la possibilità a pratici e teorici d'illustrare i loro progetti e i risultati della loro ricerca in occasione di brevi relazioni o presentazioni di poster. In questo modo si possono discutere insieme le possibili prospettive della ricerca e promuovere lo scambio reciproco di conoscenze.
Inoltre, in un congresso, tutta la professione ha l'opportunità di presentare le proprie attività di ricerca e lavoro pratico.
Riassumendo, si può affermare che il congresso nazionale riunisce ricercatori, terapisti pratici e tutti i partner del settore sanitario, offrendo loro l'opportunità di uno scambio di osservazioni, opinioni, punti di vista e priorità. In questo modo, noi tutti possiamo manifestare la nostra volontà comune di perfezionare i metodi terapeutici e di migliorare la nostra capacità di curare e prevenire i disturbi dell'apparato motorio. L'esperienza mostra che questo modo di procedere è un importante catalizzatore per il progresso professionale.

La Commissione di ricerca

A CADERE S'IMPARA!

(bw) Nel 2005 l'Associazione Svizzera di Fisioterapia lancia una campagna nazionale secondo il motto «A cadere s'impara», come vi abbiamo già comunicato in FISIO Active 1/2005.
A questa tematica saranno dedicate anche le immagini di copertina di FISIO Active di quest'anno. Si mostreranno persone in situazioni di vita completamente diverse: nel tempo libero o durante il lavoro, professionisti nelle cadute o vittime di capitomboli, persone che volutamente giocano con l'equilibrio ed altre che cercano di raggiungerlo.

DIALOGO

MANAGED CARE – HMO – HEALTH CARE – NETWORKS: RIUSCITE A DISTRICARVI?

In Svizzera, la sanità è oggi uno dei settori che registra la maggiore crescita. Ciò è dovuto all'invecchiamento demografico e a un nuovo atteggiamento della popolazione nei confronti della salute.

Qualsiasi altro settore economico sarebbe fiero di una tale crescita. Visto però che il finanziamento delle prestazioni sanitarie diventa sempre più controverso a causa delle carenti risorse finanziarie dello Stato, si richiede la creazione di modelli di managed care. Nell'ultima revisione della LAMal, peraltro bocciata, le casse malattia erano tenute ad offrire tali modelli. Nella nuova revisione della LAMal, attualmente in discussione, si propone che le casse malattia debbano offrire tali formule, ma non si è ancora deciso nulla. Il tema viene ripreso praticamente ogni giorno dalla stampa (p.e. BAZ del 18 agosto 2004. p 8). Cosa comportano però questi modelli chiamati HMO (Health maintenance organization), Managed Care, Health Care o Networks per i fisioterapisti?
L'elemento comune di queste formule è che gli erogatori di prestazioni, per esempio anche gli ambulatori di fisioterapia, sono raggruppati in un collettivo. Ogni gruppo dispone di un «gatekeeper», responsabile non solo della qualità medica, ma anche della realizzazione economica della terapia.
Ciò significa che le cure, fra cui i trattamenti fisioterapici, devono essere assegnate prevalentemente ai membri del gruppo. Ogni ambulatorio associato al gruppo diventa così un «prefered provider». Solo se una determinata terapia non può essere effettuata da un membro del gruppo, può essere trasferita all'esterno. Al modello possono essere allacciati anche più ambulatori della stessa natura.

Dissipare i timori

Ciò non significa necessariamente che le prestazioni debbano essere erogate dagli ambulatori a prezzi ridotti. Una convenzione con un gruppo di questo genere comporta anche il rispetto degli standard qualitativi concordati. Per esempio che lo scambio d'informazioni sul successo o l'insuccesso del trattamento debba avvenire tempestivamente fra gli operatori interessati. O che lo stato della terapia e il rapporto finale inviato dal fisioterapista al medico curante sia redatto in modo comprensibile per tutti. O che il medico possa effettuare una nuova prescrizione solo quando dispone del rapporto intermedio del terapeuta. Queste convenzioni possono assumere forme molto diverse. Quali sono i vantaggi per i pazienti che partecipano a un tale modello?

Il 24 giugno 2004 Comparis ha pubblicato un articolo, di cui vi presentiamo alcuni brani: «Zurigo (ots) – La nuova ordinanza sull'assicurazione malattie, che entrerà in vigore il 1 gennaio 2005, riduce l'attrattiva dei modelli HMO o Medico di famiglia. Interessante è che attualmente è in atto la consultazione per la promozione dei modelli Managed Care. Gli attori della sanità pubblica in Svizzera sono concordi nel dire che la promozione dei modelli alternativi di assicurazione, come gli HMO e il Medico di famiglia, mette un freno all'incremento dei costi per la salute. Questi cosiddetti modelli «Managed Care» (MC) offrono infatti un notevole potenziale di sgravio. Uno studio dell'Istituto socio-economico dell'Università di Zurigo attesta che gli assicurati di un modello MC generano sul lungo termine fino al 26% di costi in meno rispetto alle persone con la stessa struttura di rischio nell'assicurazione di base tradizionale. Il servizio di confronto di prezzi su Internet, comparis.ch, lo può confermare: alle tariffe dei premi attuali, i modelli MC costituiscono la forma più conveniente di assicurazione in almeno 25 delle 43 regioni di premi svizzere. Lo sconto massimo per il Managed Care è stato ora limitato in funzione dei premi dell'assicurazione di base tradizionale. A fine maggio, il Consiglio federale ha emendato l'ordinanza sulla legge sull'assicurazione malattie (LAMal) e in particolare le regole in base alle quali le casse possono offrire degli sconti sui premi. La modifica entrerà in vigore il 1 gennaio 2005 e introdurrà due novità importanti:

- franchigie a scelta fino a 2500 franchi.
- sconto massimo sulle franchigie a scelta: 50 % del premio di base.

Nel commento dell'ordinanza si stabilisce inoltre che si fissa un premio minimo al di sotto del quale non si può scendere, neanche aggiungendovi lo sconto per modelli MC. Questo premio minimo ammonta al 50% del premio di base. Ciò è stato confermato su nostra domanda anche da Theodor Laubscher, vicedirettore del settore Vigilanza assicurazioni malattie dell'Ufficio federale della sanità pubblica (UFSP). (...).»

In altri termini: un paziente che decide di partecipare a un tale modello, potrebbe dimezzare i premi, ma rinuncia a scegliere il proprio terapeuta. La nuova revisione della LAMal non è certo ancora ultimata e non è stato deciso nulla di definitivo. Nei prossimi anni non mancherà comunque materia di discussione. Non ha senso adottare la politica dello struzzo. A proposito: il gruppo Managed Care più grande in Svizzera a l'HMO Basel con 20 000 membri.

Rainer Rebmann
Co-Presidente KVBB

SETTORE CIRCOLI DI Q

Il Gruppo di lavoro Qualità dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia (GL Q) ha iniziato il 2005 con una nuova struttura: funge da «steering committee» e, come tale, è responsabile di tutto il settore Qualità. Al gran completo, si riunisce ora solo due volte all'anno.

Sono stati creati due nuovi sottosettori che si dedicano in modo mirato a una parte del management della qualità: il settore Circoli di Q e il settore Outcome. I due settori desiderano motivare i membri a utilizzare più di frequente gli strumenti di gestione della qualità dell'Associazione.

In questo articolo, il settore Circoli di Q desidera presentarsi per illustrarvi i suoi obiettivi.

Il settore Circoli di Q è composto da quattro membri che da tempo dirigono un proprio circolo di qualità. Vantano quindi una grande esperienza nella moderazione di tali circoli e conoscono a fondo l'evoluzione dei circoli di Q nella nostra Associazione.

Eveline Bodmer è membro dell'AC GE e, in seno al settore, è responsabile per la Svizzera romanda. Ha seguito una formazione di tutor ed è membro del GL Q.

Tiziana Grillo è membro dell'AC ZH/GL ed è responsabile per le regioni Argovia, Zurigo, Ticino e Basilea. Anche lei ha seguito una formazione di tutor (dirige formazioni per moderatori).

Eveline Bodmer.

Susanna Schubiger è membro dell'AC ZH/GL e interlocutrice per le aree di Zurigo, Argovia, Svizzera orientale e Grigioni. È co-tutor, ossia sta seguendo una formazione per diventare tutor, ed è membro del GL Q.

Maria Stettler-Niesel è membro dell'AC BE ed è responsabile per la regione di Berna. È addetta alla qualità nell'AC BE e partecipa alle riunioni del GL Q regionale (associazione degli addetti alla qualità delle associazioni cantonali), ha seguito una formazione di tutor ed è membro del GL Q.

Obiettivi del settore Circoli di Q

Il settore Circoli di Q si è prefisso l'obiettivo di promuovere i circoli di Q in Svizzera e, di conseguenza, anche le formazioni di moderatori (così si chiama chi dirige un circolo di Q). Poiché le formazioni di moderatori vengono organizzate congiuntamente dal Comitato centrale e dalle Associazioni cantonali o groupes spécialisés, il settore Circoli di Q dà molto peso alla collaborazione e comunicazione con queste istanze. Il settore mantiene inoltre un intenso scambio d'informazioni con il Segretariato generale, il quale ha la prerogativa di avere una visione d'insieme di tutte le formazioni e di partecipare all'organizzazione dei corsi.

Tiziana Grillo.

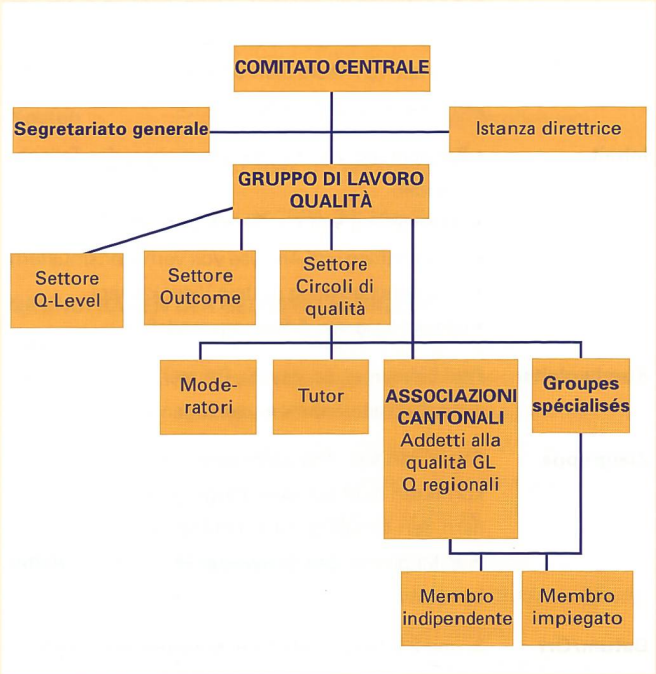
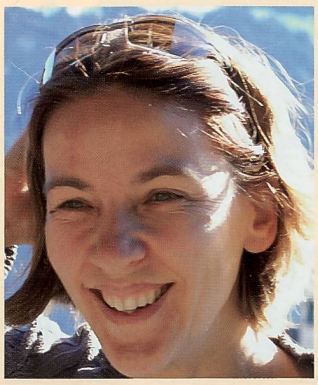


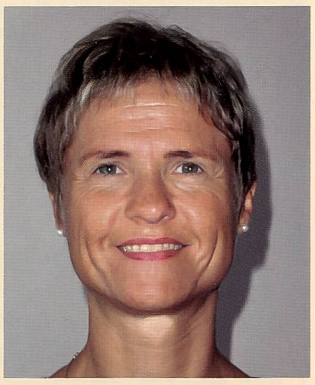
Fig. 1: Schema di comunicazione settore Circoli di Q.

Finora sono stati formati in Svizzera circa 200 moderatori, di cui 30 nella Svizzera romanda, in grado di dirigere un circolo di Q. Il settore Circoli di Q vorrebbe offrire un sostegno ai moderatori, organizzando degli incontri volti allo scambio di esperienze e al perfezionamento. I moderatori che non hanno ancora creato un circolo di Q dovranno essere incoraggiati a farlo. Grazie al feed-back dei partecipanti, le formazioni vengono ottimizzate e si adeguano alle esigenze effettive.
La formazione dei moderatori è stata concepita in collaborazione con la SSMG (Società Svizzera di Medicina Generale). Vogliamo mantenere questa cooperazione e beneficiare delle esperienze sinora raccolte. Il settore Circoli di Q funge inoltre da anello di congiunzione con il GL Q, al quale fornisce informazioni aggiornate e mirate sugli sviluppi del settore.

Ulteriori informazioni sui Circoli di Q e le formazioni per moderatori sono disponibili sul sito www.fisio.org > Associazione > Management della qualità / Members only.

Avete ancora domande sul settore Circoli di Q? Rivolgetevi al Segretariato generale e/o a uno dei membri del settore Circoli di Q. Saremo lieti di rispondervi!


Susanna Schubiger.


Maria Stettler-Niesel.

NOVITÀ DAL COMITATO CENTRALE

Programma di attività e budget

(eh) Nella sua ultima seduta del 2004, il Comitato centrale ha riveduto il programma di attività e il budget 2005 da presentare all'Assemblea dei delegati. Il Comitato centrale ha dovuto riconoscere che anche un'associazione professionale subisce le conseguenze della difficile situazione economica ed è costretta quindi a risparmiare. Un impiego oculato dei mezzi a disposizione non permette pertanto di realizzare già nel 2005 tutti i progetti auspicati. Il Comitato centrale ha così deciso di puntare per esempio sulla ricerca di sponsor al di fuori della fisioterapia.
Il Comitato centrale si è mostrato molto soddisfatto dell'evoluzione del numero dei membri, che anche nel 2004 ha fatto registrare un lieve incremento. Inoltre i membri sono di una puntualità esemplare nel pagamento della loro quota.

Tariffe

Su richiesta dalla Conferenza dei/delle Presidenti della Svizzera tedesca, il Comitato centrale ha deciso di tenere a fine gennaio una discussione di principio sulle tariffe, coinvolgendo tutti i Presidenti e le Presidenti delle associazioni cantonali.

Elezioni

Il Comitato centrale è molto lieto dell'elezione di Chantal Galladé, Consigliera nazionale del Cantone di Zurigo, e di Cornelia Oertle-Bürki, Vice-segretaria generale della CDS, due personalità di elevata competenza che verranno ad arricchire la Commissione della formazione. Urs Geiger dell'associazione cantonale delle Due Basilee viene eletto nuovo membro della Commissione Prevenzione e Promozione della salute.

REVISIONE PARZIALE DELLA LEGGE SULLE SCUOLE UNIVERSITARIE PROFESSIONALI (LSUP)

La revisione parziale della legge sulle scuole universitarie professionali è stata approvata all'unanimità durante il voto finale del 17 dicembre 2004 in entrambe le Camere (Consiglio nazionale e Consiglio degli Stati). Sul contenuto e i punti salienti della revisione parziale vi abbiamo già informato in FISIO Active 12/2004. Sul nostro sito web www.fisio.org > Formazione > Notizie, potrete ora scaricare una panoramica delle principali novità nonché la nuova versione della legge sulle scuole universitarie professionali.

Revisione parziale delle ordinanze

Il prossimo atto sarà l'adeguamento di diversi atti normativi. Si tratta dell'ordinanza sulle scuole universitarie professionali (RS 414.711), dell'ordinanza concernente l'ammissione agli studi delle scuole universitarie professionali e il riconoscimento dei diplomi esteri (RS 414.715) e di quella sull'ottenimento retroattivo del titolo di una scuola universitaria professionale (RS 414.711.5). Dovranno inoltre essere varate un'ordinanza concernente gli studi postdiploma presso le SUP, una che disciplini i cicli di studio e i titoli offerti dalle SUP e anche delle direttive di accreditamento). La Confederazione e i Cantoni prevedono infine di redigere una convenzione concernente la definizione dell'offerta dei cicli di studio. L'inizio della consultazione su tutti questi avamprogetti è previsto per l'inizio di febbraio 2005. La legge dovrebbe entrare in vigore a metà del 2005.

NACHDIPLOMSTUDIUM MANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN NDS MG

Das WE'G positioniert sich mit dem neu entwickelten Nachdiplomstudium Management im **Gesundheitswesen (MG)** als Anbieter von theoretisch fundierten und praxisrelevanten Weiterbildungsangeboten im sich wandelnden Bildungssystem. Es orientiert sich dabei an spezifischen Karrieremustern und Weiterbildungsbedürfnissen von Angehörigen von Gesundheitsberufen in Führungspositionen.

Das Nachdiplomstudium (NDS) startete im Herbst 2003 mit dem Nachdiplomkurs 2 (NDK 2), an den der Nachdiplomkurs 3 (NDK 3) anschliesst. In einem zweiten Schritt wird der Nachdiplomkurs 1 (NDK 1) erarbeitet und voraussichtlich im Jahr 2005 ins NDS integriert. Der Lehrgang Höhere Fachausbildung für Gesundheitsberufe Stufe 1 (HFG) mit Schwerpunkt Management sowie der Bereichsleitungslehrgang (BL) mit zusätzlich besuchten Führungskursen werden bis auf weiteres als NDK 1 und damit als Eintrittsvoraussetzung in den NDK 2 anerkannt.

Teilnehmende

Die Nachdiplomkurse 2 und 3 richten sich an Personen mit beruflichem Hintergrund im Gesundheitswesen, welche Führungsfunktionen in Spitexorganisationen, Akutspitälern, Psychiatrischen Kliniken, Rehabilitationszentren, Heimen und Schulen für Gesundheitsberufe auf mittleren und oberen Ebenen innehaben oder sich auf Managementaufgaben auf Geschäftsleitungsebene vorbereiten.

Dauer und zeitlicher Aufwand

Das Nachdiplomstudium ist berufsbegleitend konzipiert. Es umfasst im Vollausbau drei Nachdiplomkurse. Die einzelnen Nachdiplomkurse dauern ein Jahr. Der **NDK 2** umfasst 30, der **NDK 3** 32 Präsenztage, was 200 bzw. 215 Lektionen entspricht. Für die individuelle Vor- und Nachbearbeitung, Besprechungen, Prüfungsvorbereitungen und das Verfassen und Präsentieren schriftlicher Arbeiten im NDK 2 sind mindestens 150 und im NDK 3 mindestens 200 zusätzliche Stunden einzurechnen.

Daten 2005 bis 2006

(NDS = Nachdiplomstudium / NDK = Nachdiplomkurs)

NDK 3 A	Kursbeginn:	15. November 2005
	Kursende:	2. Dezember 2005
NDK 3 C	Kursbeginn:	14. November 2005
	Kursende:	1. Dezember 2006

Kosten

NDK 2 und 3: Total CHF 17 600.–, zuzüglich CHF 300.– Aufnahmegebühren. Preisänderungen vorbehalten.

Lehrgangsbroschüren und Anmeldeformulare

Die Lehrgangsbroschüre und Anmeldeformulare können eingesehen und heruntergeladen werden unter www.weg-edu.ch oder unter Telefon 062 837 58 58 oder E-Mail info@weg-edu.ch bestellt werden.

KONFLIKTE ANGEHEN

Ziel
Wir Menschen haben Tendenz, Konflikten aus dem Weg zu gehen. Das Ziel des Kurses besteht darin, Konflikten bewusst zu begegnen und den Umgang mit Konflikten zu erlernen. Dabei geht es mehr um die innere Haltung Konflikten gegenüber als um das Aneignen von Techniken oder gar das Lernen von viel Theorie und Modellen.

Inhalt
- Betrachtung von Konfliktsituationen der Teilnehmenden
- Inszenierung von Konfliktsituationen
- Beobachtung und Analyse von Verhaltensmustern
- Selbstbeobachtung mittels Videokamera
- Betrachtung von Erklärungsmodellen

Kursbegleiter
Paul Birbaumer, lic. psych., Berater, Coach und Mediator für Unternehmen und Organisationen

Zielgruppe
Selbstständige Physiotherapeuten/innen, welche Konflikten nicht aus dem Wege gehen wollen, sondern den Umgang mit Konflikten lernen möchten (nur Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes).

Datum/Ort
3. und 23. März 2005 (zwei Kursabende), Zürich

Zeit
16.00 bis 20.15 Uhr

Kosten
Fr. 340.– (inkl. Unterlagen und kleine Verpflegung)

Teilnehmerzahl
min. 8, max. 12 Teilnehmer/innen

Anmeldefrist
17. Februar 2005

PERSONALMANAGEMENT

Ziel
Der Kurs stärkt Ihr Know-how und Ihre Kompetenz im Bereich des Personalwesens. Er vermittelt Instrumente zur professionellen Personalrekrutierung und gezielten Personalführung und -förderung. Der Kurs sensibilisiert Sie auf wichtige arbeitsrechtliche Grundfragen und vermittelt Ihnen wichtige Kenntnisse und Tipps im Zusammenhang mit Arbeitsverträgen.

Inhalt
- Personalrekrutierung, Stelleninserat und Vorstellungsgespräch
- Zielvereinbarung
- Mitarbeiterbeurteilung
- Arbeitszeugnis
- Arten von Arbeitsverträgen
- Lohn und Sozialversicherungen
- Arbeitszeit
- Ferien
- Kündigung
- Konkurrenzverbot

Kursleiter/in
- Nadia Steiner, Juristin, selbstständige Unternehmensberaterin im Bereich Human Resources und Führung
- Marcel Studer, Rechtsanwalt, Dozent an der Fachhochschule Luzern

Zielgruppe	Angestellte und selbstständige Physiotherapeuten/innen (nur Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes).
Datum/Ort	16. und 23. Februar 2005 (zwei Kursabende), Olten; 7. und 21. Juni 2005 (zwei Kursabende), Zürich
Zeit	17.00 bis 21.00 Uhr
Kosten	Fr. 340.– (inkl. Skript und kleine Verpflegung)
Teilnehmerzahl	min. 10, max. 16 Teilnehmer/innen
Anmeldefrist	2. Februar 2005; 24. Mai 2005

GRUNDFRAGEN DER SELBSTSTÄNDIGKEIT

Ziel

Der Kurs durchleuchtet die wichtigsten Grundfragen im Zusammenhang mit dem Schritt in die Selbstständigkeit. Er vermittelt den Kursteilnehmer/innen die nötigen Instrumente und das Wissen, um die Unterlagen für anstehende Verhandlungen mit Geldgebern (z.B. Banken) zu erstellen.

Inhalt

- Optimale Rechtsform für Ihre Praxis
- Vorgehen Erstellung Businessplan (Erfolgsrechnung, Liquiditätsplan, Investitionstabelle)
- Übersicht über verschiedene Versicherungen
- Beziehungs-Networking
- Tipps für einen erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit

Kursleiter

- Peter Aeschbacher, dipl. Treuhandexperte und dipl. Immobilientreuhänder; treuhänderische Begleitung von zahlreichen Physiotherapiepraxen im Rahmen von sermed
- Toni Bussmann, Treuhänder mit eidgenössischem Fachausweis

Zielgruppe	Physiotherapeuten/innen, welche sich den Schritt in die Selbstständigkeit überlegen oder diesen bereits getätigt haben (nur Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes).
Datum/Ort	7. April 2005, Zürich; 9. Juni 2005, Olten
Zeit	17.00 bis 21.00 Uhr
Kosten	Fr. 180.– (inkl. Skript und kleine Verpflegung)
Teilnehmerzahl	min. 10, max. 16 Teilnehmer/innen
Anmeldefrist	24. März 2005; 26. Mai 2005

Nur mit gezielter
Weiterbildung
sind auch individuelle
therapeutische Aufgaben
zu lösen.

INTERDISZIPLINÄRES KURSANGEBOT DES SCHWEIZER PHYSIOTHERAPIE VERBANDES 2005

Kursbezeichnung	Kurs-Nr.	Datum	Ort
Berufspädagogik	53	21.02.–24.02.2005	Aarau
Grundlagenmodul	54	08.02.–11.02.2005	Zürich
Einführung in grundlegende berufspädagogische Fragestellungen (WE'G)	30		

Nähere Informationen unter www.hplus.ch und www.weg-edu.ch oder auf der Geschäftsstelle des Schweizer Physiotherapie Verbandes (Telefon 041 926 07 80)

Unternehmerkurse
Grundfragen der Selbstständigkeit
Finanzmanagement
Personalmanagement
Konflikte angehen
Qualitätsmanagement
Marketing & Kommunikation

Für weitere Informationen: www.fisio.org/service/unternehmerkurse

ANMELDE-/BESTELLTALON

☐ Hiermit melde ich mich für folgende/n Kurs/e an:

☐ Ich möchte detaillierte Informationen zu folgendem/n Kurs/en:

☐ Ich bestelle hiermit unverbindlich und kostenlos die Broschüre «Fort- und Weiterbildung 2004» des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Name, Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Einsenden an:
Schweizer Physiotherapie Verband
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
info@fisio.org

Kantonalverbände/Associations cantonale/ Associazioni cantonali

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Kantonalverbände und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf Seite 49 benützen!

KANTONALVERBAND AARGAU

NEUE TEILNEHMER UND TEILNEHMERINNEN GESUCHT!

Qualitätszirkel in Schinznach Bad – Zurzach

Daten zirka alle 6 bis 8 Wochen
Nächste Daten: 24. Januar, März (noch nicht bestimmt), 25. April, 20. Juni, 15. August

Ort alternierend an der Schule für Physiotherapie Aargau in Schinznach-Bad und in der Rehaclinic Zurzach

Zeit 18.30 bis zirka 20.00 Uhr

Thema Guidelines erstellen zum Erkennen und Umgehen von resp. mit chronischen Schmerzpatienten

Leitung Tiziana Grillo
- dipl. Physiotherapeutin, Fachlehrerin SPT Aargau, Schinznach-Bad
- FBL-Instruktorin
- Q-Zirkel Moderatorin SPV

Auskunft und Anmeldung
Tiziana Grillo, E-Mail: tiziana.grillo@bluewin.ch, Telefon G 056 463 89 11, Montag bis Mittwoch

KANTONALVERBAND BEIDER BASEL

Bitte schauen Sie für genauere Angaben auf unserer Website www.fisiobasel.ch/kurse

NEU!!!

ANWENDUNG DER «SANFTEN MYOFASZIALEN ANHAKTECHNIK» (SMA) IM BEREICH HWS-BWS

Ziele
- Kennen der wichtigsten Aspekte der Physiologie und der Pathophysiologie des Bindegewebes
- Erlernen der Anhaktechnik
- Anwendung der Anhaktechnik im Bereich HWS-BWS
- Beurteilung der Wirksamkeit der durchgeführten Technik mittels direkt überprüfbarer Parameter

Inhalte
- Aspekte aus der Physiologie und der Pathophysiologie des Bindegewebes
- Wirkungsweise der SMA auf die Weichteilstrukturen und das Bindegewebe
- Untersuchung: Funktionsanalyse der HWS/BWS aus der Sicht der FBL nach S. Klein-Vogelbach
- Vermittlung der Anhaktechnik
- Anwendung der Anhaktechnik im Bereich HWS-BWS

Referentin Marisa Solari, PT, FBL Instruktorin

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen, medizinische MasseurInnen

Datum/Zeit Fr/Sa, 28./ 29. Januar 2005, je von 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals, Gellertstrasse 144, 4052 Basel

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 360.–; Nichtmitglieder: Fr. 460.–

FBL-KLINIK: LWS–BECKEN–HÜFTGELENK

Datum Samstag, 2. bis Montag, 4. April 2005
Leitung Andreas M. Bertram
Preis Mitglieder: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 640.–
Ort Schule für Physiotherapie Bethesda-Spital, 4052 Basel

Weitere Infos unter www.bertram.ch

FBL-KLINIK: HWS–SCHULTER–ARM

Datum Donnerstag, 10. bis Samstag, 12. November 2005
Leitung Andreas M. Bertram
Preis Mitglieder: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 640.–
Ort Schule für Physiotherapie Bethesda-Spital, 4052 Basel

Weitere Infos unter www.bertram.ch

KURS FÜR WIEDEREINSTEIGER/INNEN

Datum Teil 1: Donnerstag, 18. bis Samstag, 20. August 2005
Teil 2: Donnerstag, 1. bis Samstag, 3. September 2005
Leitung Andreas M. Bertram
Preis Mitglieder: Fr. 1080.–; Nichtmitglieder: Fr. 1280.–
Ort Schule für Physiotherapie Bethesda-Spital, 4052 Basel

Weitere Infos unter www.bertram.ch

FBL-SPECIAL: FUNKTIONELLE BEHANDLUNG BEI CRANIOMANDIBULÄREN FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Ziele
- Die Pathomechanik der Kiefergelenke verstehen
- Das Erkennen und Begründen kausaler Zusammenhänge
- Das problembezogene Anwenden der Behandlungstechniken und therapeutischen Übungen
- Beurteilen der Wirksamkeit der durchgeführten Behandlung mittels direkt überprüfbarer Parameter

Inhalte
- Anatomie, Biomechanik der Kiefergelenke
- Pathomechanik der Kiefergelenke am Beispiel der Diskusluxation
- Untersuchung: Funktionsanalyse der Kiefergelenke
- Interpretation der Befunde und Planen der Behandlung
- Themenspezifische angepasste Behandlungstechniken und therapeutische Übungen
- Möglichkeiten der Selbstbehandlung (Heimprogramm)

Referentin Marisa Solari, PT, FBL Instruktorin

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen, ZahnärztInnen

Datum/Zeit Fr/Sa, 22./ 23. April 2005, je von 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals, Gellertstrasse 144, 4052 Basel

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 360.–; Nichtmitglieder: Fr. 460.–

Anmeldung und Information:
Yvonne Gilgen, Rosentalstrasse 52, 4058 Basel
Telefon 061 692 09 04, E-Mail: y.gilgen@bluewin.ch

KANTONALVERBAND BERN

KURS B:
KOMMUNIKATION IM BERUFSALLTAG DER PHYSIOTHERAPIE

Eine Fortsetzung und Vertiefung vom Kurs A

Datum 4./5. Februar und 19. März 2005

Inhalte
- Die Kunst der Konfliktlösung
- Die verschiedenen Ebenen der Kommunikation und deren Integration im Gespräch mit dem Patienten und Mitarbeiter

Kursort Ausbildungszentrum Inselspital Bern

Teilnehmer max. 12

Kurskosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 510.–; Nichtmitglieder: Fr. 585.– (inkl. Unterlagen, Pausenverpflegung)

Leitung und Anmeldung bis 10. Januar 2005
Barbara Crittin, Aeschholzstrasse 17, 8127 Forch, barbara.crittin@bluewin.ch

LYMPHOLOGISCHE PHYSIOTHERAPIE (LPT)

Lernziele
- Die KursteilnehmerInnen erwerben die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten, um PatientInnen mit primärem/sekundärem Lymphödem mit der Zwei-Phasen-Therapie (LPT) effektiv behandeln zu können
- Die KursteilnehmerInnen erwerben die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten, um gewisse Elemente der Zwei-Phasen-Therapie (LPT) bei PatientInnen mit Krankheitsbildern mit lymphatischer Beteiligung anwenden zu können

Kursinhalte
- Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Lymphgefässsystems
- Angeborene und erworbene Krankheiten des Lymphgefässsystems
- Krankheitsbilder mit lymphatischer Beteiligung
- Diagnose, Differentialdiagnose und Therapie des Lymphödems
- Das Konzept Lymphologische Physiotherapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Kompressionsbandage/-bestrumpfung
- Befundaufnahme und Verlaufskontrolle beim/bei der Lymphödempatienten/in
- Behandlung und Beratung des/der Lymphödempatienten/in

Kursort Ausbildungszentrum Inselspital (AZI), Murtenstrasse 10, CH-3010 Bern

Kursdaten Samstag/Sonntag, 30. April / 01. Mai;
Freitag/Samstag/Sonntag, 20. bis 22. Mai;
Freitag/Samstag, 24./25. Juni;
Freitag/Samstag/Sonntag, 12. bis 14. August;
Freitag/Samstag, 19./20. August;
Freitag/Samstag/Sonntag, 16. bis 18. September 2005
+ 1 Tag Hospitation

Zeiten Freitag, zirka 17.15 bis 20.30 Uhr,
Samstag, 8.30 bis 17.15 Uhr,
Sonntag, 8.30 bis 17.15 Uhr

Kursdauer 180 Lektionen (118 Lektionen Kontaktstudium / zirka 62 Lektionen Selbststudium)

TeilnehmerInnenzahl: Max. 16 Personen

Kursleitung Frau Helena Luginbühl Greco, dipl. Physiotherapeutin, Fachlehrerin PT Gynäkologie und Geburtshilfe; zurzeit MME-Studium an der Uni Bern

Assistenz Frau Corinne Weidner, dipl. Physiotherapeutin

Kurskosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: CHF 1950.–; Nichtmitglieder: CHF 1990.– inkl. Kursunterlagen und Fachbuch, inkl. Bandagiermaterial; inkl. CD (Fotos Praxis), inkl. Pausenverpflegung

Anmeldung und Informationen:
Helena Luginbühl Greco
Flüehli 43, CH-3150 Schwarzenburg
Telefon 031 731 24 96, helena.l@bluewin.ch

DIDAKTIK UND KOMMUNIKATION IN DER PHYSIOTHERAPEUTISCHEN BEHANDLUNG – 4 TAGE

Datum 28./29. Januar und 4./5. März 2005

Zielpublikum Dieser Kurs richtet sich an Physiotherapeuten, die ihre Arbeit mit didaktischem und kommunikativem Bewusstsein formulieren und ihre Beziehung zum Patienten vertiefen möchten.

Inhalte
- Bewusstes didaktisches und kommunikatives Vorgehen in der Therapie
- Die didaktische Kunst, den Patienten für seine Übungen zu motivieren.
- Die Verbindung von Vorgehen, Wohlbefinden des Patienten und Therapeuten
- Empathie in der Behandlung

Dies sind die Schwerpunkte der 4 Tage. Der Kurs ist praxisorientiert aufgebaut, kurze Lernimpulse wechseln mit Gruppen-Partner oder Einzelarbeiten ab.

Kursort Bern (genauer Kursort wird nach Anmeldung bekannt gegeben)

Kurskosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 680.–; Nichtmitglieder: Fr. 780.– (inkl. Unterlagen, Pausenverpflegung)

Leitung und Anmeldung bis 30. August 2004
Barbara Crittin, Aeschholzstrasse 17, 8127 Forch,
Telefon/Fax 01 980 33 23 oder
E-Mail: barbara.crittin@bluewin.ch

Anzahl 12 Teilnehmer

AUSBILDUNG ZUM/ZUR QUALITÄTSMODERATOR/IN

(weitere Infos unter www.fisiobern.ch)

Kursleitung Tutor: Maria Stettler-Niesel
Co-Tutor: Christine Delessert

Datum/Zeit Freitag, 17. Juni, 15.00 bis 21.30 Uhr
(18.00 bis 19.30 Uhr gemeinsames Nachtessen)
Samstag, 18. Juni 2005, 8.30 bis 17.00 Uhr

Inhalt Das Programm führt durch die nötigen Schritte, um einen eigenen Qualitätszirkel zu moderieren. In Gruppenarbeit werden Möglichkeiten zum Üben und Erfahrungsammeln von Moderationstechniken (lerning by doing) geboten. Das Vorbereitungsskript ist eine Einführung in das Thema und unterstützt die Schulung.

Voraussetzung Wunsch:
- einen Qualitätszirkel zu gründen und zu moderieren
- ein einfaches, praktikables und effizientes Qualitätsinstrument kennen lernen, das sofort in die Praxis umgesetzt werden kann

Thema Aufbau und Moderation eines Qualitätszirkels

Anmeldefrist 17. April 2005

Ort Sitzungsräume des VLP an der Seilerstrasse 22, 3011 Bern (vis-à-vis vom City West, 5 Gehminuten vom Bahnhof)

Kosten Mitglieder des KV Bern: Fr. 50.– (der KV Bern sponsert das Nachtessen für seine Mitglieder)
Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 100.–.

Anmeldung und Infos
Christine Delessert, Seilerstrasse 22, 3011 Bern
Tel. 031 381 20 65, christine.delessert@fisiobern.ch

ASSOCIATION CANTONALE GENÈVE

Formation continue pour physiothérapeutes

MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR GENÈVE

Inscription Ecole de Physiothérapie
16, boulevard de la Cluse, 1205 Genève
Téléphone 022 388 34 97, Téléfax 022 320 42 10
E-Mail: rogelia.arias@hesge.ch

Dès réception de la fiche et de la finance d'inscription (au minimum 4 sem. avant le début du cours), l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée au plus vite.

Paiement Credit Suisse Champel CCP N° 12-35-2
en faveur de l'AGP-Formation continue,
compte N° 244372-71

Faire mandat international si nécessaire

- Mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou ordre de virement
- Les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation
- Tout désistement sera facturé 10% du prix d'inscription pour frais administratifs
- Dans un délai de 15 jours avant le cours, aucun désistement ne peut être remboursé

AGP – Association Genevoise de Physiothérapie

FORMATION CONTINUE POUR PHYSIOTHÉRAPEUTES – PROGRAMME 2005

Pour plus d'informations, demandez la brochure des cours à l'adresse ci-dessus ou consultez le site www.physiogeneve.ch

No	Cours	Dates 2005 Prix Mbres/Non-Mbres
GE 0105	Les sacro-iliaques à leur juste place M. Ch. Richoz	1 et 2 octobre Fr. 240.– / Fr. 290.–
GE 0205	Raisonnement clinique M. Ch. Richoz	29 octobre Fr. 150.– / Fr. 200.–
GE 0305	Concept Sohier I Base et membres supérieurs M. M. Haye	8 et 9 octobre Fr. 350.– / Fr. 400.–
GE 0405	Concept Sohier II Rachis M. R. Sohier	18 au 20 nov. Fr. 500.– / Fr. 580.–
GE 0505	Complexe Cou-Epaule Mme E. Maheu	28 au 30 mai Fr. 500.– / Fr. 580.–
GE 0605	Mobilisation des tissus neuroméningés Mme E. Maheu	10 au 12 sept. Fr. 500.– / Fr. 580.–
GE 0705	Dysfonctions des muscles masticateurs, céphalées et cervicalgies Dr D. Vuilleumier	12 et 13 nov. Fr. 380.– / Fr. 430.–
GE 0805	Genou et rééducation dans les lésions ligamentaires et articulaires M. K. Kerkour	18 et 19 juin Fr. 250.– / Fr. 300.–
GE 0905	Approche thérapeutique des problèmes de l'épaule M. K. Kerkour	1er octobre Fr. 150.– / Fr. 200.–
GE 1005	Taping: Applications pratiques M. K. Kerkour	26 et 27 février Fr. 280.– / Fr. 330.–
GE 1105	Abdominaux : Arrêtez le massacre Posturo-Respiratoire – Méthode A.P.O.R Dr B. De Gasquet	19 et 20 mars Fr. 380.– / Fr. 430.–
GE 1205	Renforcement musculaire dans la sobriété Mme M. Schenk	16 avril Fr. 150.– / Fr. 200.–
GE 1305	Stretching préventif et curatif Mme M. Schenk	12 juin Fr. 150.– / Fr. 200.–
GE 1405	Concept Perfetti M. P. Antoine	11 au 13 mars Fr. 550.– / Fr. 630.–
GE 1505	Physiothérapie respiratoire différentielle guidée par l'auscultation pulmonaire I M. G. Postiaux	20 au 22 mai Fr. 500.– / Fr. 580.–
GE 1605	Physiothérapie respiratoire différentielle guidée par l'auscultation pulmonaire II M. G. Postiaux	19 et 20 février Fr. 380.– / Fr. 430.–
GE 1705	Physiothérapie respiratoire différentielle guidée par l'auscultation pulmonaire III/1 Rééducation des troubles de la déglutition chez l'adulte et le grand enfant M. D. Bleeckx – Module 1	21 et 22 mai Fr. 220.– / Fr. 270.–
GE 1805	Physiothérapie respiratoire différentielle guidée par l'auscultation pulmonaire III/2 Physiothérapie respiratoire pédiatrique de la prématurité à la grande enfance M. G. Gillis – Module 2	17 au 19 juin Fr. 330.– / Fr. 380.–
GE 1905	Examens complémentaires et stratégie kinésithérapique dans les pathologies respiratoires M. C. Dubreuil	29 et 30 oct. Fr. 250.– / Fr. 300.–
GE 2005	Relaxation et rééducation respiratoire intégrée M. B. Tremblay	8 et 9 oct. 19 et 20 nov. Fr. 580.– / Fr. 660.–
GE 2105	Drainage lymphatique médical, Bandages Pressothérapie et contentions selon Leduc Pr. A. Leduc – Dr. O. Leduc	25 au 29 mai Fr. 750.– / Fr. 830.–

GE 2205	Spécialisation en drainage lymphatique selon Leduc – Oncologie et cas particuliers Dr. O. Leduc	28 et 29 mai Fr. 350.– / Fr. 400.–
GE 2305	Traitement physique des œdèmes selon Földi M. D. Tomson – Dr Ch. Schuchhardt	15 au 17 sept. 30 sept. et 1er oct. 3 au 5 nov. 25 et 26 nov. Fr. 1500.– / Fr. 1700.–
GE 2405	Kinésiologie Appliquée Modules 1 à 4 M. A.-B. Judicq	9 et 10 avril 21 et 22 mai 24 et 25 sept. 5 et 6 nov. Fr. 1900.– / Fr. 2100.–
GE 2505	L'auto-hypnose – «Comment développer son potentiel psychologique et physique» Mme B. Anquetin	11 au 13 mars Fr. 620.– / Fr. 700.–
GE 2605	L'auto-hypnose – «Comment développer son potentiel psychologique et physique» Mme B. Anquetin	7 au 9 octobre Fr. 620.– / Fr. 700.–
GE 2705	Mc Kenzie – Partie A M. G. Sagi	17 au 20 mars Fr. 720.– / Fr. 800.–
GE 2805	Mc Kenzie – Partie B M. G. Sagi	29 juin au 2 juil. Fr. 720.– / Fr. 800.–
GE 2905	Initiation à l'informatique et aux nouvelles communications Mme F. Rochat	23 avril 2 et 9 mai Fr. 190.– / Fr. 240.–

AUTRES COURS PROPOSÉS

Pour les inscriptions et le paiement de ces cours, se renseigner directement auprès des responsables de cours.

Acupuncture traditionnelle chinoise
Année académique 2005–2006
Formation sur 3 années académiques de base
M. D. Tudisco, Tél. et Fax 022 734 73 94
début 1ère session
Fr. 2200.–
23 et 24 sept.
Pour l'année

Thérapie manuelle des points de détente
Trigger points (* non-membres IMTT)
M. B. Grosjean
Tél. 052 212 51 55
Fax 052 212 51 57

TP1	5, 6 et 26, 27 nov.	Fr. 740.– tous
TP2	4 au 6 mars	Fr. 590.– nb*
TP3	8 au 10 avril	Fr. 590.– nb*
WS	3 mars	Fr. 200.– nb*

Médecine orthopédique Cyriax
Formation par modules
Mme D. Isler
Tél. 022 776 26 94
Fax 022 758 84 44
Conditions: avoir suivi un cours d'introduction

coude et Généralités II	5 février	Fr. 150.–
épaule	5 mars	Fr. 150.–
poignet	9 avril	Fr. 150.–
genou	7 mai	Fr. 150.-
cheville	28 mai	Fr. 150.–
rachis lombaire	25, 26 juin	Fr. 280.–
rachis cervical	3, 4 sept.	Fr. 280.–
rachis dorsal	8 octobre	Fr. 280.–
hanche+fesse	5 novembre	Fr. 150.–

Thérapie manuelle
GEPRO SA
Av. de l'Industrie 20
1870 Monthey
Tél. 024 472 36 10
E-mail: Gepro@Gepro.ch
15 journées entre septembre 2005 et octobre 2006
Fr. 230.–/jour

Méthode Jean Moneyron
Association pour l'enseignement de la méthode Moneyron
Av. E. Chabrier 8 / F-63600 Ambert
Tél. 0033/473 82 30 86
http://www.moneyron.com
31 janv. et 1er fév.
28 fév. et 1er mars
21 et 22 mai
Fr. 1390.–

Microkinésithérapie
M. D. Grosjean
Tél. 0033 383 81 39 11
Fax 0033 383 81 40 57

A	24 et 25 sept. (musculaire)
B	12 et 13 nov. (musculaire)
C	17 et 18 déc. (nerveux)
P1	22 et 23 sept. (étiologies subies)
P2	10 et 11 nov. (étio. prod. et terrain)
P3	15 déc. (étiologies rares)
P4	16 déc. (mécanismes de protection)
P5	4 mars
JRE	5 mars

Formation post-graduée en reconstruction posturale – Module I
5 modules répartis sur 3 ans de formation
M. M. Nisand, responsable technique
Mme F. de Fraipont, Université Louis Pasteur, Strasbourg
Tél. 0033 390 24 49 26
Fax 0033 390 24 49 29 (Strasbourg)
2 au 6 mai
€ 630.– par semaine

Formations certifiantes en PNL
Programmation Neuro Linguistique
Mme F. Briefer – Dr J.-P. Briefer
Tél. 022 794 54 54
Fax 022 794 22 30
www.pnlcoach.com
3 et 4 mars
30 avril et 1er mai
4 et 5 juillet
24 et 25 septembre

Diplôme de sophrologie médicale de L'Ecole de Sophrologie de Genève «Relaxation Bio-Dynamique»
(formation en 2 ans)
Dr L. Gamba, Tél. 022 328 13 22
24 au 27 nov.
Fr. 1000.– par séminaire 4 j.
Fr. 750.– p. 3 j.
Fr. 400.– pour 10 séances

La Technique des «Crochets Myofasciaux»
M. L. Deler, physiothérapeute
Tél. 022 366 94 87
Fax 021 824 31 01
E-mail: l.deler@bluewin.ch
M. Ph. Guyomarch, physiothérapeute
Tél. 021 922 10 46
Fax 021 922 65 06
4 au 6 fév. (1er sem.)
4 au 6 mars (2ème sem.)
Fr. 1750.– ou € 1150.–

Nordic Walking Basic Instructor
Mme B. Pfister, Mastertrainer Nordic Walking
Tél. 021 799 44 74
Fax 021 312 11 93
E-mail: info@sanasports.ch
Site web: www.sanasports.ch
28 et 29 janv.
3 et 4 juin
Fr. 350.–
+ frais repas et logement env. Fr. 150.–

PROGRAMME DES MARDIS DE LA FORMATION CONTINUE 04–05

Ces cours ont lieu tous les **2èmes mardis du mois (sauf exceptions) de 19h30 à 20h30 à l'Amphithéâtre de Pédiatrie,** Hôpital Cantonal Universitaire de Genève

1er février 2005 Exceptionnellement — **La thérapie neutrale: Une approche différente de la douleur**

Dr Franziska PEPCAK et Dr Pierre BADEL, Anesthésistes, Spécialistes en thérapie neurale, Genève

Utilisation des capacités de régualtion de l'organisme en apportant l'impulsion nécessaire à la mise en route des processus d'auto-guérison. La thérapie neurale se pratique par l'injection ou l'infiltration d'endroits précis de l'organisme à l'aide d'un anesthésique local.

8 mars 2005 — **Réapprendre à vivre avec un prothèse de hanche, avec une prothèse de genou, avec une prothèse d'épaule**

Dominique MONNIN et collaborateurs, Physiothérapeutes et Ergothérapeutes, HUG, Genève

Mise en place d'une formation pré-opératoire et développement d'un support de cours destiné aux patients.

12 avril 2005 — **Nouvelle attitude face à l'asthme et à la bronchiolite du nourrisson**

Dr Marie-Claire VONLANTHEN, Pédiatre, Genève Evelyn GARACHON et Ann MULHAUSER-WALLIN, Physiothérapeutes, Genève

Ce sujet est proposé en collaboration avec la Garde Respiratoire.

10 mai 2005 — **Nouvelle techniques chirurgicales en uro-gynécologie**

Dr Patrick DUMPS; Uro-Gynécologue, Genève

Ce sujet est proposé en collaboration avec l'ASPUG.

14 juin 2005 — **Recherches cliniques réalisées à l'Ecole de Physiothérapie de Genève**

Il est intéressant de découvrir la méthodologie et la rigueur utilisées par les étudiants dans la réalisation d'une recherche clinique dont les sujets sont toujours d'actualité.

Responsable John ROTH, 12, av. de Gallatin, 1203 Genève
Tél. 022 345 27 27, Fax 022 345 41 43
E-mail: jroth@deckpoint.ch

Les Associations Genevoise et Vaudoise de Physiothérapie en collaboration avec leurs Services de Garde Respiratoire
ont le plaisir de vous convier à un Cours/Débat donné par Monsieur Guy Postiaux sur le thème:

LES NOUVELLES TECHNIQUES DE PHYSIOTHÉRAPIE RESPIRATOIRE APPLIQUÉES AU NOURRISSON ET AU PETIT EFANT BRONCHO-OBSTRUCTIF PAR GUY POSTIAUX

le vendredi, 18 février à 13h30 à l'auditoire Louis-Jeantet, Genève

Programme

13h30	Accueil des participants
14h00	new Chest Physiotherapy nCPT versus Conventional (old?) Chest Physiotherapy cCPT. En français: la physiothérapie dans la bronchiolite du nourrisson qu'avons-nous en magasin?
15h00	Pause
15h30	Article des Dr J. Barben et Dr J. Hammer (2004) «Traitement de la bronchiolite aiguë du nourrisson» Discussion
16h00	Physiothérapie de l'obstruction des voies aériennes extrathoraciques Rôle du physiothérapeute
16h30	Table Ronde
17h30	Fin de la rencontre Apéro

Inscription Veuillez, s'il vous plaît vous inscrire jusqu'au **10 février 2005** par **fax 022 715 32 32 13** ou par **Email: info@phyisogeneve.ch** ou **Association Genevoise de Physiothérapie, 98 Rue de St-Jean-CP 5278, 1211 Genève 11**

Prix Membres de l'ASP: Fr. 80.–; Non Membre: Fr. 100.–

Le montant est à verser au **CCP 12-4597-4** au nom de **l'Association Genevoise de Physiothérapie, 1211 Genève 11.**

Attention les places sont limitées.

Ce cours comptera pour 4 heures de formation continue.

KANTONALVERBAND GRAUBÜNDEN

QUALITÄTSZIRKEL IN DOMAT/EMS

Daten i.d.R. alle zwei Monate am 1. Dienstag im Monat.
Nächste Daten:
8. März, 7. Juni, 6. September, 8. November

Zeit 19.45 bis 21.45 Uhr

Thema Aktuelles Thema: Evaluation Leitlinien Schulterbefund, Schulterbehandlung nach Mulligan

Ort Bisculm Physiotherapie,
Sur Falveng 2, 7013 Domat/Ems
Neue Teilnehmer/innen sind herzlich willkommen

Auskunft und Anmeldung
Silvia Bisculm Jörg, Telefon 081 633 18 01

Neu in Chur:

QUALITÄTSZIRKEL MUSKULOSKELETALE PROBLEME

Schwerpunkt in Maitland

Daten in 2005 22. März, 7. Juni, 30. August, 25. Oktober, 13. Dezember

Zeit 18.30 bis 20.30 Uhr

Ort Fisiopraxis von Gregor Fürer in der Lürlibadklinik, Chur

Thema ISG Problematik, Schleudertrauma

Auskunft und Anmeldung
Jürg Siegenthaler, Landquart, Telefon 081 330 65 65

Leben wie alle
PRO INFIRMIS
im Dienste behinderter Menschen

ASSOCIATION CANTONALE FRIBOURG

FORMATION CONTINUE 2005

NEUROMÉNINGÉ 2ÈME PARTIE — **Cours N°FR/NE0205**

Dates vendredi à dimanche, 4 à 6 février 2005

Horaire 9 h 00 à 13 h 00, 14 h 00 à 18 h 00

Intervenant Jan De Laere

Sujet Examen et traitement des structures neuroméningées (2ème partie)

Lieu hôpital des Cadolles à Neuchâtel

Prix membre ASP: Fr. 500.–
non-membre ASP: Fr. 580.–

Participants maximum 20

Documentation http//home.sunrise.ch/therapie
Les participants à la 2ème partie du cours doivent avoir suivi la 1ère partie

---

FORUM «SUJET À DÉFINIR»? — **Cours N° FR0305**

Dates septembre 2005 (date à préciser)

Horaire 16 h 30 à 20 h 00

Lieu Hôpital Cantonal Fribourg

Prix Gratuit, inscription préalable nécessaire!

Inscriptions formation@fisiofribourg.ch
précisions sur site www.fisiofribourg.ch

RAISONNEMENT CLINIQUE — **Cours N°FR0405**

Dates samedi, 8 octobre 2005

Horaire 09 h 00 à 18 h 00

Intervenant C. Richoz

Sujet Raisonnement Clinique

Lieu Hôpital Cantonal Fribourg

Prix membre ASP: Fr. 150.–
non-membre AFP: Fr. 180.–

Participants 20 maximum

Inscriptions formation@fisiofribourg.ch

ANATOMIE — **Cours N°FR0505**

Dates novembre 2005 (date à préciser)

Horaire 09 h 00 à 12 h 00

Intervenant P. Sprumont

Sujet à définir

Lieu Institut d'Anatomie Fribourg

Prix membre ASP: Fr. 20.–
non-membe ASP: Fr. 40.–

Inscriptions formation@fisiofribourg.ch
précisions sur site www.fisiofribourg.ch

Weiterbildung bringt weiter.

MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR FRIBOURG:

Inscription Chantal Brugger, Secrétariat AP F
Case Postale 13, 1731 Ependes
Téléphone/Fax 026 413 33 17
formation@fisiofribourg.ch

Dès réception de la finance, l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée. Si le cours devait être annulé, les participants seront avisés au plus vite.

Payement à effectuer au plus tard 3 semaines avant le début du cours:

à Banque Cantonal de Fribourg
CCP17-49-3
1701 Fribourg
En faveur de: Fribourg 00768
N° 16 10 400.083-18, Association Fribourgeoise de Physiothérapie, Case postale 13, 1701 Fribourg

ASSOCIATION CANTONALE NEUCHÂTEL

MODALITÉS DE PARTICIPATION

Renseignements

Françoise Streel-Borreguero
Rue de la Chapelle 7, 2035 Corcelles
Téléphone 032 730 54 30, Fax 032 730 19 39
e-Mail: fstreelborreguero@bluewin.ch

Inscriptions Renvoyer le bulletin d'inscription se trouvant dans le programme, page 25, à l'adresse suivante:

Secrétariat de la Société Neuchâteloise de physiothérapie, Case postale 3055, 2001 Neuchâtel
Téléphone 032 753 86 21, Fax 032 753 86 68
e-Mail: fisio.neuchatel@bluewin.ch

Paiement

Versement au plus tard 40 jours avant le cours choisi au compte:

CCP: 20-731-0/FSP Section Neuchâtel – 2000 Neuchâtel

Mentionnez le numéro et le nom du cours sur le bulletin de versement. Dès réception de la fiche d'inscription et de la finance d'inscription, vous recevrez une confirmation écrite.
Les inscriptions définitives se font dès réception du montant de la finance d'inscription, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée.
En cas de désistement, les frais administratifs restent acquis. Dans un délai de 15 jours précédent le cours, aucun désistement ne peut être remboursé.

Notre site web www.physio-neuchatel.ch

COURS TRIGGER POINTS 3 – TP 3

Contenu Techniques de base des muscles de la tête, du visage, et de l'appareil masticateur.
Approche des syndromes canalaires.
Intégration d'autres thérapies dans le cadre d'un syndrome douloureux myofascial.

Programme
- Théorie approfondie et apercu du niveaux actuel de la recherche.
- Anatomie, fonction et exemples de douleurs référées de la musculature de la tête, du visage et de l'appareil masticateur.

Examen et traitement des syndromes douloureux fréquents au niveau de la tête, de l'appareil masticateur et du cou: ATM, cervicalgies et douleurs dentaires.
– Examen et traitement des syndromes névralgiques et canalaires: Syndrome du défilé thoracique, du court supinateur, du canal carpien, du pyramidal et du nerf sciatique poplité externe.
– Intégration de l'électrothérapie et d'autres techniques.

Dates/Prix

	membres	non-membres
TP1, 10 au 13 mars 2005		Fr. 740.–
TP2, 21 au 23 octobres 2005	Fr. 540.–	Fr. 590.–
TP3, 4 au 6 février 2005	Fr. 540.–	Fr. 590.–

Condition Avoir accompli les cours TP1 et TP2

NE 0404 **THÉRAPIE MANUELLE DES POINTS DE DÉTENTE TRIGGER POINTS**

Intervenant Bernard GROSJEAN, Physiothérapeute, IMTT

Organisation Trigger Points 1 – 4 jours:
Introduction et techniques de base muscles du tronc de la nuque et de la ceinture scapulaire.

Trigger Points 2 – 3 jours:
Muscles des extrémités

Trigger Points 3 – 3 jours:
Muscles de la tête, de l'appareil masticateur.
Intégration d'autres therapies dans le traitement du syndrome douloureux myofascial.

Inscription Directement chez Bernard Grosjean
Téléphone 052 212 51 55,
Fax 052 212 51 57
e-Mail: bgr@smile.ch

Information Cette formation est sanctionnée par un examen pratique et théorique qui permet la validation d'une formation post-graduée reconnue.

Lieu Tous les cours ont lieu à: NHP – 2000 Neuchâtel

ASSOCIAZIONE TICINO

LISTA CORSI ASF – ASSOCIAZIONE TICINO 2005

NOVEMBRE 2005

Problemi muscoloscheletrici della colonna cervicale non solo punto di vista FBL Klein-Vogelbach

Data dal 6.11. al 7.11. (do./lu.)

Istr. Yolanda Mohr, Istr. FBL, Terapista manuale

Resp. Corso S. Giussani-Kempf,
Telefono 091 646 45 66

Il corso è aperto a tutti i fisioterapisti

FORMAZIONE DI MODERATORE DI CIRCOLI DI QUALITÀ FISIO

Istruttore Tutore: Tiziana Grillo
Co-tutore: moderatore di un circolo Q da stabilire.

Data Venerdì, 18 febbraio 2005, dalle 15.00 alle 21.30 (cena inclusa)
Sabato, 19 febbraio dalle 8.30 alle 17.00

Luogo Ristorante delle Alpi, Monte Ceneri; venerdì.
Scuola di Fisioterapia, Trevano, Lugano; sabato.

Costo colleghi della ASF Fr. 50.– (cena inclusa) come partecipazioni ai costi, le spese dei locali, della cena e degli istruttori sono coperte dalla ASF-TI e dalla ASF nazionale.

Presupposti il desiderio di creare e moderare/facilitare l'attività di un circolo di Q in Ticino, nell'ottica di un miglioramento della pratica di fisioterapia, dello scambio di esperienze, della partecipazione. I temi trattati sono scelti dal gruppo di partecipanti. minimo 8.

Titolo Creazione di un Circolo di Q nell'ottica di un miglioramento continuo della Q della Fisioterapia.

Contenuto il programma svolto sull'arco di 1 giorno e ½ accompagna il partecipante nella creazione di un proprio circolo di Q. In lavori di piccoli gruppi si presentano metodi per lo sviluppo e la valutazione della Q nell' istituto di fisioterapia. Ai partecipanti del corso verrà inviata una lettura preparatoria cinque settimane prima del corso che ha lo scopo di introdurre il tema.

Termine d'iscrizione
15 gennaio, 2005 contattando Michele Wirth, telefono 091 950 07 67 o mwirth@vtx.ch.

ASSOCIATION CANTONALE VAUDOISE

Les personnes intéressées par le programme de formation continue organisé par FISIOVAUD sont priées de consulter le n° du mois de janvier du «fisio active» ou le site de FISIOVAUD www.physvd.ch <http://www.physvd.ch/> sous la rubrique «Formation continue» ou la brochure romande «Formation continue pour physiothérapeutes – Programme 2005».

Formation continue pour physiothérapeutes
MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR LE CANTON DE VAUD

Inscription Peter Timmers, Grand-Rue 50, 1180 Rolle
Téléphone 021 825 48 14, Fax 021 825 14 50
E-mail: ptimmers@physvd.ch

Dès réception de la finance, l'inscription sera confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme sera remboursée au plus vite.

Paiement en faveur de Association Vaudoise de Physiothérapie Formation continue CCP: 17-268 609-7

- mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou ordre de virement
- les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation
- tout désistement sera facturé au 10% du prix d'inscription, pour frais administratifs

---

DEUXIÈME RÉUNION DES MODÉRATEURS SUISSE ROMANDS

Date samedi, 19 février 2005

Heure 10h00 à 12h00

Lieu à Fisiovaud, rte des Bois 17, 1024 Ecublens

Ordre du jour Informations qualité ASP, disussions et échanges d'expériences: avantages et inconvénients du travail en petit groupe, mise sur pied d'un Cercle de qualité, choix et conclusion du thème, objectifs des prochaines réunions, communications.

Les Associations Genevoise et Vaudoise de Physiothérapie en collaboration avec leurs Services de Garde Respiratoire
ont le plaisir de vous convier à un Cours/Débat donné par Monsieur Guy Postiaux sur le thème:

LES NOUVELLES TECHNIQUES DE PHYSIOTHÉRAPIE RESPIRATOIRE APPLIQUÉES AU NOURRISSON ET AU PETIT EFANT BRONCHO-OBSTRUCTIF PAR GUY POSTIAUX
le vendredi, 18 février à 13h30 à l'auditoire Louis-Jeantet, Genève

Programme

13h30	Accueil des participants
14h00	new Chest Physiotherapy nCPT versus Conventional (old?) Chest Physiotherapy cCPT. En français: la physiothérapie dans la bronchiolite du nourrisson qu'avons-nous en magasin?
15h00	Pause
15h30	Article des Dr J. Barben et Dr J. Hammer (2004) «Traitement de la bronchiolite aiguë du nourrisson» Discussion
16h00	Physiothérapie de l'obstruction des voies aériennes extrathoraciques Rôle du physiothérapeute
16h30	Table Ronde
17h30	Fin de la rencontre Apéro

Inscription Veuillez, s'il vous plaît vous inscrire jusqu'au **10 février 2005** par **fax 022 715 32 32 13** ou par **Email: info@phyisogeneve.ch** ou **Association Genevoise de Physiothérapie, 98 Rue de St-Jean-CP 5278, 1211 Genève 11**

Prix Membres de l'ASP: Fr. 80.–; Non Membre: Fr. 100.–
Le montant est à verser au **CCP 12-4597-4** au nom de **l'Association Genevoise de Physiothérapie, 1211 Genève 11.**
Attention les places sont limitées.
Ce cours comptera pour 4 heures de formation continue.

KANTONALVERBAND ZENTRALSCHWEIZ

PSYCHOSOZIALES ASSESSEMENT BEI SCHMERZPATIENTEN

Referentin Frau Elly Hengeveld, MSc, B.PT. OMT svomp
Zielgruppe Physiotherapeuten/innen
Datum/Zeit Mittwoch, 2. März 2005, 19.30 Uhr
Ort Aula BBZL, Berufsbildungszentrum Luzern (im Bahnhof Luzern, Seite KKL)
Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes mit Ausweis: gratis; Schüler: Fr. 25.–
Nichtmitglieder/Mitglieder ohne Ausweis: Fr. 25.–

KANTONALVERBAND ZÜRICH + GLARUS

MUSCLE BALANCE KONZEPT «FINE-TUNING MUSCLE» OBERE EXTREMITÄT KURS (Kursnummer 238)

Ziel
Der/die KursteilnehmerIn kann am Ende des Kurses Haltungs- und Bewegungsstörungen in Bezug zu Schmerz und anderen Symptomen setzen und analysieren sowie die entsprechende Behandlungsplanung erstellen und durchführen.

Inhalt
Der Kurs beinhaltet die Analyse von Haltungs- und Bewegungsstörungen wie z.B. funktionelle Instabilität oder unökonomische Bewegungsabläufe des Schulter-, Ellbogen- oder Handgelenkes. Die Behandlung wird problemorientiert und spezifisch zur jeweiligen Bewegungsdysfunktion aufgebaut.

Voraussetzung absolvierter Einführungskurs des Muscle Balance Konzeptes
Referentin Dianne Addison, B. Phty. (Hons.), Grad. Dip. Adv. Manip. Ther.
Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen und Ärzte
Datum Montag bis Donnerstag, 4. bis 7. April 2005
Zeit 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 660.–; Nichtmitglieder: Fr. 850.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

INTERAKTIVER BECKENBODEN-FOLGEKURS (Kursnummer 250)

Inhalt Das Tanzberger Konzept
Physiotherapie bei Beckenboden-Sphinkter-Dysfunktion in der praktischen Anwendung für Therapeuten mit längerer Behandlungserfahrung
- Erfahrungsaustausch
- Problemorientiertes Weiterlernen anhand von Fallbeispielen: z.B. analer Inkontinenz, Inkontinenz nach radikaler Prostatektomie, Kontinenz bei Kindern und Senioren
- Vertiefung der eigenen Körperwahrnehmung
- Weitere Therapeutische Übungen, Übungsvariationen
- Fehlerquellen, Korrekturen
- Angebote zur Gruppendynamik und Interaktion

Ziel Erweiterung und Differenzierung des Fachwissens, der Therapieangebote und der Selbsterfahrung
Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen
Voraussetzung Basiskurs 1 und 2 (Abstand mind. 1 Jahr)
Referentin Frau Ani Orthofer-Tihanyi, Physiotherapeutin und Referentin für gynäkologische Weiterbildungen
Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Kursdaten Samstag/Sonntag, 29./30. Oktober 2005
Zeit Sa: 10.00 bis 18.00 Uhr; So: 9.00 bis 17.00 Uhr
Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

Balgrist Workshop:
REHABILITATION NACH OPERATIONEN AM KNIEGELENK

Schwerpunkt: Vordere Kreuzbandrekonstruktion (Kursnummer 243)
Ziel Die Workshop-Teilnehmer lernen die neusten Operationstechniken am Kniegelenk kennen, deren physiotherapeutischen Nachbehandlungsprinzipien und lernen diese in den Workshops praktisch anzuwenden.
Inhalt Referate:
- Dr. med. Peter Koch: Ligamentäre Rekonstruktionen am Kniegelenk
- Physio-Team Balgrist: Möglichkeiten der Rehabilitation unmittelbar postoperativ bis zur Trainingstherapie

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen
Datum/Zeit Samstag, 2. Juli 2005; 9.00 bis zirka 16.30 Uhr
Ort Uniklinik Balgrist, Forchstrasse 340, 8008 Zürich
Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 180.–; Nichtmitglieder: Fr. 220.–
(inkl. Skript und Mittagessen)

RESSOURCENORIENTIERTE KÖRPERUNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG BEI CHRONISCHEN SCHMERZEN / LONG LASTING PAIN (Kursnummer 252)

Ziel Eine ressourcenorientierte körperliche Beurteilung machen können, ein Verständnis für biopsychosoziale Zusammenhänge bekommen, ein prozessorientiertes Gespräch führen können und über eigenes therapeutisches Verhalten reflektieren wollen.

Inhalt Was können PhysiotherapeutInnen tun und was gehört in den Bereich der Psychotherapie?
- Schnittstelle zwischen Körper und Psyche
- Schutzmechanismen
- Psychosomatische Theorien
- biopsychosoziales Störungsmodell
- prozessorientiertes Gespräch
- ressourcenorientierte Körperuntersuchung
- therapeutisches Verhalten

AUSGEBUCHT

Referentin Christina Bader-Johansson, dipl. Physiotherapeutin MSc, Körperpsychotherapeutin IIBS, EABP, Psychotherapeutin ao SPV

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen und Ärzte

Datum Freitag/Samstag, 18./19. März 2005
Samstag, 28. Mai 2005

Zeit von 8.30 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 700.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

FBL-SPECIAL: DIE IDIOPATHISCHE SKOLIOSE AUS DER SICHT DER FUNKTIONELLEN BEWEGUNGSLEHRE (Kursnummer 257)

Ziele
- Die Pathologie der idiopathischen Skoliose verstehen
- Verschiedene Erscheinungsbilder und Zusammenhänge erkennen
- Die Behandlungstechniken und therapeutischen Übungen problembezogen anwenden
- Die Wirksamkeit der durchgeführten Behandlung mittels überprüfbaren Parametern beurteilen

Inhalte
- Klinisches Denken und Vorgehen anhand konkreter Fallbeispiele
- Untersuchung: Funktionsanalyse unter Berücksichtigung biomechanischer, haltungs- und bewegungsanalytischer Kriterien
- Interpretation der Befunde und planen der Behandlung
- Themenspezifische und topographisch angepasste therapeutische Übungen und Behandlungstechniken

Referentin Gaby Henzmann-Mathys,
Instruktorin FBL Klein-Vogelbach

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Voraussetzung Grundkenntnisse in der FBL
(Ausbildung oder Grundkurs)

Datum/Zeit Sa/So, 18./19. Juni 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

SPORTTAPING (Kursnummer 255)

Ziel Taping Theorie und Praxis, beispielsweise zur Betreuung eines Sportvereins

Inhalt Taping Fuss, Hand, Finger, Demo Schulter und Knie

Referentin Kurt Benninger, Leiter der Massage BASPO Magglingen

Zielgruppe dipl. Physiotherapeuten und Ärzte

Datum Samstag, 2. Juli 2005

Zeit 8.30 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.–

KNIETAPE NACH MC CONNELL (Kursnummer 256)

Ziel Analyse und Behandlung des Femoropatellaren Schmerzsyndroms nach der Mc Connell Methode

Inhalt Theoretische Grundlagen
Untersuch und Behandlungstechniken
Taping für Knie, Hüfte und Fuss,
EMG und Trainingsworkshop
Patientenbehandlungen

Referent Rolf Bäni, PT, Mc Connell Instruktor

Zielgruppe Physiotherapeuten und Ärzte

Datum Freitag/Samstag, 15./16. April 2005

Zeit Freitag: 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 15.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

VOICE DIALOGUE – UMGANG MIT SCHWIERIGEN PATIENTINNEN (Kursnummer 254)

Als PhysiotherapeutInnen sind wir manchmal mit Menschen konfrontiert, die nicht unbedingt auf unserer Wellenlänge liegen. Mit ihnen umzugehen kostet Kraft und führt hin und wieder dazu, dass wir uns in unserem Beruf nicht wohl fühlen. Mit einer Kommunikation, die bewusst die schwierigen Aspekte einbezieht, haben wir gute Aussichten, bessere Resultate zu erzielen.

Ziel Sie beginnen, die nervenden Eigenschaften zu nutzen, um mit schwierigen PatientInnen besser umzugehen.

Inhalt
- Identifizieren, was diese PatientInnen «schwierig» macht
- spezifische Teilpersönlichkeiten erfahren
- Erste Übungen zur Veränderung der Kommunikation

Referentin Martha Hauser, Physiotherapeutin, Erwachsenenbildnerin (SVEB II), Voice Dialogue Coach

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum Samstag, 12. März 2005

Zeit 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.–

REFRESHER TAGE / WIEDEREINSTEIGERINNEN-KURS

(Kursnummer 264 A–F)

Die Tage sind einzeln oder als ganzer Kurs besuchbar, sind als ganzer Kurs auch sehr geeignet für WiedereinsteigerInnen!

Ziel Wiederauffrischung verschiedener Themen in 6 Tagen (auch teilnehmen an einzelnen Tagen ist möglich)

Inhalt

A) Untersuchung und Behandlung des Schultergelenkes
Beschreibung folgt nächstens auf www.physiozuerich.ch

B) HWS Untersuchung und Behandlung
Theoretische Grundlagen des HWS-Befund:
– Allgemeines zum Thema therapeutische Entscheidungen
– Spezifische Befundaspekte

Praktische Grundlagen des HWS-Befund:
– Palpation der therapeutisch relevanten HWS-Strukturen
– der objektive Untersuchungsbefund

Mögliche Behandlungsansätze der HWS:
– Wahl des physiotherapeutischen Zugangs
– lokal/strukturell
– regional/funktionell
– global/funktionell (Integration ADL-Aktivitäten)

C) FBL an der Wirbelsäule/Ergonomie
Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach:
• *Normale Bewegung, Analyse, Problemorientierte Behandlung der Wirbelsäule*
• *Einblick in das Konzept der funktionellen Bewegungslehre:*
– der funktionelle Status (Konstitution, Beweglichkeit, Statik)
– Behandlungstechniken (hubfreie Mobilisation und mobilisierende Massage)
– Therapeutische Übungen

Ergonomie – Beschreibung folgt nächstens auf www.physiozuerich.ch

D) Neurologie
Anhand der konkreten Anliegen und Fragen der KursteilnehmerInnen gibt dieser Kurstag Einblick in Neuerungen im Bobath-Konzept. Die wichtigsten Entwicklungen von Theorie und Praxis werden aufgezeigt. Einzelne Themen werden mit praktischen Sequenzen veranschaulicht.
Zielsetzung ist, dass die Teilnehmenden ihr Können im Bereich Neurologie einschätzen können und informiert sind über entsprechende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

E) LWS Untersuchung und Behandlung
– Epidemiologie von Kreuzschmerzen
– Grundphilosophie der Selbstbehandlung
– Untersuchung mit aktiven und repetierten Bewegungstests
– ausgewählte Verfahren zur Selbstbehandlung von Kreuzschmerzen
– ausgewählte manuelle Techniken zur Behandlung von Steifigkeiten der LWS
– Diskussion von Patientenbeispielen

F) Untersuchung und Behandlung der unteren Extremitäten
Untersuchung und Behandlung des Knie- und Hüftgelenkes:
– Palpation
– Manualtherapeutische Untersuchung Knie und Hüfte
– Behandlung des retropatellären Schmerzsyndroms (Taping nach Mc Connell)
– clinical Reasoning am Fallbeispiel Coxarthrose
– effektivste Behandlungstechniken bei Coxarthrose
– Beinachsentraining

Referenten
A Urs Haas
B Barbara Köhler und Winfried Schmidt
C Gabriela Balzer / Reto Genucchi
D Doris Rüedi
E Reto Genucchi
F Agnès Verbay

Daten
A Montag, 11. April 2005
B Dienstag, 12. April 2005
C Donnerstag, 16. Juni 2005
D Freitag, 17. Juni 2005
E Freitag, 2. September 2005
F Samstag, 3. September 2005

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Zeit 8.00 bis 17.30 Uhr

Kosten ganzer Kurs: Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 1000.–; Nichtmitglieder: Fr. 1220.– (inkl. Skript und Pausengetränke)
einzelne Tage: Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.–
Die Gesundheitsdirektion übernimmt 100% der Kosten, sofern die WiedereinsteigerIn zu mindestens 50% in einem kantonalen oder von der öffentlichen Hand subventionierten Betrieb im Kanton Zürich angestellt ist. Bei einem tieferen Beschäftigungsgrad wird der Beitrag entsprechend gekürzt.

WASSERTHERAPIE **(Kursnummer 246)**

Ziel Update Wassertherapie in Theorie und Praxis

Inhalt
– Hydromechanik und Immersion
– 10-Punkte Programm der Halliwick-Methode
– Wasserspezifische Therapie
– Bad Ragazer Ringmethode
– Best Practice
– Patientenbehandlungen
– Entspannung

Referent Urs N. Gamper, Cheftherapeut der Klinik Valens

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum/Zeit
Freitag, 2. September 2005; 18.15 bis 21.15 Uhr
Samstag, 3. September 2005; 9.15 bis 16.15 Uhr
Samstag, 1. Oktober 2005; 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort
Freitag, 2. September 2005: Theorie, Zürich, USZ
Samstag, 3. September 2005: Praxis + kleiner Teil Theorie, Zürich, USZ
Samstag, 1. Oktober 2005: Praxis inkl. Patienten, Klinik Valens

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 430.–; Nichtmitglieder: Fr. 520.–
(inkl. Skript und Pausengetränke und Stehlunch in Valens)

FBL – SPECIAL: «DIE SCHULTER UND IHRE FUNKTIONELLE BEHANDLUNG NACH VERLETZUNGEN, NACH OPERATIONEN SOWIE BEI RHEUMATISCH BEDINGTEN PROBLEMEN» **(Kursnummer 258)**

Ziel Sie lernen – entsprechend der Behandlungserlaubnis – Patienten mit Schulterproblemen genau zu beobachten, zu beurteilen und entsprechend ihren Defiziten individuell zu behandeln.

Inhalt
– Funktioneller Status problemspezifisch
– Behandlungsphasen eines Schulterverletzten

– Angepasste Trainingselemente mit Bewegungsanalysen und Bewegungsinstruktionen als Voraussetzung für optimales Bewegungslernen
– Behandlungstechniken: Widerlagernde Mobilisation des Schultergelenks und Mobilisierende Massage

Referentin Gaby Henzmann-Mathys, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen mit Grundkenntnissen in der FBL (in der PT-Ausbildung integriert oder Grundkurs)

Datum/Zeit Sa/So, 27./28. August 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

HEILKRAFT RHYTHMUS: CHRONISCHE SCHMERZEN – VERSTEHEN UND BEEINFLUSSEN (Kursnummer 259)

Zentrale Schmerzmechanismen und ihre Beeinflussung in der Physiotherapie

(Anmeldung siehe unten – bitte direkt über den Referenten!)

Thema

Klassisch physiotherapeutische Behandlungstechniken greifen bei der Behandlung chronischer Schmerzen oft zu wenig, da sie vorrangig auf die Behandlung peripherer Schmerzmechanismen ausgerichtet sind. Bei chronifizierten Schmerzzuständen spielen häufig Schmerz-Verarbeitungsprozesse und output-Schmerzmechanismen eine wichtige Rolle. Wo und wie können diese nicht-peripheren Schmerzmechanismen in der Physiotherapie miteinbezogen werden?

Ziel Ziel dieser Weiterbildung ist:
- in den neuesten Stand der Schmerz-Forschung einzuführen
- die Bedeutung nicht-peripherer Schmerzmechanismen bei der Entstehung und Aufrechterhaltung chronischer Schmerzen zu verstehen
- konkrete Handlungshilfen für den physiotherapeutischen Alltag zu gewinnen
- am Beispiel Rhythmischer Körperarbeit am eigenen Leib einen ganzheitlichen, ressourcenorientierten Zugang im Umgang mit chronischen Schmerzen kennen zu lernen.

Inhalt Theorie:
Impuls-Referate (à je 30 bis 50 Min.)
– neurophysiologische Grundlagen des Phänomens «Schmerz»
– unterschiedliche Schmerzmechanismen (periphere, zentrale, output-Schmerzmechanismen)
– Chronische Schmerzen: Beeinflussungsmöglichkeiten von zentralen Schmerzmechanismen und output-Schmerzmechanismen
– mögliche Zugänge in der Physiotherapie

Praxis:
Mit «TaKeTiNa-Rhythmischer Körperarbeit» erfahren wir Rhythmus als effizientes Mittel zur Beeinflussung chronischer Schmerzen – konkret, unmittelbar und lustvoll.
In diesem Seminar, das in der praktischen Arbeit durch die Dynamik der Stimme geführt und von Trommelrhythmus begleitet wird, sind alle willkommen – es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Referenten Roland Gautschi-Canonica, lic. phil. I, Physiotherapeut, Instruktor, IMTT, TaKeTiNa-Rhythmustherapeut
Judith Gautschi-Canonica, lic. phil. I, Fachlehrerin für organisch-rhythmische Bewegungsausbildung (ORB Medau), TaKeTiNa-Rhythmuspädagogin

Zielgruppe Fachpersonen, die mit SchmerzpatientInnen arbeiten; PatientInnen mit chronischen Schmerzen sowie alle am Thema Interessierten

Datum Donnerstag, 1. bis Samstag, 3. September 2005

Zeit Beginn am Donnerstag um 11.00 Uhr
Kursende am Samstag um 15.00 Uhr

Ort Hotel UCLIVA, CH-7158 Waltensburg

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes/IMTT: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 580.–

Weitere Infos Roland Gautschi-Canonica, Telefon 056 221 56 41 oder www.kehl-33.ch

Anmeldung Roland Gautschi-Canonica,
Kehlstrasse 33, 5400 Baden, Telefon 056 221 56 41
E-Mail: gautschi@kehl-33.ch

MANUELLE TRIGGERPUNKT-THERAPIE (Kursnummer 253)

SCHULTERSCHMERZEN und seine Behandlung aus der Sicht der Manuellen Triggerpunkt-Therapie *(Einführung in das Konzept)*

Ziel Einführung in das Konzept der Manuellen Triggerpunkt-Therapie am Beispiel SCHULTERSCHMERZEN.

Die Weiterbildung
– gibt – am Beispiel «Schulterschmerzen» – Einblick in Möglichkeiten und Grenzen der Manuellen Triggerpunkt-Therapie bei der Behandlung akuter und chronischer Schmerzen
– kann als Grundlage dienen, sich für oder gegen eine vertiefte Auseinandersetzung mit der myofaszialen Triggerpunkt-Therapie zu entscheiden

Inhalt Theorie:
Das Triggerpunkt-Konzept
1) Begriffsklärungen: Triggerpunkt(TrP), referred pain, latenter/aktiver TrP
2) Entstehungs-/Aktivierungsmechanismen, primäres/sekundäres myofasziales Schmerzsyndrom
3) Therapie: Behandlungsvorgehen, Indikationen-Kontraindikationen
4) Info: Ausbildung zum IMTT-Triggerpunkt-Therapeuten®

Praxis:
ausgewählte Triggerpunkte im Zusammenhang mit Schulterschmerzen

Referenten Roland Gautschi-Canonica, Physiotherapeut, lic. phil. I, Instruktor IMTT

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum Samstag, 3. Dezember 2005

Ort Uniklinik Balgrist, Forchstrasse 340, 8008 Zürich

Zeit 9.30 bis 12.30 und 13.30 und 16.30 Uhr

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

BECKENBODEN-BASISKURS IN ZWEI TEILEN (Kursnummer 249)

Inhalt Physiotherapie bei Beckenboden-Dysfunktion, das Tanzberger Konzept in Theorie und Praxis

Das **Tanzberger Konzept** ist ein innovatives, komplexes Übungskonzept zur Therapie von Beckenboden-Sphinkter-Dysfunktionen für weibliche und männliche Patienten aller Altersstufen.

Das Konzept umfasst präventive und kurative Angebote für das urethrale und das anale Kontinenzsystem, Deszensusprophylaxe und Deszensustherapie.

In der therapeutischen Reaktivierung werden körpereigene Rhythmen und Kräfte, extrinsische und intrinsische Reize sowie mentale und psychische Mechanismen der Selbststeuerung genutzt.

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Ziel Die Teilnehmerinnen lernen das Tanzberger Konzept kennen und können es im Berufsalltag umsetzen

Referentin Frau Ani Orthofer-Tihanyi, Physiotherapeutin und Referentin für gynäkologische Weiterbildungen

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kursdaten Teil 1: Samstag/Sonntag, 25./26. Juni 2005
Teil 2: Samstag/Sonntag, 17./18. September 2005

Zeit Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag: 09.00 bis 17.00 Uhr

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 720.–; Nichtmitglieder: Fr. 930.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

DER BELASTUNGSAUFBAU BEIM CHRONISCHEN RÜCKENSCHMERZPATIENTEN (Kursnummer 244)

Ziel Die KursteilnehmerInnen können einen schrittweise dosierten und patienten-angepassten Belastungsaufbau vornehmen. Wir arbeiten in alltagstypischen Ausgangsstellungen und Bewegungsabläufen. Zum Training werden freie Gewichte benutzt.

Inhalt
1. Einführung in die Schmerzphysiologie und Chronifizierung.
2. Einblick in die Physiologie des Bindegewebes als Grundlage für den Belastungsaufbau.
3. Praktisches Erarbeiten der segmentalen Stabilisation aus verschiedenen Ausgangsstellungen.
4. Schrittweiser Belastungsaufbau nach trainingstherapeutischen Gesichtspunkten (Praktisches Üben).

Instruktorin Silla Plattner, dipl. Physiotherapeutin, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach

Assistentin Christina Gruber, dipl. Physiotherapeutin

Datum/Zeit Freitag, 22. April 2005, 17.00 bis 21.00 Uhr
Samstag, 23. April 2005, 09.00 bis 17.00 Uhr

Ort Uniklinik Balgrist, Forchstrasse 340, 8008 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 280.–; Nichtmitglieder: Fr. 350.– (inkl. Skript)
Verpflegung in der Klinik möglich

ANMELDUNG FÜR ALLE KURSE KANTONALVERBAND ZÜRICH UND GLARUS:

Anmeldung schriftlich mit Anmeldetalon an:
Kantonalverband Zürich und Glarus, c/o Brunau Ausbildungszentrum
Edenstrasse 20, Postfach 1067, 8045 Zürich
Telefon 01 201 57 69, Fax 01 285 10 51
E-Mail: kundenauftrag2@brunau.ch, Internet: www.physiozuerich.ch
Nichtmitglieder bitte Diplomkopie beilegen.

ANZEIGESCHLUSS FÜR KURSINSERATE

Kursinserate von Kantonalverbänden und Fachgruppen für «FISIO Active» 4/2005 (Nr. 3/2005 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens 23. Februar 2005 an den Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

DÉLAI DES ANNONCES DE COURS

Les annonces de cours des associations cantonales et groupes professionnels pour le no 4/2005 de la «FISIO Active» (le no 3/2005 étant déjà terminé) devront être envoyées à l'Association Suisse de Physiothérapie, Edition «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Lucerne, au plus tard jusqu'au 23 février 2005. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées trop tard.

TERMINE DEGLI ANNUNCI DI CORSI

Gli annunci degli corsi di associazioni cantonali e gruppi specializzati per «FISIO Active» 4/2005 (il numero 3/2005 è già concluso) devono essere inviati all'Associazione Svizzera di Fisioterapia, Edizione, St. Karlistrasse 74, 6004 Lucerna, entro 23 febbraio 2005. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

(Bitte in Blockschrift! / En caractères d'imprimerie! / In stampatello!)

ANMELDETALON
BULLETIN D'INSCRIPTION
MODULO D'ISCRIZIONE

für Fortbildungen / Weiterbildungen / Tagungen
pour cours / congrès / journées de perfectionnement
per corsi / congressi / giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo: .....

Kurs-Nr. / Cours no / Corso no: .....

Ort/Lieu/Località: .....

Datum/Date/Data: .....

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei /
Copie de la preuve du payement ci-joint /
Copia del mandato di pagamento acclusa:
(Kantonalverband Zürich: keine Vorauszahlung!)

Vorname/Prénom/Cognome: .....

Name/Nom/Nome: .....

Beruf/Profession/Professione: .....

Str., Nr./Rue, no/Strada, no: .....

PLZ, Ort/NPA, Localité/NPA, Località: .....

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof: .....

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato: .....

Mitglied: Membre: Membro: ☐ Nicht-Mitglied: Non-Membre: Non membro: ☐ Schüler/in: Etudiant/e: Studente: ☐

Nichtmitglieder bitte Diplomkopie beilegen.

Groupes spécialisés

ASPUG (Fachgruppe Physiotherapie in der Geriatrie)

APPROCHE GLOBALE EN GYMNASTIQUE OBSTÉTRIQUE

Lieu L'adresse vous sera communiquée lors de la confirmation de l'inscription

Date 5 mars 2005

Enseignant Docteur Bernadette de Gasquet

Heures 8h30 à 17h30

Tenue de gymnastique

Prix Fr. 270.– membres Aspug
Fr. 390.– non membre
Le repas de midi est compris dans le prix

Inscription **10 février 2005** (16 participants maximum)
ASPUG, Case postale 87, 1040 Echallens

Informations Aucune inscription ne sera prise par téléphone

SPECIAL ABDOMINAUX

1 jour, pour ceux et celles qui ont suivi les 3 jours de «Approche globale en gymnastique obstétrique»

Lieu L'adresse vous sera communiquée lors de la confirmation de l'inscription

Date 6 mars 2005

Heures 8h30 à 17h30

Tenue de gymnastique

Prix 1 jour: Fr. 270.– membres Aspug
Fr. 390.– non membre
Le repas de midi est compris dans le prix

Inscription **10 février 2005**
ASPUG, Case postale 87, 1040 Echallens

Informations Aucune inscription ne sera prise par téléphone

FLPT (Fachgruppe Physiotherapie in der Geriatrie)

Lymphologisch-Therapeutisches Basiswissen:

RUMPF UND OBERE EXTREMITÄT

Datum Freitag, 15., und Samstag, 16.4.2005

Zeit 8.30 bis 17.00 Uhr

Thema Auffrischen der Kenntnisse in Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Lymphsystems
Behandlungssystematik der manuellen Lymphdrainage
Kompressionsbandagen am Beispiel von Lymphödemen und posttraumatischen Ödemen
Konzept der Ödembehandlung FLPT, LPT-Cycle
Befund und Dokumentation

Ort Institut für Physikalische Medizin, Universitätsspital Zürich

Referentinnen Yvette Stoel Zanoli, PT, Embrach
Regula Banz, PT, Luzern

Voraussetzung Dipl. PhysiotherapeutIn mit absolvierter Weiterbildung in LPT (KPE)

Kosten Mitglieder FLPT: Fr. 280.–;
Nichtmitglieder FLPT: Fr. 300.–

TeilnehmerInnen Dieser Fortbildungskurs kann auch von Nichtmitgliedern der Fachgruppe FLPT besucht werden. Diese legen der Anmeldung Kopien des Weiterbildungsnachweises in LPT (KPE) sowie des Physiotherapiediploms oder der SRK-Registrierung bei.
(Max. 22 TeilnehmerInnen)

Anmeldung **schriftlich bis 4. März 2004**
Sekretariat FLPT
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 82
online (nur für Mitglieder der Fachgruppe): www.flpt.ch

Auskunft Sekretariat FLPT, Telefon 041 926 07 82

SAMT (Schweiz. Arbeitsgruppe für Manuelle Therapie)

SAMT-KURSE 2005/2006

Kurs-Nr. SAMT-Modula	Kursbezeichnung	Datum/Ort
MANUELLE THERAPIE / EXTREMITÄTEN		
10-1-05 **Modul 1**	**Manuelle Therapie,** Teil 1 «obere Extremitäten»	09.–12.08.2005
11-1-05 **Modul 2**	**Manuelle Therapie,** Teil 2 «untere Extremitäten»	01.–04.11.2005
MANUELLE THERAPIE / WIRBELSÄULE		
13-1-05 **Modul 3**	**WS, Teil I** Mobilisation ohne Impuls (MOI)	03.–08.08.2005
14-1-05 **Modul 4**	**WS, Teil II** (MOI), Fortsetzungskurs von 13-1-04	03.–08.01.2005
15-1-05 **Modul 5**	**WS, Teil III** (MOI), Fortsetzungskurs von 14-1-05	10.–15.04.2005
16-1-06 **Module 6+7**	**WS, Teil IV «MMI»** Mobilisation mit Impuls	Januar–Juni 2006
MANIPULATIV-MASSAGE NACH J.C. TERRIER:		
18-1-05 **Modul 11**	Technik der **«Manipulativ-Massage»** Block I «HWS»	26.02.–01.03.2005
18-2-05 **Modul 12**	Technik der **«Manipulativ-Massage»** Block II «LWS»	25.–28.08.2005
REPETITIONSKURSE MANUELLE THERAPIE:		
19-1-05 **Modul 14**	SAMT update: **Refresher:** **«Mobilisation mit Impuls»** (MMI)	26./27.08.2005
20-1-05 **Modul 15**	SAMT update: **Refresher:** **«SAMT-Praxis»** (Kursinhalte 10–15)	9.–11.09.2005

KURSE F.I.T.:

F.I.T.-Seminar «La Gomera»	Interdisziplinäres Seminar: Sportmedizin/Manuelle Medizin/Sportaktivitäten	28.04.–05.05.2005 La Gomera (Canaria)
21-1-05 **F.I.T.**-Seminar	**«AQUA-F.I.T.»-** LeiterInnenausbildung	30.03.–01.04.2005 Leukerbad
23-1-05 **F.I.T.**-Seminar	**«NORDIC WALKING»-** LeiterInnenausbildung	08.–09.06.2005 Leukerbad

KURSE FÜR ERGOTHERAPEUTINNEN:

30-1-05 Modul E1	**Manuelle Therapie:** «Gelenke», obere Extremität	04.–06.03.2005 Basel
30-2-05 Modul E2	**Manuelle Therapie:** «Muskulatur», obere Extremität	02.–04.09.2005 Basel
30-3-05 Modul E3	**Manuelle Therapie:** Repetition + Handchirurgie	29.–30.04. 2005 Basel

INFO UND ANMELDUNG:

SAMT-SEMINARE
Sekretariat, Postfach 23, CH-8447 Dachsen
Telefon 052 620 22 44, Telefax 052 620 22 43
E-Mail: samtseminare@swissworld.com
www.samtseminare.ch

SUISSE ROMANDE:

Cours de base rachis: (tous les cours auront lieu à la Clinique Romande de Réadaptation à Sion; le nombre de participants est limité à 20)

Cours 13	05.03 au 10.03.2005
Cours 14	27.08 au 01.09.2005
Cours 15	22.01 au 27.01.2005

INSCRIPTIONS ET INFORMATIONS:

Séminaires SAMT/SSTM romands
Petit-Chasseur 13 A, 1950 Sion
Internet: www.therapie-manuelle.ch
Tél. 027 603 23 05 (en cas de nécessité)
Fax 027 603 24 32

SVOMP

SVOMP-NACHDIPLOMSTUDIUM ZUR OMT-QUALIFIKATION

Einzigartig

Gemeinsame Ausbildung zur OMT-Qualifikation auf Grundlage der beiden Konzepte für Manuelle Therapie: Kaltenborn-Evjenth® und Maitland®.

Nach dem Zusammenschluss der beiden Vereine AMT und SVMP zum Schweizerischen Verband für Orthopaedische Manipulative Physiotherapie (SVOMP) bietet dieser Verband nun seit 1999 ein auf der Grundlage der beiden Konzepte Kaltenborn-Evjenth® und Maitland® basierendes gemeinsames Nachdiplomstudium zur OMT-Qualifikation an.

OMT – Ein internationaler Standard

Die OMT (Orthopädische Manuelle Therapie) ist der internationale Standard, welcher von der International Federation of Orthopaedic Manipulative Therapists (IFOMT) für Nachdiplomausbildungen in Manueller Therapie definiert worden ist. Um diesen IFOMT- Standard zu erreichen, braucht es eine umfassende Ausbildung in Manueller Therapie, welche deutlich mehr beinhaltet als den Stoff, der in den Schulen für Physiotherapie und in den Grundkursen für Manuelle Therapie angeboten wird.

Das OMT-SVOMP-Studium ist somit ein umfassender Nachdiplomstudiengang für «Erweiterte Manuelle Therapie».

Ziele der OMT-Ausbildung des SVOMP

- Spezialisierung in der Untersuchung und Behandlung von Patienten mit neuro-muskuloskelettalen Störungen.
- Vertiefung der Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Problemlösung beim Patienten-Management bzw. der Rehabilitation durch gezielte Schulung in Clinical-Reasoning-Prozessen.
- Vertiefung des Verständnisses für die wissenschaftliche Arbeit
- Verbesserte Fähigkeiten zur Beurteilung der methodologischen und fachlichen Qualität publizierter Literatur

Das Ausbildungscurriculum

Das Ausbildungscurriculum beinhaltet sowohl theoretisch-akademische wie auch klinisch-praktische Fächer als wichtige Bestandteile des Studienplans. Themen des Studiums sind u.a.:

- Die Rolle des/der Manualtherapeuten/in in der Rehabilitation und in der Medizin.
- Schmerzmanagement bei akuten und chronischen Störungen.
- Die Grundlagen der wissenschaftlichen Arbeit, Umgang mit Fachliteratur, Erstellen einer Literaturstudie, Gestaltung eines Forschungsprojektes.
- Klinische Praxis anhand klinischer Problemstellungen.
- Clinical Placements – die KursteilnehmerInnen untersuchen und behandeln Patienten unter Supervision. Während der Ausbildungsperiode müssen die KursteilnehmerInnen zudem 50 Stunden direkte Supervision bei einem/einer anerkannten SupervisorIn absolvieren.

Das Studiumcurriculum ist beim SVOMP-Sekretariat erhältlich (siehe unten).

Die Dozenten

Das Dozententeam setzt sich aus Mitgliedern der IMTA (International Maitland Teacher's Association), der GAMT (Gesellschaft für die Ausbildung in Manueller Therapie-Kaltenborn-Evjenth Konzept®) und aus Gastdozenten zusammen.

Zulassungsbedingungen

Dipl. PhysiotherapeutenInnen mit einer Grundausbildung im Kaltenborn-Evjenth Konzept® (GAMT-Ausbildung bis/mit abgeschlossener B-Reihe inklusive bestandener Prüfung), mit einer Grundausbildung im Maitland-Konzept® (bis/mit Level 2a, inklusive bestandener Prüfung) oder mit einer SAMT-Kursausbildung (Kurse 10 bis 15). Das Zulassungsprozedere läuft via 2 Einstiegskurse. Die definitive Anmeldung für die eigentliche OMT-SVOMP-Ausbildung erfolgt nach bestandener Aufnahmeprüfung (für Interessenten ohne IMTA- oder GAMT-Grundausbildung) während des zweiten Einstiegskurses im Herbst 2005.

Prüfungen

- Nach den Einstiegskursen: Aufnahmeprüfung (für Interessenten ohne IMTA- oder GAMT-Grundausbildung)
- Nach dem ersten Ausbildungsjahr: Clinical Reasoning Formulare, Theorieprüfung, Technikprüfung
- Nach dem zweiten Ausbildungsjahr: Clinical Reasoning Formulare, Theorieprüfung, Forschungsvorschlag, Klinische Prüfung im Rahmen einer Patientenbehandlung, Literaturstudie

Ausbildungsstruktur und Zeitplan

• *Einstiegskurse:*

Einstiegskurs 1: 4 Tage (Herbst 2005)

Einstiegskurs 2: 3 Tage (Herbst 2005)

Diese beiden Einstiegskurse bilden eine Einheit und müssen gemeinsam belegt werden.

Gesamtkosten für die Einstiegskurse: Fr. 1250.– für SVOMP-Mitglieder; Fr. 1350.– für Nichtmitglieder.

• *OMT-SVOMP-Ausbildung*

Die Ausbildungsperiode läuft von Januar 2006 bis November 2007, mit 30 Kurstagen im ersten und 17 Kurstagen im zweiten Ausbildungsjahr. Die Ausbildung wird modulär gestaltet. Im Durchschnitt findet 1 Modul von 2 bis 3 Tagen pro Monat statt. Insgesamt sind 18 Kursmodule geplant. Alle Module müssen gemeinsam belegt werden. Insgesamt finden 9 Technik-Übungsabende à 5 Stunden statt. Der Besuch dieser Übungsabende ist obligatorisch. Zusätzlich finden 3 Clinical Placements à jeweils drei halbe Tage und 50 Stunden direkte klinische Supervision statt.

Für die Literaturstudie und den Forschungsvorschlag wird jedem Teilnehmer ein Mentor zugeteilt.

Ort der Ausbildung

Der Unterricht findet voraussichtlich im Weiterbildungszentrum Emmenhof, Physiotherapie Hans Koch in CH-4552 Derendingen statt.

Ausbildungskosten

Die Ausbildungskosten für die gesamte Ausbildung inkl. Einstiegswochen betragen Fr. 6480.– pro Jahr (exkl. Kosten für direkte Supervision und Studienunterlagen) für SVOMP-Mitglieder, Fr. 6720.– für Nichtmitglieder. Der Kurs kann nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 16 durchgeführt werden.

Anmeldung

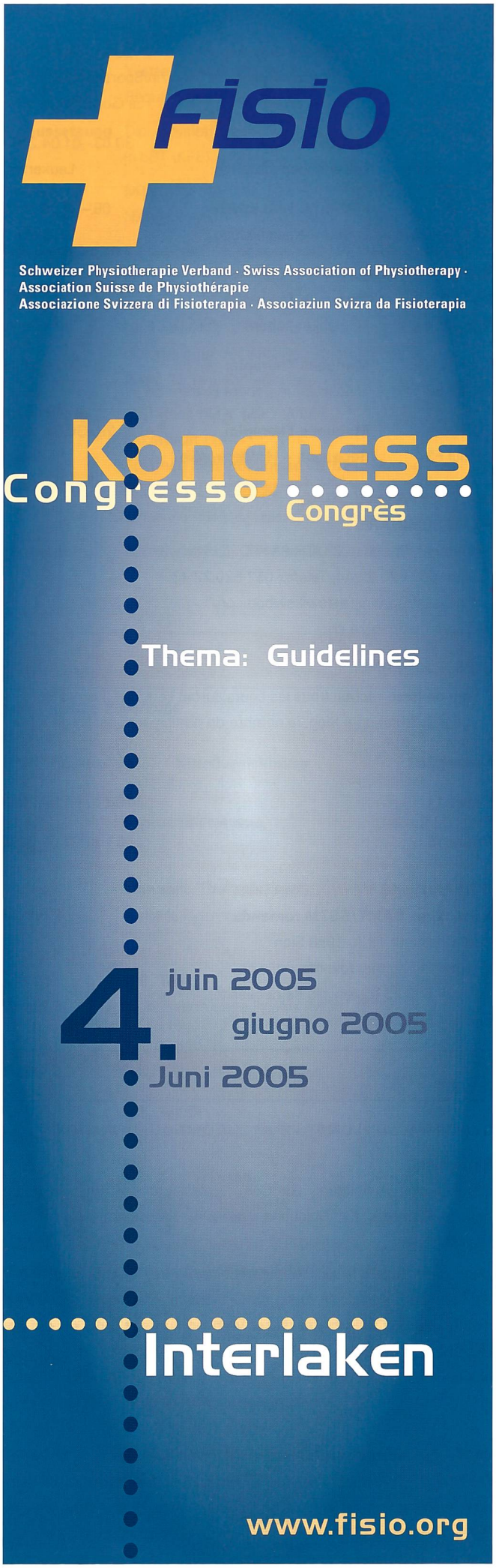
Anmeldungen für die Einstiegskurse und Bestellung des OMT-SVOMP Studiumcurriculums:

SVOMP-Sekretariat
Postfach 1049, Gerbergasse 10, CH-4800 Zofingen
Telefon 062 752 51 73 (Freitag 09.00 bis 12.00 / 13.00 bis 18.00 Uhr)
Fax 062 752 51 72, E-Mail: svomp@bluewin.ch

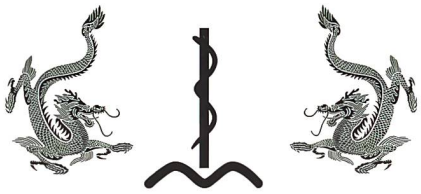
SVTPT

INFORMATIONSVERANSTALTUNG TIERPHYSIOTHERAPIE SVTPT

Datum	10. Februar 2005
Zeit	19.00 bis 21.00 Uhr
Ort	Tierklinik AW Oberentfelden, Muhenstrasse 56, 5036 Oberentfelden
Themen	• Vorstellung Verband • Betätigungsfeld • Grundausbildung 2005 bis 2007
Kosten	GRATIS
Info	www.svtpt.ch
Anmeldung	bis 31. Januar 2005 an Suzanne Flury: suzanne.flury@bluewin.ch Fax 071 671 14 67



and
Andere Kurse



BIO-MEDICA ZÜRICH

Schule für fernöstliche Medizin

Unsere Ausbildungen mit Diplomabschluss
in Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM)
- Tuina Heilmassage • Akupunktur • Chinesische Kräuter
- Fussreflexzonen (Kombination Fitzgerald/TCM)

Weitere Angebote an unserer Schule
- Weiterbildungen in Tuina, Akupunktur, Chinesischen Kräutern, Fussreflexzonen, Gesundheitsmassage, Shiatsu
- Punktelokalisationskurse
- Tuina Prüfungsvorbereitungskurse
- Praktikum in eigener interner Schulpraxis
- Informationsabende

Fordern Sie unser umfassendes Ausbildungsprogramm an!

BIO-MEDICA ZÜRICH
Fellenbergstrasse 272, 8047 Zürich
Tel. 043 321 34 34, Fax 043 321 36 36
info@bio-medica-zurich.ch, www.bio-medica-zurich.ch

MEDIZINISCHE SEKTION
AM GOETHEANUM

5. internationale Tagung für Physiotherapeuten und Therapeuten, die mit Bewegung, Hydrotherapie und Massagen tätig sind.

Mittendrin Mensch-Sein

Der spirituelle Ansatz des Therapeutischen Handelns in verschiedenen Methoden
28. April bis 1. Mai 2005

Vorträge von engagierten Persönlichkeiten: Werner Strebel, Prof. Joachim Winter, Dr. med. Albert Warning. Aus ihrem Forschen heraus werden sie von ihren Gesichtspunkten des Therapeutischen Handelns sprechen.

Angebot von 20 Arbeitsgruppen zu verschiedenen Methoden.

Mit künstlerischem Rahmenprogramm und Gesprächen.

Preis: € 200.– / Fr. 300.–

Haben Sie Interesse?

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet und bei der Medizinischen Sektion am Goetheanum
Postfach 134, CH-4143 Dornach
Telefon 0041 61 706 42 62, Fax 0041 61 706 42 91
E-Mail: info@mittendrin-mensch-sein.de
www.mittendrin-mensch-sein.de

Fachausbildung in Manueller Lymphdrainage

Die Massage-Fachschule Zentrum Schwabistal bietet mit einem gut aufeinander eingespielten Fachteam eine qualifizierte Ausbildung in Manueller Lymphdrainage an.

Ausbildungsstruktur	Grundkurs	2 Blöcke à 5 Tage
	Aufbaukurs	2 Blöcke à 5 Tage
	Diplomkurs	1 Block à 4 Tage
Zwei Ausbildungslehrgänge 2005		
	Lehrgang 1	ab 30. April
	Lehrgang 2	ab 5. November
Voraussetzung	medizinische Grundausbildung oder mindestens 150 Stunden Anatomie	
Auskunft und Kursprogramme	Zentrum Schwabistal, 5037 Muhen Telefon 062 723 30 53, Fax 062 724 99 37 E-Mail: bgamma@bluewin.ch	

craniosacral_flow®

Craniosacral-Basiskurse CS 1

17.–20.2.05, 9.–12.6.05

Weiterbildung in craniosacral_flow® zum CS-praktizierenden Mitglied im Schweiz. Dachverband für CS-Therapie (SDVC)

Fachkurse in CS-Kinderbehandlung, Visceral Behandlung, TMG mit div. Dozenten, u.a. mit Daniel Agustoni, Autor d. Praxisbuches ‚Craniosacral Rhythmus' mit 90 Fotos + Poster, Irisiana-Verlag und ‚Craniosacral Selbstbehandlung', Kösel-Verlag

Weiterbildungsprogramm bei:
Sphinx-Craniosacral-Institut
Postfach 629, 4003 Basel
Tel. 061 274 07 74 Fax .. 75
www.craniosacral.ch

European Education to Excellence Center for Interdisciplinary Studies

FC 2005 – Formation continue en Physiothérapie du Sport

Concept
- Interdisciplinaire

Formation
- Modulaire
- Module de 2 jours pour un total de 18 à 20 heures d'enseignement

Inscription
- Minimum 8 semaines avant la date du module

Dates	FPPS	Modules
12/13.05	R	Gestion de projets
19/20.05		Théorie de l'entraînement
23/24.05		Développement personnel
26/27.05	R	Energie 2 – Force, détente et vitesse
30/31.05		Coaching & Communication
02/03.06		Motricité & Technique
06/07.06		Diagnostic de la performance
09/10.06	R	Energie 1 – Endurance
06/07.10	R	Coaching & Communication
03/04.11	R	Développement des Jeunes Talents

Conditions
- CHF 750.– par module inclus supports de cours, parking, pauses, repas et 1 nuitée

FPPS
- Formation Post-grade en Physiothérapie du Sport
- R = Reconnaissance des modules FC possible

3E • CP 18 • 1001 Lausanne • T +41 21 311 66 31 • F +41 21 312 51 89 • excellence3e@bluewin.ch • www.3-e.ch

Physiotherapie bei Schwindel und Gleichgewichtsstörungen

Workshop zum Thema
Physiotherapie bei Schwindel- und Gleichgewichtsstörungen

Datum und Zeit Samstag, 16. April 2005 von 9.15 bis 17.30 Uhr
Ort UniversitätsSpital Zürich

Inhalt
- Vorstellen häufiger Krankheitsbilder
- Physiologie der Blickstabilisierung und Haltungskontrolle
- Aspekte des physiotherapeutischen Assessments und Zielsetzung
- Problemspezifische Behandlungskriterien und -beispiele
- Selbsterfahrung, praktische Demonstrationen

Hauptreferenten
- Cornelia Meier, PT Neurologie und ORL
- Annette Kurre und Martina Schütz, PT Neurologie
- Balz Winteler, PT Manualtherapie
- Dr. Stefan Hegemann und Prof. Dominik Straumann, Schwindelzentrum (ORL/Neurologie)

Anmeldung und Information Sekretariat Institut für Physikalische Medizin
Andreas Koziel
Gloriastrasse 25, 8091 Zürich
Telefon 01 255 23 74, Telefax 01 255 43 88

Anmeldeschluss Montag, 28. März 2005
Kosten 180 Franken

UniversitätsSpital Zürich Rheumaklinik und Institut für Physikalische Medizin

Physiotherapie bei Schleudertrauma

Workshop zum Thema
Behandlung von PatientInnen nach akuter Distorsion der Halswirbelsäule

Datum und Zeit Sonntag, 10. April 2005, von 9.00 bis 17.00 Uhr
Montag, 11. April 2005, von 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort UniversitätsSpital Zürich

Inhalt
Pathophysiologie
verletzte Strukturen; Verletzungsmechanismen
Evidence based practice
Literaturübersicht; Behandlungskonzept USZ
Patientenmanagement
Strategien; Praktische Tipps, Techniken, Anwendungen
Outcome Messinstrumente
CROM, Fragebogen, Tests

Referent/in A. Hongler, Physiotherapeut, Manualtherapeut OMTsvomp®
S. Jan-Wehrle, Physiotherapeut, Manualtherapeut OMTsvomp®
I. Wehrle Jan, Physiotherapeutin, Manualtherapeut OMTsvomp®

Anmeldung und Information Sekretariat Institut für Physikalische Medizin
Andreas Koziel, Gloriastrasse 25, 8091 Zürich
Telefon 01 255 23 74, Telefax 01 255 43 88

Anmeldeschluss Montag, 14. März 2005
Kosten 320 Franken

UniversitätsSpital Zürich Rheumaklinik und Institut für Physikalische Medizin

Farbpunktur nach Peter Mandel

Die sanfte Therapie ohne Nebenwirkungen

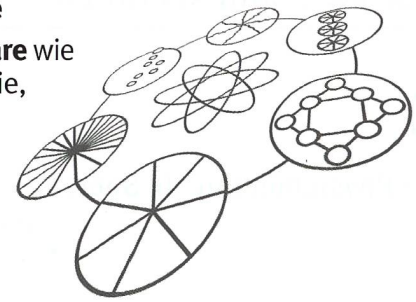
Kursangebote

Einführung in die esogetische Medizin
WER, WIE, WAS, WIESO...
Sa, 26.2.2005 in Luzern

Ausbildungszyklus zur dipl. Therapeutin der Farbpunktur nach Peter Mandel

Laienseminare

Spezialseminare wie Kristall-Therapie, Physiognomie



Bitte verlangen Sie detaillierte Informationen!

esogetics

esogetics GmbH
Wesemlinstrasse 2
CH-6006 Luzern
Tel. 041 420 58 36
Fax 041 420 59 36
info-ch@esogetics.com

KURSZENTRUM WETTSWIL
Postfach 218 Ettenbergstrasse 16 8907 Wettswil Telefon 01 777 9 666 Telefax 01 777 9 601

Muscle-Balance-Kursprogramm

Fine Tuning Muscle • www.kurszentrumwettswil.ch

Referentin	Dianne Addison, B. Phty. (Hons.) Dipl. Adv. Manip. Ther.		
Kursort	Kurszentrum Physiotherapie Wettswil Ettenbergstr. 16, 8907 Wettswil, **Tel. 01 777 9 666**		
1. Oext	7.–10. Februar 2005	4 Tage	660.–
2. Uext	21.–24. März 2005	4 Tage	660.–
3. LWS mit Einf.	26./27. April / 17.–19. Mai 2005	5 Tage	825.–
4. LWS mit Einf.	12.–16. Dezember 2005	5 Tage	825.–
5. Einf.+LWS	24./25. Januar / 8.–10. Februar 2006	5 Tage	825.–
6. HWS/BWS	13.–16. Februar 2005	4 Tage	660.–
7. Einf.+LWS	14./15. März / 27.–29. März 2006	5 Tage	825.–
8. Oext	9.–12. Oktober 2006	4 Tage	660.–
9. Uext	16.–19. Oktober 2006	4 Tage	660.–
10. Einf.+LWS	4.–8. Dezember 2006	5 Tage	825.–

Teilnehmer, die zum ersten Mal einen Muscle-Balance-Kurs besuchen, müssen einen Kurs «LWS mit Einführung» auswählen.

Die Muscle-Balance-Kurse wurden von Dianne Addison neu überarbeitet.

Der praktische Teil bekommt mehr Gewicht, das Script ist übersichtlicher und die theoretische Basis ist auf neustem Forschungsstand.

Anmeldeunterlagen bestellen: www.kurszentrumwettswil.ch
Mo–Fr zwischen 8.30 und 12.00 Uhr unter
Telefon 01 777 9 666 oder per Fax 01 777 96 01

Fortbildungszentrum Zurzach

Kinetic Control© Muscle Balance

Einführung und LWS

Referent	Heinz Strassl, Österreich, PT, Instruktor Kinetic Control©
Kursdaten	18. bis 22. April 2005
Kurskosten	CHF 900.–
Kursnummer	20526
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in, Arzt/Ärztin

Prävention – Polestar-Pilates-Konzept

Module 1–4

Referent	Alexander Bohlander, Deutschland
Kursdaten	02./03. April 2005, 28./29. Mai 2005 03./04. Juli 2005, 27./28. August 2005 plus Prüfungstag im November 2005
Kurskosten	CHF 2100.–
Kursnummer	20587
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in, Arzt/Ärztin, Sportlehrer/in, Sportgymnastik mit med. Grundausbildung, welche bereits Kenntnisse des Pilates Konzeptes haben

Sportphysiotherapy ESP

Aktive Rehabilitation der Wirbelsäule

Referent	Harald Bant
Kursdaten	09. bis 12. Mai 2005
Kurskosten	CHF 720.–
Kursnummer	20540
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in, Arzt/Ärztin, Sportlehrer/in

Manuelle Therapie

McKenzie Level A+B

Referent	Georg Supp, Deutschland, Instruktor McKenzie Institut
Kursdaten	05. bis 08. Mai 2005 29. September bis 02. Oktober 2005
Kurskosten	CHF 1440.–
Kursnummer	20597
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in, Arzt/Ärztin, Chiropraktoren

Multiple Sklerose

Verstehen und Behandeln

Referentin	Regula Steinlin Egli, Schweiz Instruktorin FBL, Fachlehrerin Neurologie
Kursdaten	28. bis 31. Mai 2005, 16./17. September 2005
Kurskosten	CHF 1100.–
Kursnummer	20552
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in

Funktionelle Bewegungslehre FBL

Lumbale Instabilität versus mangelhafte Stabilisation

Referentin	Yolanda Mohr, Schweiz
Kursdaten	10. /11. April 2005 und 04. Mai 2005
Kurskosten	CHF 540.–
Kursnummer	20562
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in, Arzt/Ärztin

Neurorehabilitation

Normale Bewegung

Referentin	Manuela Züger, Schweiz
Kursdaten	30. April bis 02. Mai 2005
Kurskosten	CHF 580.–
Kursnummer	20530
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in, Arzt/Ärztin

Funktionelle Bewegungslehre FBL-Klinik

Gang – Beobachtung – Analyse – Behandlung

Referentin	Tiziana Grillo, Schweiz
Kursdaten	05./06. Juli 2005, 20./21. August 2005
Kurskosten	CHF 720.–
Kursnummer	20564
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in

Feldenkrais

Feldenkrais-Lehrerin-Ausbildung

Die Ausbildung dauert berufsbegleitend 5 Jahre.

Beginn	11. Juli 2005

Weitere Informationen: www:fbz-zurzach.ch oder Broschüre verlangen in unserem Sekretariat

Feldenkrais

Schnupperwochenende für Feldenkraisausbildung

Referent	Eli Wadler, Israel
Kursdaten	29./30. April 2005
Kurskosten	CHF 250.–
Kursnummer	20556
Voraussetzungen	Alle Berufsgruppen aus dem Gesundheitswesen

Schmerz

Der chronifizierende Rücken

Assessment und Management unter psychosozialen Gesichtspunkten.

Referentin	Elly Hengeveld, Schweiz, MSc, B. PT. OMTSVOMP®
Kursdaten	10. bis 12. April 2005, 11. bis 13. Juli 2005
Kurskosten	CHF 1050.–
Kursnummer	20580
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in

Informationen und Anmeldeunterlagen erhältlich bei

Fortbildungszentrum Zurzach • Schützenweg 2 • CH-5330 Zurzach

Telefon +41 (0) 56 269 52 90/91 • Telefax +41 (0) 56 269 51 78 • E-Mail: fbz@rehaclinic.ch • www.fbz-zurzach.ch

EMMENHOF
WEITERBILDUNGSZENTRUM

Maitland

Level 1 Grundkurs Fr. 3100.–
06. bis 10. Juni 2005 / 04. bis 08. Juli 2005 /
28. November bis 02. Dezember 2005 / 20. bis 24. März 2006
Referent: Jan Herman van Minnen

Level 1 Grundkurs Fr. 3100.–
20. bis 24. Juni 2005 / 17. bis 21. Oktober 2005 / 16. bis 20. Januar 2006 /
12. bis 16. Juni 2006
Referent: Werner Nafzger

Level 2 A Aufbaukurs mit Prüfung Fr. 1950.– (Ratenzahlung)
07. bis 11. März 2005 / 18. bis 22. Juli 2005
Referenten: Jan Herman van Minnen und Pieter Westerhuis

Themenspezifische Kurse

Funktionelle Glenohumerale Instabilität 11. bis 13. März 2005 Fr. 580.–
Zervikale Kopfschmerzen 04. bis 05. Juni 2005 Fr. 380.–

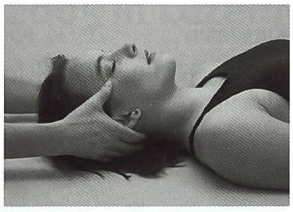
Die mit dem gekennzeichneten Kurse werden von Pieter Westerhuis, Principal IMTA Instruktor, geleitet. Maitlandkenntnisse sind nicht erforderlich. Preisänderungen vorbehalten.

Medizinische Trainingstherapie in der Reha
Die klinische Anwendung der Reha-Trainings-Therapie in Theorie und Praxis. Neuste Erkenntnisse werden vermittelt.

Teil 1	Themen u.a.: Aspezifische LWS und HWS Probleme, Ausgangspunkt RTT, Diagnostik und Therapie-Prinzipien, OSG etc.
Kursdatum	02. bis 04. April 2005
Teil 2	Themen u.a.: Alterungsprozesse, Diff. Diagnostik LWS, Beckeninstabilität, WAD's, Schulter, Knie, Patient Demo, etc.
Kursdatum	11. bis 13. Juni 2005
Teil 3	Themen u.a.: Schleudertrauma, BWS, Demo Rückentherapie, Patient HWS, Schwindel, Sportspezifisches Training, etc.
Kursdatum	09. bis 11. September 2005
Referenten	Maarten Schmitt, dipl. PT, dipl. Man. PT. Hans Koch, dipl. PT, dipl. Man. PT.
Kurskosten	Pro Kursteil Fr. 550.– inkl. Unterlagen und Getränke

Weitere Infos: WBZ Emmenhof, Emmenhofallee 3, 4552 Derendingen
Telefon 032 682 33 22, Telefax 032 681 53 69
E-Mail: sport@pt-koch.ch, www.wbz-emmenhof.ch

CranioSacral Therapie
Craniosacrale Osteopathie



Viszerale Therapie
Behandlung der Organe

Myofascial Release
Behandlung der Faszien

Osteopathische Säuglings-/Kinderkurse
Für Therapeuten/innen mit CranioSacral Ausbildung und Osteopathen

Unsere Fort- und Weiterbildungen für Therapeuten/innen werden in deutscher Sprache durchgeführt – professionell und praxisnah. Umfangreiches Kursmaterial und Lehrmittel. Meist nur 12 bis 18 Personen. Kurse in eigenen Räumen in Biel, Spitälern oder Physiotherapieschulen.

Gerne senden wir Ihnen unsere Broschüre zu.

UBH-Seminare & Institut für Integrative CranioSacral Therapie
chemin des Voitats 9, CH-2533 Evilard/Leubringen (bei Biel)
Telefon (+41) 032 325 50 10, Telefax (+41) 032 325 50 11
Homepage: www.ubh.ch, E-Mail: contact@ubh.ch

Mitglied: Schweizer Dachverband für Craniosacral Therapie
Deutscher Verband der Craniosacral Therapeuten/innen (DVCST)

bs.feldenkrais@bluewin.ch www.feldenkrais-basel.ch

Feldenkrais

Ausbildung in Basel (berufsbegleitend)

mit internat. Diplom, Beginn Feb./Juli 2005, Abschluss März 2008
Feldenkrais Berufsausbildung Basel
Postfach CH-4005 Basel, T/F 061 302 37 27

Infoveranstaltungen / Workshops / Seminare

European Education to Excellence 3E Center for Interdisciplinary Studies

FPPS 2005–2006
Formation Post-grade en Physiothérapie du Sport

Concept	Interdisciplinaire	
Formation	Modulaire / 13 modules / 2 ans	
Modules 2005	24/25 février	Typologie, Psychologie & Motricité
	12/13 mai	Gestion de projets
	26/27 mai	Energie 2 – Force, détente et vitesse
	9/10 juin	Energie 1 – Endurance
	6/7 octobre	Coaching & Communication
	3/4 novembre	Développement des Jeunes Talents

Autres modules
- Développement personnel
- Management & Techniques de travail
- Théorie de l'entraînement
- Motricité & Technique
- Diagnostic de la performance
- Diététique & Prophylaxie
- Médecine & Physiothérapie 1 & 2
- Suivi des travaux personnels

Conditions: CHF 10 800.– inclus supports de cours, parking, pauses, repas et nuitées. Remise spéciale en sus.

Certification: Diplôme de Formation Post-grade en Physiothérapie du Sport

3E • CP 18 • 1001 Lausanne • T +41 21 311 66 31
F +41 21 312 51 89 • excellence3e@bluewin.ch • www.3-e.ch

Cours Maitland®

«Level 1, IMTA»: 4 semaines

Examen, évaluation et traitement des structures ostéoarticulaires et neuroméningées selon le concept de Maitland® (thérapie manuelle).

Contenu	• Introduction au concept Maitland® • Examen et évaluation de toutes les articulations vertébrales et périphériques, y compris évaluation du système neuroméningé • Introduction au raisonnement clinique • Examens et traitements de patients sous supervision
Enseignant IMTA	Pierre Jeangros
Dates	05–09 septembre 2005 24–28 octobre 2005 27–31 mars 2006 05–09 juin 2006
Finance	2 × CHF 1650.– (Total 3300.–)
Participation	limitée à 16 personnes (physiothérapeutes et médecins)

«Level 2B, IMTA»: cours avancé 2 semaines

Enseignants IMTA	Pieter Westerhuis et Pierre Jeangros
Dates	24–28 avril 2005 12–16 septembre 2005
Finance	CHF 1850.–
Participation	limitée à 24 personnes (avec examen level 2A, IMTA)
Lieu	Centre de Formation et Physiothérapie, Lutry
Inscription	CFP, Plantaz 57, CH-1095 Lutry

Reflexzonentherapie am Fuss, Basel

Schule Hanne Marquardt
Leitung: Anna Maria Eichmann

Nächster Kursbeginn:
Kompakt: 16. März 05
Intensiv: 29. April 05

Berufsbegleitend
- Intensivausbildung
- Kompaktausbildung
- Metamorphose nach St. John
- Fort- und Weiterbildungen für ReflexzonentherapeutInnen

Tel. +41 61 331 38 33
info@fussreflex-rzf.ch
www.fussreflex-rzf.ch

CRANIO SACRAL ALIVE®

Ausbildung zur Cranio Sacral TherapeutIn mit Agathe Keller

Beginn der Ausbildung in Bern:

2-mal 4 Tage
4. bis 7. März und
18. bis 21. März 2005

Weitere Informationen:

Cranio Sacral Alive
Postfach 1593
2501 Biel/Bienne

Telefon 032 365 56 38
Telefax 032 365 56 29
E-Mail: csa@pstaehelin.ch

Freitag, 8. April und Samstag, 9. April 2005
BEA bern expo

Kongress

«Älter werden mit einer Behinderung»

Der Alltag behinderter Menschen wird mit fortschreitendem Alter zusehends schwieriger und komplizierter. Über diese Problematik wird mit internationalen Fachleuten am zweitägigen Kongress informiert und diskutiert.

Die Themen

Freitag, 8.4.2005, 13.50 Uhr – 17.30 Uhr
- Alternative Lösungen für das Leben mit schwerer Behinderung
- Wo sollten Behinderte im AHV-Alter leben?
- Bankett (ab 19.00 Uhr)

Samstag, 9.4.2005, 09.15 Uhr – 18.00 Uhr
- Erhalten der Funktionen beim Älterwerden
- Interdisziplinäre Kompetenzzentren
- Durch Sparmassnahmen verursachte Probleme
- Vorbeugen von Missbrauch in Institutionen

Veranstalter
- Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
- International Cerebral Palsy Society (ICPS)

Kongressort
Kongresszentrum BEA expo, Bern

Kongresssprachen
Deutsch, Französisch und Englisch mit Simultanübersetzung

Kosten

Freitag und Samstag	Fr. 250.–
Nur Freitag	Fr. 100.–
Nur Samstag	Fr. 150.–
Bankett (Freitag)	Fr. 70.–

Informationen
Dokumentation und Anmeldeunterlagen können beim Kongress-Sekretariat, Postfach 213, 3250 Lyss, oder via Internet unter **www.cerebral.ch** angefordert werden.

cerebral
Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, Postfach 8262, 3001 Bern
Tel. 031 308 15 15, E-Mail: cerebral@cerebral.ch, PC 80-48-4

Fortbildung

Rehaklinik Bellikon

Grundkurs für die Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit Hemiparese /

Bobath-Konzept (IBITA-anerkannt)

Datum Teil 1: 5. bis 12. Juni 2005 (8 Tage)
Teil 2: 25. September bis 1. Oktober 2005 (7 Tage)

Leitung Daniela Stier und Monika Finger, Instruktorinnen IBITA

Ziel Verstehen und Umsetzen der Inhalte des Bobath-Konzepts.
Das Bobath-Konzept ist ein problemlösungsorientierter Zugang in der Befundaufnahme und in der Behandlung von Individuen mit Störungen in Funktion, Bewegung und Tonus aufgrund einer Läsion des Zentralnervensystems.
Das Ziel der Behandlung ist die Optimierung der Funktionen durch Verbesserung der Haltungskontrolle und der selektiven Bewegung mittels Facilitation.

Zielgruppe Physio-, Ergotherapeuten und Ärzte

Anmeldeschluss 4. April 2005

Kosten Fr. 2500.–

Tastdiagnostik Basiskurs 1 Wahrnehmung in der Untersuchung

Datum Teil 1: 17./18. Juni 2005, Teil 2: 1./2. Juli 2005
Teil 3: 20. August 2005

Leitung Werner Strebel, Physiotherapeut, Erwachsenenbildner

Ziel Wahrnehmung in der Untersuchung von Funktionsstörungen und deren Auswirkungen auf den Tastbefund und den Hyperalgesiezonen stehen im Vordergrund. Behandlungsansätze werden über diese Befunde erarbeitet und im Verlauf als Qualitätskontrolle einbezogen.

Inhalt
- Praktische Einführung und Übungen unter Anleitung
- Aufzeigen von Wahrnehmungsprozessen
- Erlernen der Erhebung und Interpretation des Tastbefundes
- Funktionsuntersuchungen der Weichteile und Gelenke bezogen auf die Reagibilität des Bindegewebes
- Befunderhebung der Kiblerzonen und therapeutische Interventionen kontrolliert mit dem Tastbefund
- Bestimmung der primären Behandlungsansätze und Erarbeiten des therapeutischen Zuganges
- Das therapeutische Arbeitsbündnis
- Neurophysiologische Erklärungsmodelle
- Patientenarbeit

Zielgruppe Ärzte, Physio- und Ergotherapeuten

Anmeldeschluss 18. April 2005

Kosten Fr. 850.–

Funktionen der oberen Extremität im Fokus

Datum 21./22. Mai 2005

Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA

Ziel Effiziente Armbehandlung der Patienten mit Tonusproblemen aufgrund einer Schädigung des Zentralnervensystems.

Inhalt
- Funktionen der oberen Extremität in der geschlossenen und offenen Kette
- Die spezielle Rolle des Schultergürtels als Hintergrund für den Handeinsatz
- Die spezielle Rolle und Bedeutung der Hand auf der motorischen Ebene sowie für die Ebene des Körpererlebens
- Einteilung des Einsatzes der oberen Extremität in Einhand-, Zweihand- und bilaterale Aktivitäten
- Entwicklung der Haltungs- und Bewegungskontrolle der oberen Extremität
- Behandlungsaufbau für eine im Tonus veränderte obere Extremität (keine schlaffe Symptomatik)
- Selbsterfahrungen und Anleitung zum «Handling» der oberen Extremität

Zielgruppe Physio- und Ergotherapeuten

Anmeldeschluss 25. März 2005

Kosten Fr. 380.–

Forced Use Therapy (FUT) bzw. Constraint Induced Movement Therapy (CIMT)

Datum 19./20. Februar 2005

Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA

Ziel Im Seminar soll:
- Kenntnis über «Erlernten Nichtgebrauch»
- vertieftes Wissen über Armfunktion im Allgemeinen
- mögliche Instrumente für Qualitätskontrolle vermittelt und ein Übungsprogramm mit den Prinzipien der CIMT erstellt werden

Zielgruppe Physio- und Ergotherapeuten

Kosten Seminar: Fr. 350.–; nur Vortrag: Fr. 60.–

Anatomie begreifen – obere Extremität Vom Behandeln zum Handeln

Datum 8. bis 9. April 2005

Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA

Ziel Die innere Datenbank bezüglich funktioneller Anatomie der oberen Extremität verbessern.

Zielgruppe Physio- und Ergotherapeuten

Anmeldeschluss 7. Februar 2005

Kosten Fr. 380.–

Übungstag Lagerung von schwer betroffenen Patienten

Datum 19. März 2002

Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA

Ziel Schwer betroffene Patienten haben grosse Probleme, sich selbstständig zu bewegen. Sie sind eher passiv und werden von Helfenden von einer Haltung in eine andere Haltung gebracht und dort gelagert. Die Lagerung selbst soll unterstützen und der Patient soll in ihr entspannen können oder ohne Anstrengung in der Position bleiben können. Damit die Lageveränderung ökonomisch und ergonomisch für beide Seiten ablaufen kann, muss sie geübt werden.

Zielgruppe Physio-, Ergotherapeuten, Pflegende, Betreuer im Behindertenbereich

Kosten Fr. 200.–

Zaubern als therapeutisches Mittel, Grundkurs

Datum 23. April 2005

Leitung Christine Amrein und Stefan Staubli, Ergotherapeuten, Pierre Greiner, Magier und Initiant des Project Magic in der Schweiz

Ziel Kennenlernen und Anwenden des Mediums Zaubern

Inhalt
- Aufgrund von Selbsterfahrung erkennen die Kursteilnehmer die Wirksamkeit des Mediums Zaubern.
- Neben einem Übungsteil, bei dem vor allem Tricks aus dem Projekt Magic zur Anwendung kommen, begeistert uns Pierre Greiner, Initiant des Project Magic Schweiz, mit professioneller Zauberei.
- Mit Beispielen aus dem Praxisalltag wird aufgezeigt, wie das Medium Zaubern in den verschiedenen Bereichen der Rehabilitation, Psychiatrie und Pädiatrie eingesetzt werden kann.

Zielgruppe Ärzte, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Pflegende und andere Berufe aus dem Gesundheitswesen

Anmeldeschluss 21. Februar 2005

Kosten Fr. 220.–

Auskunft und Anmeldung
Rehaklinik Bellikon
5454 Bellikon, Kurse und Kultur
Telefon 056 485 51 11 / Fax 056 485 54 44
events@rehabellikon.ch
www.rehabellikon.ch

suvaCare
Sicher betreut

Manuelle Lymphdrainage und Ödemtherapie –

ein Kursangebot der Bündner Krebsliga

Zielpublikum dipl. PhysiotherapeutInnen
dipl. Pflegefachpersonen DN II
Medizinische Masseure (vdms)
ErgotherapeutInnen, ÄrztInnen, Naturärzte (NVS)

Kursdaten

Grundkurs	18. bis 23. April 2005
Aufbaukurs 1	6. bis 11. Juni 2005
Aufbaukurs 2	23. bis 25. Juni 2005 (evtl. fakultativ)
Abschlusskurs	29. August bis 3. September 2005

Kursleitung Bernhard Bender, D-Feldberg
dipl. Physiotherapeut und Fachlehrer für Lymphdrainage und Ödemtherapie

Med. Begleitung Dr. med. Gabriele Burkert, D-St. Blasien, Leiterin des Centro Linfologico, I-San Giuliano Terme (PI)

Partnerorganisation
Schweizerischer Fachverband für manuelle Lymphdrainage (SFML)

Kursort Alterszentrum Kantengut, Chur

Kurskosten Fr. 3300.– (exkl. Unterkunft/Verpflegung)

Auskünfte und Anmeldung
Bündner Krebsliga
Alexanderstrasse 38, 7000 Chur
Telefon 081 252 50 90, Fax 081 253 76 08
js@krebsliga-gr.ch

Hand-Therapie-Fortbildungskurse

Hand-Therapie-Basiskurs
Grundwissen zur Befundaufnahme und Behandlung von verschiedenen Erkrankungen und Folgen von Verletzungen an der Hand.

Datum Donnerstag/Freitag, 10./11. März 2005
Ort Winterthur
Kosten Fr. 390.– (inkl. Unterlagen und Getränke)

Aufbaukurs Nerven
- Anatomie und Physiologie der peripheren NS
- Therapie bei Nervenverletzungen und Neuropathien

Datum Freitag/Samstag, 24./25. Juni 2005
Ort Winterthur
Kosten Fr. 420.– (inkl. Unterlagen und Getränke)

Aufbaukurs Sehnen
- Therapie nach Sehnenverletzungen an der Hand.
- Herstellen einer dynamischen Schiene aus thermoplastischem Material.

Datum Freitag/Samstag, 9./10. September 2005
Ort Zürich
Kosten Fr. 450.– (inkl. Unterlagen und Getränke)
Kursleitung Sarah Ewald, dipl. Ergotherapeutin und zert. Handtherapeutin SGHR
Vera Beckmann-Fries, dipl. Physiotherapeutin und zert. Handtherapeutin SGHR
Anmeldung Hand-Therapie-Fortbildungskurse, Hornweg 14, 8700 Küsnacht ZH
E-Mail: admin@handtherapie-fortbildung.com
www.handtherapie-fortbildung.com

Klar und gut leserlich geschriebene Manuskripte ersparen uns und Ihnen zeitaufwändige Umtriebe.
Wir bedanken uns für Ihre Kenntnisnahme.

BECKENBODENREHABILITATION

Aufbaukurs: Beckenbodenrehabilitation des Mannes in Theorie und Praxis
Kurs A Samstag, 30. April 2005, von 09.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 01. Mai 2005, von 09.00 bis 16.00 Uhr
Kursleiterin Conny Rotach-Mouridsen (dipl. Physiotherapeutin)
Kursgebühr Fr. 390.–

Aufbaukurs: Beckenbodenrehabilitation Anorektale Rehabilitation
in Theorie und Praxis
Kurs B Samstag, 04. Juni 2005, von 09.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 05. Juni 2005, von 09.00 bis 16.00 Uhr
Kursleiterin Veerle Exelmans (dipl. Physiotherapeutin)
Kursgebühr Fr. 390.–

Refresher: Beckenbodenrehabilitation der Frau
Wiederholung Basiswissen in Theorie und Praxis
Kurs C Samstag, 18. Juni 2005, von 09.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 19. Juni 2005, von 09.00 bis 16.00 Uhr
Kursleiterinnen Conny Rotach-Mouridsen / Veerle Exelmans
Kursgebühr Fr. 390.–

Kursort Chur, Lürlibadstrasse 118, altes Fontana, «Villa Anna von Planta»
Voraussetzung Basiskurs Beckenbodenrehabilitation der Frau
Anmeldung Schriftliche Anmeldung für Kurs A, B und/oder C bis Ende März 2005 (Kopie Kursbestätigung und SRK-Diplom beilegen), beschränkte Platzzahl.
Veerle Exelmans, Bondastrasse 94, 7000 Chur

Kurs Funktionelle Anatomie

Die Untersuchungsgruppe «muskulo-skeletal Systems» der medizinischen Fakultät an der Erasmus Universität in Rotterdam untersucht seit 20 Jahren Beschwerden am Bewegungsapparat aus einer funktionell – anatomischen Perspektive. Anhand von Demonstrationen an Präparaten werden Biomechanik und die integrierte Wirkung zwischen Wirbelsäule und den Extremitäten funktionell-anatomisch analysiert. Der Kurs präsentiert die neuesten Entwicklungen und Untersuchungsresultate auf dem Gebiet der Funktionellen Anatomie und der KlinischenPraxis. Daraus werden Entstehungsweisen für Pathologien am Bewegungsapparat abgeleitet und die Konsequenzen für eine effektive Therapie ausführlich erklärt.

Kursleitung Dr. Andry Vleeming, Jan-Paul van Wingerden
Dr. Andry Vleeming ist dem Spine and Joint Centre in Rotterdam angeschlossen. Seine anatomischen und biomechanischen Untersuchungen im Gebiet der lumbalen Wirbelsäule und dem Becken sind weltweit akzeptiert und in verschiedenen Artikeln und Büchern publiziert worden. Die Erkenntnisse seiner wissenschaftlichen Tätigkeit werden in Rehabilitationsprogrammen angewendet. Zusätzlich ist er Ko-Vorsitzender für den Interdisciplinary World Congress on Low Back and Pelvic Pain (www.worldcongresslbp.com).
Jan-Paul van Wingerden ist Physiotherapeut, Forscher und Direktor des Spine and Joint Centre in Rotterdam. (www.spineandjoint.nl)

Datum 11. bis 13. März 2005
Kosten Fr. 690.–. Ihr Kursplatz wird **bestätigt** nach Überweisung des Kursbetrags von Fr. 690.– auf folgendes PC-Konto:
Post-Konto Nr. 87-523286-9
Physiotherapie Praxis Meilen, Seidengasse 43, 8706 Meilen
Kursort **Anatomisches Institut Universität Bern,**
Balzerstrasse 2, 3000 Bern 9 (www.ana.unibe.ch)
Das Anatomische Institut ist vom Bahnhof Bern in wenigen Gehminuten (10 Min.) oder mit dem Tram Nr. 12 erreichbar.
Für Autofahrer: Autobahnausfahrt Bern-Forsthaus benützen.
Anmeldung www.physio-meilen.ch/kurse_01.html
oder den Anmeldetalon bitte an die folgende Adresse schicken:
Physiotherapie Praxis Meilen, Seidengasse 43, 8706 Meilen

ANMELDETALON
Kurs Funktionelle Anatomie März 2005 (Bitte in Blockschrift)

Vorname/Name _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____
Unterschrift _____

www.physioaustria.at/kongress2005

physioaustria kongress

4./5. März 2005, Wien, Österreich
4th/5th March 2005, Vienna, Austria

Physiotherapie und Prävention
Physiotherapy and Prevention

- **Arbeitsplatz**
- **Physiotherapie in der Prävention**
- **ICF (International Classification of Functioning)**
- **Wissenschaft und Forschung in Aus- und Weiterbildung**

Ausführliche Informationen finden Sie auf der Website **www.physioaustria.at/kongress2005**

Wissenschaftliches Komitee
Scientific Committee
Vorsitz | *Chair* | Beate Salchinger, MSc, Dipl. PT, Austria

Veranstalter | Organizer
Physio Austria, office@physioaustria.at
Linke Wienzeile 8/28, A-1060 Wien/Vienna
Phone +43 (0)1 587 99 51, Fax -30

A Member Organisation of W.C.P.T.

SVTPT FSPA FSFA FSFB
SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR TIERPHYSIOTHERAPIE
FEDERATION SUISSE DE PHYSIOTHERAPIE POUR ANIMAUX
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA FISIOTERAPIA PER ANIMALI
FEDERAZIIUN SVIZRA DE LA FISIOTERAPIA PER BES-CHAS

Grundausbildung für Tierphysiotherapie SVTPT

Für diplomierte Physiotherapeuten/Tierärzte und Ärzte mit manueller Ausbildung

- 32 Tage (Freitag/Samstag) August 2005 bis März 2007, berufsbegleitend
- Kosten: Fr. 6000.– für Mitglieder
  Fr. 6200.– für Nichtmitglieder
  exkl. Prüfungsgebühr
- Bern NPZ und/oder Zürich Tierspital

Infoveranstaltung
- 10. Februar 2005 19.00 bis 21.00 Uhr
- Tierklinik Aarau-West, Oberentfelden
- Info: www.svtpt.ch

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.svtpt.ch

FACHSCHULE CHINESISCHE MEDIZIN
20 JAHRE AUSBILDUNGEN IN ALTERNATIVMEDIZIN
Voll- und Teilzeitstudium zum
Dipl. Naturarzt chin. Medizin
- dipl. Naturarzt in chin. Medizin
- Akupunkteur/Herbalist
- Tuina/Qi Gong Therapeut
- Ernährungsberater/Diätis

Infoabend in Zürich, Freitag 4. März 05, 19 Uhr, Eintritt frei
EDUQUA zert.
TAO CHI
Ausbildungs- und Seminarzentrum, Baslerstrasse 71, 8048 Zürich
Tel. 044 401 59 00, Fax 044 401 59 06, info@taochi.ch, www.taochi.ch

ARTEM GbR

Besuchen Sie uns in der Abtei Frauenwörth auf der Fraueninsel. Genießen Sie die einzigartige Möglichkeit, umgeben vom Chiemsee, die Feldenkrais Methode zu erfahren und sich zur/m Feldenkrais Pädagogin/en ausbilden zu lassen. In den ARTEM First Steps Seminaren werden Sie unseren pädagogischen Leiter, Jerry Karzen, das Team, die besondere Arbeitsatmosphäre und den außergewöhnlichen Trainingsort kennen lernen.

First Steps 3/05
25. März 2005
Fraueninsel/Chiemsee

Zusatztermin!
First Steps 4/05
03. April 2005
Köln

International Feldenkrais Training
Chiemsee 4
Start: August 2005

www.artem-feldenkrais.de

Wir freuen uns darauf, Ihre Fragen zum Training mit Ihnen zu besprechen!

Angela Riecke
Tel: +49 (0)40 450 51 88
Fax: +49 (0)40 450 51 88
Mobil: 0171 817 47 99

Anna Karin Engels
Tel: +49 (0)2206 910 581
Fax: +49 (0)2206 910 582
Mobil: 0171 402 33 58

info@artem-feldenkrais.de

ab sofort LEHRGÄNGE auch in der SCHWEIZ

KPM

Klinisches
Patientenmanagement

Interessieren Sie sich für:

Manuelle Therapie
Osteopathie
Maitland
Mulligan
McKenzie
Ernährung
Energetische Therapien
Reflextherapien

Sie wissen aber noch nicht in welche Richtung Sie wollen?
Dann können Sie die Essenz vieler Konzepte in einer klinisch orientierten Ausbildung erlernen!

Die Ausbildung bezieht sich ausschließlich auf die klinische Relevanz von therapeutischen Möglichkeiten. Das Lehrteam besteht aus erfahrenen Physiotherapeuten, die sich in vielen Konzepten (MT-Kaltenborn/Evjenth, MT-Maitland, Cyriax, McKenzie, Mulligan, Osteopathie, Energetische und Reflextherapie und Ernährung) fortgebildet haben.

Es ist unser Wunsch, Ihnen die ständige Repetition von Anatomie, funktioneller Anatomie und Physiologie zu ersparen. In der momentanen wirtschaftlichen Situation ist die Relevanz von klinischen Befunden wichtiger denn je.

Der relativ frisch ausgebildete Physiotherapeut wird in seiner Spezialisierung unterstützt und kann dann in weiterführenden Lehrgängen sein Wissen vertiefen.

Der erfahrene Physiotherapeut lernt, seine bereits erworbenen Fähigkeiten in das Patientenmanagement zu integrieren.

Termine:

GL Kurse sind in der Reihenfolge frei wählbar, müssen aber vor Buchung der KPM Kurse belegt werden

Grundlagenkurse in der Schweiz	Termine
↘ **GL1 Manualtherapeutische Konzepte** Maitland / Cyriax / McKenzie / Mulligan / Kaltenborn /Evjenth / parietale Osteopathie	27.05.05 - 29.05.05
↘ **GL2 Viszerale Osteopathie** Grundlagen verschiedener viszeral - osteopathischer Konzepte	02.09.05 - 04.09.05
↘ **GL3 Angewandte Physiologie** * Bindegewebsphysiologie, Schmerzmechanismen, Wundheilung etc.	2006
↘ **GL4 Energetische / Reflextherapie** Kinesiologie, APM, 5 Elemente Lehre etc.	2006

*Falls bereits bei der IAS oder SPT absolviert, nicht notwendig

Die KPM-Reihe startet in 2006

Anmeldung unter: ↘ GAMT GmbH, Gutenbergstrasse 24, 8640 Rapperswil, Tel. 055 214 34 29, Fax 055 214 34 39, www.gamt.ch, info@gamt.ch

Leiter der Ausbildung: ↘ **Frans van den Berg,** PT, MT, OMT, Senior Instructor Orthopädische Manuelle Therapie, Fachbuchautor in den Bereichen Manuelle Therapie und Physiologie, Unterrichtsbereiche Manuelle Therapie, Physiologie

Dozenten:

↘ Thomas Baur PT. MT, OMT	Manuelle Therapie, Osteopathie
↘ Birgit van den Berg PT	energetische und Reflextherapien
↘ Harald Dauck PT, MT	Osteopathie energetische und Reflextherapien
↘ Norbert Folkmann PT, MT	Osteopathie
↘ Matthias Löber PT, MT, OMT	Manuelle Therapie, Osteopathie
↘ Daniel Schulz PT, MT, OMT	Manuelle Therapie, Osteopathie
↘ Bernd-Ulrich Schulze PT, MT OMT	Manuelle Therapie
↘ René Steffny PT, MT, OMT	Manuelle Therapie, Osteopathie

Das Lehrteam erhebt nicht den Anspruch, irgendein Konzept zu ersetzen, sondern möchte vielmehr auch bei der Entscheidungsfindung für große Konzepte behilflich sein.

INSELSPITAL
UNIVERSITÄTSSPITAL BERN
HOPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE

Die Klinik und Poliklinik für Allgemeine Innere Medizin sucht per 1. April 2005 oder nach Vereinbarung, für den Bereich C.L. Lory-Haus eine/einen

Chefphysio-Therapeutin / Chefphysio-Therapeuten 80-100%

Ihr Aufgabengebiet
Als LeiterIn sind Sie für die Führung von 13 dipl. PhysiotherapeutInnen und die Studierenden der Schule für Physiotherapie zuständig. Der fachliche Inhalt Ihrer physiotherapeutischen Arbeit liegt in der Betreuung der Patienten der Psychosomatik, Geriatrie, Rehabilitation und Urologie. Die Therapie erfolgt mehrheitlich im stationären Bereich.

Ihr Profil
Sie sind eine belastbare Persönlichkeit mit Ausstrahlung und hoher Sozialkompetenz. Bringen Sie bereits Führungserfahrung mit, dann ist dies von Vorteil. Als PhysiotherapeutIn verfügen Sie über eine breite Ausbildung. Wenn Sie die enge Zusammenarbeit im interdisziplinären Team suchen, Neues gerne entdecken und entwickeln und, wenn Ihnen die Forschung in der Physiotherapie ein Anliegen ist, dann sind Sie bei uns am richtigen Ort.

Wir bieten Ihnen
Eine faszinierende und hochspezialisierte Tätigkeit auf universitärem Niveau. Für die MitarbeiterInnen der Physiotherapie besteht eine interne und externe Supervision und ein grosses Weiterbildungsangebot.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ursula Kissing, Leitende Chefphysiotherapeutin,
Telefon 031 632 39 56, E-mail ursula.kissing@insel.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, senden Sie diese bitte an das Inselspital, Direktionsbereich Personal, InselStellen, Kennziffer 002/05, 3010 Bern

www.insel.ch/stellen

Gemeinsam für Patientinnen und Patienten

Langnau – Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/in

In unserem Regionalspital und Ambulatorium behandeln wir stationäre und ambulante Patienten der Chirurgie, Orthopädie, Medizin, Neurologie und Rheumatologie.

Wir bieten:
- Grosszügige ambulante Physiotherapieeinrichtung mit Bad und MTT
- Möglichkeit zur Weiterbildung
- fünf Wochen Ferien

Wir freuen uns auf deinen Anruf oder Brief.
Zentrum für Physiotherapie, Michael Knol
Lenggen 599, 3550 Langnau i.E., Telefon 034 402 27 23

Horgen am Zürichsee

Physiotherapie Central

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (80%)

- Wir erwarten SRK-Anerkennung, Flexibilität, Sozialkompetenz, Verantwortungsbewusstsein.
- Wir bieten selbständige Arbeit in heller, grosszügig eingerichteter Praxis beim Bahnhof, gute Ärztekontakte, zeitgemässe Sozialleistungen, fünf Wochen Ferien, Möglichkeit für Weiterbildung, kleine Mittagsverpflegung, Parkiermöglichkeit.

Ich freue mich auf deinen Anruf oder deine Bewerbung.
Fabio Sparapani, dipl. Physiotherapeut, Seestrasse 122, 8810 Horgen, Telefon 01 770 22 02, Telefax 01 770 22 03

AERONETICS

Physiotherapie RIGI Training

Urs Küng-Schmid – Grossfeld 11 – 6415 Arth – 041 855 31 32

RCT Heart Rate Controlled Training

E-Mail:
physio.rigi.training@bluewin.ch

Homepage:
www.arth-online.ch/rigi-training

sucht nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin

(80 bis 100%)

Mit Freude am selbstständigen Arbeiten in eine moderne Praxis mit Trainingscenter.

Hast du Interesse, ruf doch bitte an:
Telefon 041 855 31 32

Gesucht in Gossau

Gesucht nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeutin/en (100%)

In moderne, vielseitige Praxis mit Schwerpunkt in den Bereichen Sportphysiotherapie, Orthopädie, Chirurgie und Neurologie.

Ihre schriftliche Bewerbung oder telefonische Anfrage richten Sie bitte an:
Physiotherapie «Baumgarten»
R. van der Zwet
St. Gallerstrasse 211
9200 Gossau (SG)
Telefon 071 385 08 81
rvdzwet@bluewin.ch

RHEINBURG-KLINIK
WALZENHAUSEN

Rehabilitation – Herausforderung mit Zukunft!

Wir sind eine Privatklinik mit 57 Betten für akutstationäre neurologische und orthopädische Rehabilitation.

Auf Anfang Mai 2005 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n aufgestellte/n

Leiter/in Physiotherapie

Mit einem Team von 17 PhysiotherapeutInnen und medizinischen MasseurInnen sind Sie zuständig für:
- eine qualitativ hochstehende Physiotherapie für die stationären Patienten, sie arbeiten selbst auch aktiv mit;
- die Koordination der Therapeuten für die ambulante Physiotherapie in Walzenhausen und St. Gallen;
- die Qualitätssicherung in der Physiotherapie und die Entwicklung bestehender und neuer Therapiekonzepte.

Idealerweise erfüllen Sie folgende Voraussetzungen:
- dipl. PhysiotherapeutIn SRK und Bobath-Grundkurs;
- mehrjährige Berufserfahrung in der Neuro-Rehabilitation sowie in der Behandlung von Patienten mit orthopädischen Krankheitsbildern;
- Führungserfahrung.

Wenn Sie zudem eine initiative und belastbare Persönlichkeit sind, die MitarbeiterInnen begeistern kann und Ihnen betriebswirtschaftliches Denken nicht fremd ist, sollten wir uns kennen lernen.

Sie finden in unserer herrlich über dem Bodensee gelegenen Klinik (zirka 20 Minuten von St. Gallen) modernste Geräte und Einrichtungen, ein grosses Therapiebad und vor allem eine interessante, abwechslungsreiche Aufgabe in einem motivierten Team, attraktive Arbeitsbedingungen sowie grosszügige Weiterbildungsmöglichkeiten.

Rufen Sie für einen Erstkontakt unsere Therapieleiterin, Frau Louise Rutz-LaPitz oder Frau Yvonne Scherrer-Isler, jetzige Stelleninhaberin, an! Sie freuen sich auf Ihre Fragen.

Klinik für akutstationäre neurologische und orthopädische Rehabilitation

Telefon ++41 (0)71 886 11 11, Fax ++41 (0)71 888 66 29
yvonne.scherrer@rheinburg.ch, www.rheinburg.ch

Solothurnische Höhenklinik Allerheiligenberg

(15 Minuten ab Autobahnkreuz Härkingen)

Die Solothurnische Höhenklinik Allerheiligenberg ist ein ISO-zertifiziertes kantonales Spital, das vorwiegend im Rehabilitationsbereich tätig ist. Die Klinik ist auf einer südlichen Jurahöhe gelegen und zählt 86 Betten mit jährlich über 1000 Patienteneintritten.

Ihre abwechslungsreiche Arbeit ist schwergewichtig im internistisch-rehabilitativen Bereich wie auch in der chirurgisch-orthopädischen Nachsorge angesiedelt.

Wir suchen ab April 2005 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/in

zwischen 80 und 100%

Wir sind ein kleines, interdisziplinär zusammenarbeitendes Team mit grossen Visionen. Wir bieten ein gutes Arbeitsklima, Kinderhort, Personalunterkunft, interne sowie externe Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir erwarten eine kompetente, engagierte, flexible, selbstständige und teamfähige Persönlichkeit mit Power, Humor und Ideen sowie PC-Kenntnissen.

Auf Ihren Anruf freut sich Frau K. Dwars,
Verantwortliche Physiotherapie, Telefon 062 311 23 03.

Bewerbungen senden Sie bitte an:
Solothurnische Höhenklinik, Personaldienst,
4615 Allerheiligenberg

Zur Ergänzung unseres kleinen dynamischen Teams suche ich ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

dip. Physiotherapeutin/en

(40 bis 90%)

Wir bieten dir selbstständige und vielseitige Arbeit, attraktive Anstellungsbedingungen, interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten, eine moderne Praxis mit M.T.T...

Ich freue mich auf deinen Anruf oder deine Bewerbung.
Henk Dijkstra, am Stadtweg 4, 4310 Rheinfelden
Telefon 079 373 30 17

Wir suchen für unsere Praxis (2 Therapeuten) in Hunzenschwil

ab April 2005 eine/n **dipl. Physiotherapeutin/en** (80 bis 100%)

Unsere Praxis bietet eine neue MTT, orthopäd.-rheumatholog. Patienten. Haben Sie Berufserfahrung und Interesse, sich auch extern weiterzubilden, dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.
Physiotherapie Thomas Tholey
Hauptstrasse 32, 5502 Hunzenschwil, Telefon 062 897 08 80

Gesucht per 1. März 2005 oder nach Vereinbarung in eine kleine, vielseitige Praxis

dipl. Physiotherapeutin (20 bis 50%)

Kenntnisse in manueller Therapie + selbstständiges Arbeiten erwünscht.

Ich freue mich auf Ihre schriftliche Bewerbung.
Physiotherapie Adrian Vogel, Alte Gasse 6, 6423 Seewen/Schwyz

---

Orthopädische Praxis Lenzburg

sucht per 1. März 2005 oder nach Vereinbarung zur Verstärkung unseres jungen Teams

dipl. Physiotherapeuten

- 80 bis 100%
- bezahlte Weiterbildungsmöglichkeiten
- interessante, vielseitige und abwechslungsreiche orthopädische, sport- und unfallmedizinische Tätigkeit

Interessenten melden sich bitte bei
Dr. med. P. Wartmann
Hendschikerstrasse 28, 5600 Lenzburg
Telefon 062 891 71 00

Physiotherapie V. Krummenacher, Birkenweg 4, 2560 Nidau

Gesucht ab 1. März 2005 oder nach Vereinbarung in der Region Biel eine/n

dipl. Physiotherapeut/in (30 bis 60%) frei einteilbar.

Interessante Tätigkeit mit Patienten auf allen Fachgebieten (MTT-Raum vorhanden). Lymphdrainageerfahrung von Vorteil. Wir bieten eine gute Entlöhnung an.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf. **Telefon 032 331 58 58 oder 079 250 42 81**

Luzern

Leiter/in Physiotherapie

Mittelgrosse Physiotherapie sucht Physiotherapeut/in mit **eigener Konkordatsnummer.** Sie führen die Physiotherapie in Eigenverantwortung. Sie bringen unternehmerisches Denken und die notwendigen Voraussetzungen mit (Ausbildung und Erfahrung). Sie arbeiten auf eigene Rechnung und partizipieren am Erfolg der Praxis. Interessiert? Dann melden Sie sich unter: **Chiffre FA 02051, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern**

Gesucht: **dipl. Physiotherapeut/in + med. Masseur/in FA SRK**

Sehr geehrte Damen und Herren
Die Zusammenarbeit von medizinischen Fachleuten und Trainern gewinnt heute immer mehr an Bedeutung. Der Übergang zwischen **Physiotherapie, med. Trainingstherapie (MTT), med. Massage** und **Fitnesstraining** bietet den Patienten beste Voraussetzungen für eine optimale Rehabilitation. Unsere Praxisräume in Luzern ermöglichen diese Synthese zwischen Arzt, Physiotherapeut, med. Masseur und Trainer. Die Infrastruktur für eine **Gemeinschaftspraxis** ist bereits vorhanden und wurde von Ärzten für diesen Zweck als sehr empfehlenswert begutachtet. Sie wollen den Schritt zur **Selbstständigkeit** wagen und haben bereits **mind. 2 Jahre Praxiserfahrung** (ZSR Nummer und EMR-Berechtigung von Vorteil). Ein dynamisches und motiviertes Team hilft Ihnen und freut sich auf Ihren Anruf!

Kontakt: **079 412 02 80, Hr. P. Branny**

Moderne Physiotherapie-Praxis im Zentrum von Bümpliz, mit Schwergewicht aktive Trainingstherapie (MTT), sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin (40%)

Sie sind eine flexible, offene und kontaktfreudige Persönlichkeit mit abgeschlossener Ausbildung und einigen Jahren Berufserfahrung. Auch geeignet für Wiedereinsteigerinnen.

Interessiert? Dann rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin.
Integral Physio, Brünnenstrasse 126, 3018 Bern
Telefon 031 992 77 00

physiotherapie

pascale blunier laube
ursina bernhard heitmann
dipl. physiotherapeutinnen

Biel

Dipl. Physiotherapeut/in (zirka 50%)

Eintritt nach Vereinbarung

Unser Team arbeitet neben klassischen Methoden auch mit **Craniosakraltherapie, osteopathischen Techniken** und in der **Urogynäkologie.** Würdest du zu uns passen?

Dann melde dich doch bei:
Physiotherapie Bernhard & Blunier
Unterer Quai 37, **2502 Biel,** Telefon 032 323 00 60

Kantonsspital Aarau

Das Kantonsspital Aarau ist das Zentrumsspital des Kantons. Über 2500 Mitarbeitende aus mehr als 40 Nationen engagieren sich mit Kopf, Hand und Herz für jährlich 20 000 stationäre und 150 000 ambulante Patientinnen und Patienten.

Das Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation am Kantonsspital Aarau sucht für die Neurologie und Neurochirurgie per 1. April 2005 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeut/in 100%

Ihre Aufgaben

Sie behandeln stationäre und ambulante Patientinnen und Patienten, sind eine engagierte, kommunikationsfähige und selbstständige Persönlichkeit und schätzen die enge Zusammenarbeit mit Ärzten, Pflegenden, Ergotherapeutinnen und Logopädinnen.

Ihr Profil

Sie absolvierten eine physiotherapeutische Ausbildung mit SRK-Anerkennung und weisen mehrjährige Berufserfahrung in der Behandlung von Patienten mit neurologischen und neurochirurgischen Krankheitsbildern vor. Erfahrungen in der Akut-Neurorehabilitation wären von Vorteil.

Ihre Zukunft

Es erwartet Sie ein aufgeschlossenes und dynamisches Team. Als moderne Arbeitgeberin bieten wir Ihnen viele Vorteile, unter anderem eine eigene Kinderkrippe, Personalrestaurants, zentrale Lage (7 Min. vom Bahnhof Aarau).

Ihre Ansprechpartner

Weitere telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr F. Hollander, Chefphysiotherapeut, Telefon 062 838 43 54. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Kantonsspital Aarau AG, Frau U. Matter, Bereichspersonalleiterin, Personaldienst, 5001 Aarau.

www.ksa.ch

Gestalten Sie Ihre Zukunft mit uns als

GruppenleiterIn Physiotherapie

In der Physiotherapie rehabilitieren wir stationäre und ambulante PatientInnen, mit Schwerpunkt Orthopädie-Traumatologie, Physikalische Medizin, Handchirurgie und Neurorehabilitation. Diese Disziplinen werden ergänzt durch die Bereiche Psychosomatik, Schmerztherapie, Innere Medizin, Ergonomie und berufliche Wiedereingliederung. In der grosszügig eingerichteten Physiotherapieabteilung steht Ihnen ein umfangreiches Spektrum an aktiven und passiven Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung.

In Ihrer Funktion als GruppenleiterIn führen Sie ein Team von acht bis zwölf Mitarbeitenden. Sie nehmen regelmässig an Kader- und Teamrapporten teil, zudem vertreten Sie die Physiotherapie bei Arztvisiten auf der Station und an Eintrittsrapporten. Ferner betreuen Sie PraktikantInnen. Ihr Engagement in verschiedenen Projektarbeiten ist erwünscht.

Diese Tätigkeiten setzen einige Jahre Berufserfahrung und hohe Fachkompetenz, besonders auch Erfahrung in der Behandlung von neurologischen PatientInnen, voraus. Ausserdem sollten Sie über eine ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit und über Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit verfügen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Madeleine Isler, Leiterin Physiotherapie, Tel. 056 485 53 31, gerne zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Frau Monika Meier Schmid, Leiterin Personaldienst, Rehaklinik Bellikon, 5454 Bellikon.

Rehaklinik Bellikon
Schweiz

Die Rehaklinik Bellikon ist eine der führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz. Sie verfügt über 211 Betten und behandelt Patientinnen und Patienten nach einem Unfall oder einer Krankheit.

suvaCare

Nach **Arbon** (Bodensee) und **Kronbühl** (St. Gallen) gesucht:

dipl. Physiotherapeut

mit Freude an selbständigem Arbeiten, nach Vereinbarung, mit Praxiserfahrung. Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich:
Physiotherapie Kronbühl-Wittenbach, Roman Neuber, Romanshornerstr. 19a, 9302 Kronbühl, Telefon 071 298 15 40

Dr. med. Harry Trost, Rheumatologie + Kräftigungstherapie
Steinwiesstrasse 4, 8032 Zürich

Wir suchen per sofort

dipl. Physiotherapeut/in (60 bis 80%, flexibel)

Wir bieten:
abwechslungsreiche Tätigkeit in kleinem Team; Physikalische Therapie und Medizinische Kräftigungstherapie; angenehmes Arbeitsklima; interne Weiterbildung; zentrale Lage; grosszügige helle Räumlichkeiten

Wir erwarten:
selbstständiges Arbeiten; Flexibilität; Freude im Umgang mit verschiedenen Patientengruppen; Teamfähigkeit

Wir freuen uns auf das schriftliche Bewerbungsdossier mit Foto an:
Dr. med. Harry Trost, Nüschelerstrasse 32, 8001 Zürich

---

move>med
swiss sports medical center
Movemed an der Klinik Hirslanden

swiss olympic medical center

Als eines der grössten und renommiertesten sportmedizinischen Zentren der Schweiz (Arztpraxen, Leistungsdiagnostik, Physiotherapie, internistische Rehabilitation und Fitnesscenter) suchen wir zur Verstärkung unseres Teams per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

Anforderungen:
Motiviertes selbstständiges Arbeiten im Team
Ausbildung zum Sporttherapeuten nicht erforderlich

Aufgabenbereich:
Ambulante Physiotherapie des ganzen Bewegungsapparates
(bei SAKR-Ausbildung auch cardiale Rehabilitation)

Wir bieten Ihnen:
Ein dynamisches, im Wachstum begriffenes Umfeld. Zusatzaufgaben, welche auf Ihre Stärken zugeschnitten sind. Enge Zusammenarbeit mit unseren Rheumatologen.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frau Gabi Vital, Leiterin Physiotherapie, gerne zur Verfügung. E-Mail: vital@movemed.ch.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie an:
move>med, z.Hd. Herr Markus Irniger, Forchstrasse 317, 8008 Zürich, Telefon 043 499 15 25, E-Mail: irniger@movemed.ch, www.movemed.ch

---

Ebikon/Luzern

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (100%)

Wir behandeln ein vielseitiges Patientengut (Spezialgebiete: Orthopädie, Traumatologie und Rheumatologie).

Wir bieten Ihnen eine selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit und unterstützen Sie in Ihrer Weiterbildung.

Sie haben Erfahrung in manueller Therapie, sind engagiert, belastbar und flexibel, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Physiotherapie, A. Baumgartner,
dipl. Physiotherapeut OMT/Osteopath (SAOM)
Zentralstrasse 30, 6031 Ebikon, Telefon 041 440 84 48

Wir suchen per **1. April 2005 oder früher** eine/n

Physiotherapeutin/en (80 bis 100%-Pensum)

Erfahrung im Sport/Spitzensport von Vorteil

Wir sind eine Physiotherapie mit Fitnesszentrum in der Nähe von Aarau. Einer unserer Schwerpunkte liegt in der Rehabilitation und dem Aufbautraining von Spitzen- und Amateursportlern. Sie haben **idealerweise** die Ausbildung zum Sportphysiotherapeuten, Erfahrung in der MTT und in der Behandlung von Sportlern. Persönlich sind Sie ein/e engagierte/r und flexible/r Physiotherapeut/in, welche/r auch bereit ist für **teilweise Einsätze an Wochenenden.**

Wenn Sie in diesem interessanten, abwechslungsreichen und anspruchsvollen Job Ihre neue berufliche Herausforderung sehen, freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, **auch per E-Mail.**

Heinz Kurth, Physiotherapie und Sportrehabilitation
Feldstrasse 1, 5035 Unterentfelden, Telefon 062 832 14 41
physio.kurth@pobox.ch, www.physio-kurth.ch

Rehabilitationszentrum
CH-8639 Faltigberg-Wald
Telefon: +41 55 256 61 11
www.zhw.ch

Zürcher Höhenklinik Wald

Die Zürcher Höhenklinik ist eine Rehabilitationsklinik mit 144 Betten, spezialisiert auf neurologische, muskuloskelettale, kardiovaskuläre und pneumologische Rehabilitation. Die Klinik befindet sich an sonniger, nebelarmer Lage im Zürcher Oberland.

Wir haben die klassische Fachbereichsstruktur zu Gunsten einer interdisziplinären Teamstruktur aufgelöst. Im Rahmen dieser Organisationsveränderungen suchen wir Personen, die diese Struktur auf fachlicher Ebene mittragen und bereit sind, innovative Wege zu gehen.

Wir suchen per 1. April 2005 oder nach Vereinbarung für die kardiovaskuläre und pneumologische Rehabilitation eine/einen

Fachverantwortliche / Fachverantwortlichen Physiotherapie zu 80 bis 100%

Ihr Aufgabengebiet

- Sie tragen die Endverantwortung für den Bereich Physiotherapie im Leistungszentrum KPR
- Sie vertreten die Physiotherapie im interdisziplinären Managementteam des Leistungszentrums
- Sie koordinieren und leiten fachlich die Physiotherapie im Leistungszentrum
- Sie unterstützen und beraten die Therapeuten
- Sie fördern die Weiterentwicklung des Fachbereiches Physiotherapie im Leistungszentrum
- Sie sind regelmässig selbst als Therapeut tätig

Ihr Profil

- mehrjährige Berufserfahrung im kardiologischen oder pulmonalen Fachgebiet
- Führungserfahrung wäre von Vorteil

Unsere Anstellungsbedingungen richten sich nach kantonalzürcherischen Reglementen mit guten Sozialleistungen.

Haben Sie Fragen? Herr Norman Franz, Vorsitzender Leistungszentrum KPR, Tel. 055 256 63 96, oder der jetzige Stelleninhaber, Herr Stefan Greter, Tel. 055 256 69 03, geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Zürcher Höhenklinik Wald, Personalwesen, 8639 Faltigberg-Wald

PLANEN EINSETZEN BEWEGEN TASTEN ENTDECKEN

SRK · Therapiestelle für Kinder und Jugendliche
Sargans · Buchs · Altstätten

Für unsere SRK-Therapiestelle für Kinder und Jugendliche in **Sargans** suchen wir per **1. Mai 2005 oder nach Vereinbarung** eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (Pensum 70 bis 100%)
evtl. als Teamleiterin/Teamleiter

und für unsere SRK-Therapiestelle in **Buchs** eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (Pensum 40%)

Wir sind eine Therapiestelle mit 21 Physio-, Ergo-, Psychomotorik-TherapeutInnen sowie eine Früherzieherin, 2 Logopädinnen und 2 Sekretärinnen.

Die Teams in Sargans und Buchs behandeln Kinder und Jugendliche aller Altersstufen mit Bewegungs-, Wahrnehmungs- und Verhaltensstörungen. Wir legen grossen Wert auf eine umfassende Förderung und arbeiten deshalb mit allen Beteiligten zusammen.

Wir bieten Ihnen eine sehr selbständige Tätigkeit in interdisziplinärem Arbeitsfeld, kollegiale Zusammenarbeit, zeitgemässe Entlöhnung, 6 Wochen Ferien und sehr gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung als Physiotherapeutin/Physiotherapeut sowie Freude und Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sie verfügen über die Fähigkeit zur selbständigen Arbeit und die Bereitschaft zur interdisziplinären Teamarbeit und Erfahrung in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen und eine Grundausbildung in Kinderbobath- oder SI-Therapie sind von Vorteil.

Herr Jacob Overeinder, Gesamtleiter, Telefon **081 756 47 54**, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
SRK-Therapiestelle für Kinder und Jugendliche
z.Hd. Herr Jacob Overeinder, Bahnhofstrasse 43, 9470 Buchs SG

ipw Integrierte Psychiatrie Winterthur

Die zur ipw zusammengefassten kantonalen Einrichtungen sind Teil einer neuen regionalen Netzwerkversorgung und bieten vielfältige und bewegliche ambulante, teilstationäre und stationäre Leistungen für die Psychiatrieregion Winterthur mit 190'000 Einwohnern an.

Zur Verstärkung der Physiotherapie in der **Klinik Schlosstal für Psychiatrie und Psychotherapie** suchen wir für einen einjährigen **befristeten** Einsatz per sofort einen/eine

Physiotherapeut/in 50%

Ihre Aufgaben

- Behandlung der stationären Patienten der Gerontopsychiatrie ipw Klinik Schlosstal
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit/Kontaktpflege

Wir erwarten

- SRK anerkanntes Physiotherapie-Diplom
- Flexibilität, Offenheit und Mitdenken bei neuen Entwicklungen in der Physiotherapie

Wir bieten

- Anstellung nach kantonalen Richtlinien
- Regelmässige interne Fort-/Weiterbildung
- Modern eingerichtete Therapieräume
- Bus-, SBB- und Autobahnanschluss in nächster Nähe

Interesse?
Dann steht Ihnen Frank Vroomen, Leiter Physiotherapie, Tel. 052 224 33 09, gerne für Fragen zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

Integrierte Psychiatrie Winterthur ▪ Personaldienst
Postfach 144 ▪ 8408 Winterthur
persd@ipwin.ch▪ www.ipwin.ch

PHYSIOTHERAPIE
Andrea Brunner

Für meine Kleinpraxis im unteren Toggenburg suche ich

Physiotherapeut/in (60 bis 80%)

Gewünschter Stellenantritt: Mai 2005.
Ich erwarte Antwort von Therapeutinnen und Therapeuten, die sich mit Interesse und Energie, geleitet von der Liebe zu ihrem Beruf, meines Patientenkreises annehmen.

Kirchgasse 7, 9606 Bütschwil, Telefon 071 983 36 38
E-Mail: andrea.brunner@thurweb.ch

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir einen **selbständigen, flexiblen, engagierten**

Physiotherapeuten (Arbeitspensum: 50 bis 100%)

Wir bieten: flexible Arbeitszeiten; interessante, vielseitige Tätigkeit; grossen MTT- Raum (100 m²)

Schriftliche Bewerbungen an: **Ralph Waterval, Fahracker 1, 4853 Murgenthal**

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin (30 bis 60%)

Für unser kleines Team in moderner Praxis mit MTT. Interessante, abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit. Manual-, Triggerpunkt- und MTT-Kenntnisse vorteilhaft. Für weitere Auskünfte und Bewerbungen an:
Physiotherapie VITAL, V. Manojlovska, Neuhushof 2, 6014 Littau, Telefon 041 250 07 36, Fax 041 250 34 81

Praxisklinik Rennbahn AG
FÜR ORTHOPÄDIE UND SPORTMEDIZIN
Swiss Olympic Medical Center
CH-4132 Muttenz-Basel

Wir sind eine Privatklinik mit Schwerpunkt Orthopädie und Sportmedizin und sind im Bereich Sport sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene sehr engagiert.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für unsere Physiotherapie eine/n

Physiotherapeutin/en (100%)

mit ausgeprägtem Interesse an der Sporttraumatologie, Sportmedizin und Rehabilitation.

In enger Zusammenarbeit mit den Ärzten betreuen Sie stationäre und ambulante Patienten aus dem Gebiet der Orthopädie und Sportmedizin.

Zur Erfüllung dieser anspruchsvollen und interessanten Aufgabe stellen wir uns idealerweise eine teamorientierte, engagierte und flexible Persönlichkeit vor, welche folgendem Anforderungsprofil entspricht:

- abgeschlossene Berufsausbildung (SRK-anerkannt)
- mehrere Jahre Erfahrung in Orthopädie und Sportmedizin von Vorteil
- gute manuelle Fähigkeiten

Bei Bereitschaft zu einer guten Zusammenarbeit bieten wir Ihnen eine selbstständige und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem aufgestellten, gut organisierten und motivierten Team.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Praxisklinik Rennbahn AG, Frau Irène Wyss, St. Jakobs-Strasse 106, CH-4132 Muttenz-Basel

---

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

mit Berufserfahrung. In kleiner Dorfpraxis mit sehr vielseitigem Patientengut und MTT-Raum!

Karin Zweipfenning, Gähwilerstr. 13, 9533 Kirchberg SG
Tel. 071 931 61 41 oder 071 931 40 26, k.zweipfenning@tbwil.ch

---

Region Winterthur-Schaffhausen Physiosport Andelfingen

(2 Min. vom Bahnhof)

Wir suchen per 1. April 2005 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (100%)

in moderne Physiotherapie mit Rehatraining und Fitnessstudio.

Wir wünschen uns eine/n Kollegin/en mit:
– Teamfähigkeit; – Flexibilität; – Selbständigkeit
– evtl. Erfahrung in med. Trainingstherapie

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.
Physiosport, Christine Kraft, Landstrasse 33, 8450 Andelfingen, Tel. 052 317 14 22, Fax 052 317 34 19, E-Mail: physiosport@bluewin.ch

---

INSELSPITAL
UNIVERSITÄTSSPITAL BERN
HOPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE

Die Physiotherapie Medizin sucht per 1. April 2005 oder nach Vereinbarung eine/einen

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten 80%

Das Tätigkeitsgebiet umfasst im stationären Bereich ein breites Spektrum innerhalb der Inneren Medizin, Onkologie, Pneumologie, Thorax- und Viszeralchirurgie. Der Schwerpunkt liegt in der Arbeit innerhalb der Intensivstationen. Im ambulanten Bereich behandeln wir Angestellte sowie rheumatologische und vereinzelt orthopädische und neurologische PatientInnen.

Wir erwarten, nebst einer breiten fachlichen Grundlage, Grundkenntnisse in Analytischer Atemtherapie und Freude an der Betreuung von PatientInnen der Intensivstation sowie die Bereitschaft sich in abteilungsspezifische Gebiete einzuarbeiten. Selbständiges und innovatives Arbeiten mit Abteilungsverantwortung und ein regelmässiger fachlicher Austausch innerhalb des Teams sind für uns selbstverständlich.

Interessiert? Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Caroline Ruesch, Chef-Physiotherapeutin a.i., Telefon 031 632 30 41 (zwischen 8.00 und 9.00 Uhr) oder über E-Mail caroline.ruesch@insel.ch oder deren Stellvertreterin Ursula Reber ursula.reber@insel.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, senden Sie diese bitte an das Inselspital, Direktionsbereich Personal, InselStellen, Kennziffer 011/05, 3010 Bern

www.insel.ch/stellen

Gemeinsam für Patientinnen und Patienten

Spitalregion
St. Gallen Rorschach

Kantonsspital St. Gallen

Physiotherapie

Die Spitalregion St. Gallen Rorschach ist für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung der Region St. Gallen und Rorschach zuständig. Daneben übernimmt das Kantonsspital St. Gallen als Zentrumsspital zahlreiche medizinische Spezialaufgaben für die Einwohner des Kantons St. Gallen und einiger angrenzender Kantone. Die Spezialisierungen in Diagnostik und Therapie machen uns zum Behandlungszentrum Ostschweiz.

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Leiter/in Physiotherapie Chirurgie/Neurologie (100%)

Im Team mit Ihren 16 diplomierten Physiotherapeuten/innen und 6 Schülern sind Sie zuständig für die Führung, Einsatzplanung, Aus- und Weiterbildung sowie für die Qualitätssicherung der Physiotherapie, welche für die chirurgischen Fächer und die Neurologie verantwortlich ist. Das Erarbeiten von Therapiekonzepten, die administrative Abwicklung und die Organisation der Abteilung gehören ebenfalls zu dieser interessanten und spannenden Tätigkeit. Die Leitung der Physiotherapie der Inneren Medizin und der Frauenklinik erfolgt unabhängig. Die Physiotherapie und die Ergotherapie sind dem Fachbereich Rheumatologie zugeordnet.

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsausbildung als Physiotherapeut/in, mehrjährige Berufserfahrung, ein aktuelles und fundiertes Fachwissen, Führungserfahrung gepaart mit einer hohen Sozialkompetenz.

Sind Sie eine kommunikative, initiative, engagierte, belastbare und aufgeschlossene Führungspersönlichkeit? Ist Dienstleistung für Sie eine Selbstverständlichkeit und sind Sie es gewohnt, unternehmerisch zu denken und zu handeln? Können Sie Mitarbeitende zu Höchstleistungen motivieren? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die jetzige Stelleninhaberin, Frau Alice Lüthi-Heini, Leitende Physiotherapeutin, Tel. 071 494 15 74, alice.luethi@kssg.ch, gerne zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto senden Sie bitte an Frau Patricia Kunz, Bereichspersonalleiterin, Personaldienst, Spitalregion St. Gallen Rorschach, 9007 St. Gallen.

Weitere Stellen: www.spitalregion.ch

Unsere Kollegin wird Mutter. Deshalb suchen wir in unsere Physiotherapie an der Stadtgrenze von Zürich mit vielseitigem Patientenstamm per 1. März 2005 oder nach Vereinbarung eine/n dynamische/n, flexible/n und selbständige/n

dipl. Physiotherapeutin/en (zirka 80%)

Wenn du über Kenntnisse und mehrjährige Erfahrung in Manueller Therapie und MTT verfügst und Freude hast, in einem aufgestellten Team zu arbeiten, dann melde dich bei:

Physiotherapie Hillenaar & Franconi
Kirchweg 127
8102 Oberengstringen
Telefon 01 750 31 30

Physiotherapeut / Physiotherapeutin

Wir sind ein gut eingespieltes Praxisteam (Raum Basel, BL) und auf den Alternativbereich ausgerichtet.

Im fundierten «Physiobereich» sind wir gleichwohl stark, dort wird **auf Mai 2005 eine 50- bis 80%-Stelle frei.**

Wir bieten zuverlässigen Mitarbeiter/innen interessante Anstellungsbedingungen und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Wenn dein Interesse geweckt ist, gerne unter:

Chiffre FA 02055, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

---

Gesucht per 1. Mai

Physiotherapeutin (80%)

Mit Freude am selbständigen Arbeiten in kleine, vielseitige Praxis im Kanton Thurgau. Flexible Arbeitszeiten, angenehmes Arbeitsklima.
Auf Ihre Bewerbung freut sich:
Physiotherapie Schloss Berg, Sandra Lussi-Bächinger, Schlossstrasse 9, 8572 Berg, Telefon 071 637 71 37

Schule der Stadt Zürich
für Körper- und Mehrfachbehinderte (SKB)

Eine unserer Physiotherapeutinnen verlässt unsere Schule nach über 7 Jahren, um eine neue Herausforderung anzunehmen.

Deshalb suchen wir für die von uns betreuten Kinder und Jugendlichen von 4 bis 16 Jahren eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (Teilzeitanstellung von zirka 90%)

(Bobath-Ausbildung erwünscht, bzw. Bereitschaft, diese Ausbildung zu absolvieren).

Stellenantritt: 1. April 2005 oder nach Vereinbarung.

Berufserfahrung sowie die Bobath-Zusatzausbildung sind erwünscht bzw. die Bereitschaft, die Bobath-Zusatzausbildung zu absolvieren, ist erforderlich.

Falls Berufserfahrung und die Bobath-Zusatzausbildung vorhanden sind, besteht grundsätzlich die Möglichkeit der Aufteilung der 90 Stellenprozente in **zwei niedrigprozentige Stellen.**

Zusätzliche Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr D. Felber, Therapieleiter, unter Telefon 044 487 90 40.

Wenn Sie an interdisziplinärer Zusammenarbeit interessiert sind und gerne mit körper- und mehrfachbehinderten Kindern arbeiten, so senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 16. Februar 2005 an nachfolgende Adresse.

Wir freuen uns auf Sie!

Schule der Stadt Zürich für Körper- und Mehrfachbehinderte (SKB), Dominik Felber, Therapieleiter, Mutschellenstrasse 102, 8038 Zürich

Das Institut für Physikalische Medizin des **Universitäts-Spitals Zürich** sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Dipl. Physiotherapeutin/en, 80–100%

In dieser Funktion sind Sie auf vier fachlich getrennten Intensivstationen (Herz-, Viszeral-, Unfallchirurgie sowie Innere Medizin) in einem engagierten Team, bestehend aus 13 Physiotherapeut/innen und 2 Studierenden, tätig.

Sie arbeiten eng mit Ärzten, Pflegenden und Ergotherapeut/innen zusammen. Zudem sollten Sie den regen fachlichen Austausch sowie eine hohe Behandlungsqualität schätzen und gerne in einem motivierten Team arbeiten.

Sie haben Erfahrung in der Behandlung von Patient/innen auf Intensivstationen und/oder verfügen über ein breites Fachwissen im Bereich Atemtherapie, Neurologie sowie Lymphologie.

Bei Fragen wenden Sie sich direkt an Frau Kropf, Cheftherapeutin Intensivstationen, Tel. 01 255 25 63. Ansonsten freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an das:

UniversitätsSpital Zürich
Frau Therese Kropf
Rheumaklinik und Institut für Physikalische Medizin
Gloriastrasse 25
8091 Zürich

UniversitätsSpital Zürich

VUGT
PHYSIOTHERAPIE
OFTRINGEN

Gesucht per 1. April 2005 oder nach Vereinbarung engagierte/r, aufgeschlossene/r, berufsinteressierte/r

dipl. Physiotherapeut/in (50 bis 100%)

ich biete dir abwechslungsreiche Arbeit in moderner Physiotherapie mit Reha-Training und Fitness (ACTIVA-Gesundheitstraining). Fühlst du dich angesprochen?

Ich freue mich auf deine schriftliche Bewerbung oder Anruf:
Erik van Vugt, Parkweg 2, CH-4665 Oftringen
Telefon 062 797 70 87, E-Mail: erikvugt@bluemail.ch

Dipl. Physiotherapeutin/en

(zirka 80%)

ab 1. April oder nach Vereinbarung.

Wir wünschen uns eine Person mit Kenntnissen in, Manualtherapie, Sportphysiotherapie, evtl. Lymphdrainage.

Wir arbeiten in einer modernen Privatpraxis und bieten ein kollegiales, aufgestelltes Team. Bist du interessiert, in unserem vielseitigen Praxisalltag mitzuwirken und eine innovative, flexible und kooperative Persönlichkeit, so schicke doch deine schriftliche Bewerbung an:

Physiotherapie Dübendorf
Wybe und Judith Dedden-Leemkuil
Schulhausstrasse 11
8600 Dübendorf
Telefon 043 333 81 11
info@physio-duebendorf.ch
www.physio-duebendorf.ch

PHYSIOTHERAPIE DÜBENDORF
W. DEDDEN & J. DEDDEN-LEEMKUIL

Das AMBAFIT Fitness Center & Physiotherapie in Gümligen sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (20 bis 40%)

(100% Ferienvertretung) in unserer lebhaften Praxis, integriert im Fitnesscenter. Hast du Freude am selbstständigen Arbeiten in einem kleinen Team? Dann freue ich mich auf deine Bewerbung. **Physiotherapie AMBAFIT, Jerry de Vries, Worbstrasse 221, 3073 Gümligen, Telefon 031 952 79 10, www.ambafit.ch**

Unsere Kollegin wird Mutter.

Wir suchen deshalb für unsere kleine, dynamische Physiotherapie im Oberaargau eine/n flexible/n und selbständige/n

dipl. Physiotherapeutin/en (zirka 50%)

Per 1. April oder nach Vereinbarung.

Interessiert? Dann erhalten Sie weitere Infos unter der Telefonnummer 062 961 69 63 oder 079 272 97 75.

Physiotherapie BITZIUS, Rosmarie Baumgartner, Bitziusstrasse 15, 3360 Herzogenbuchsee

---

physiotherapie
Sabine Lieb
dipl. bobath- und physiotherapeutin
Schulhausstrasse 1
6048 horw

Gesucht per sofort oder nach Absprache zur Ergänzung unseres Teams

dipl. Physiotherapeut/in

(Teilzeit und eigene Konkordatsnummer möglich)

Unsere Praxis bietet Ihnen die Möglichkeit u.a. in folgenden Gebieten zu behandeln: Orthopädie (Manuelle), Lymphdrainage, Kinder- und Säuglingsbehandlungen (Bobath), Neurologie, Hippotherapie usw.

Praxisnatel: 079 667 65 58 oder via Natel Privat: 079 667 66 04, Physiotherapie Sabine Lieb, Horw-Luzern

---

Stellenanzeiger • Zu verkaufen / Zu vermieten
Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 3/2005, ist der 14. Februar 2005, 12 Uhr.

Service d'emploi • A vendre / à louer
La clôture de réception pour le prochain numéro 3/2005 est fixée au 14 février 2005, 12 heures.

Offerte d'impiego • Vendesi / affittasi
Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione no 3/2005 è il 14 febbraio 2005, ora 12.

Inserate / Annonces / Inserzioni
Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern
Tel. 041 926 07 80, Fax 041 241 10 32, E-Mail: active@fisio.org

Andere Berufe

INSELSPITAL
UNIVERSITÄTSSPITAL BERN
HOPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE

Die Physiotherapie Medizin sucht per 1. Juni 2005 oder nach Vereinbarung eine/einen

Med. Masseurin/Med. Masseur FA SRK 80%

Die Tätigkeit umfasst vorwiegend den ambulanten, aber auch den stationären Bereich, vor allem auf den Gebieten der Onkologie, Angiologie, Inneren Medizin und Orthopädie. Auch einige administrative und organisatorische Aufgaben gehören dazu.

Wir erwarten
- fundierte fachliche Kenntnisse in komplexer Entstauungstherapie mit praktischer Erfahrung (Nachweis erforderlich)
- Freude an elektrotherapeutischen Anwendungen
- Selbständigkeit und Teamfähigkeit
- Belastbarkeit und Flexibilität bzgl. Arbeitsaufwand
- Einfühlungsvermögen und psychische Belastbarkeit
- Organisatorische und administrative Fähigkeiten
- PC-Kenntnisse (MS Office)
- Sprachkenntnisse (Deutsch mündlich und schriftlich, Französisch und Italienisch mündlich).

Selbständiges und innovatives Arbeiten sowie ein regelmässiger fachlicher Austausch innerhalb des Teams sind für uns selbstverständlich.

Interessiert? Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Caroline Ruesch, Chef-Physiotherapeutin a.i., Telefon 031 632 30 41 oder per E-Mail caroline.ruesch@insel.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, senden Sie diese bitte an das Inselspital, Direktionsbereich Personal, InselStellen, Kennziffer 012/05, 3010 Bern

www.insel.ch/stellen

Gemeinsam mit Patientinnen und Patienten

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine

Osteopathin

Wir sind:
- ein 3er-Frauen-Team
- im Zentrum von Bern zu finden
- in den Gebieten der Orthopädie, Traumatologie, Rheumatologie, Handchirurgie, Kieferchirurgie und Rehabilitation (MTT) tätig

Sie sind:
- auf der Suche nach einer neuen Herausforderung (50 bis ?%)
- flexibel, humorvoll, haben Freude an Ihrer Arbeit und können auf eigene Rechnung arbeiten (eigene Konkordatsnummer)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kontaktieren Sie uns unter:
Julia Lutz, Sternengässchen 1, 3011 Bern, Telefon 031 312 12 53

BAD SCHINZNACH

Unsere **Privatklinik Im Park** ist eine Reha-Klinik, die ihre Patienten in allen Bereichen mit höchster Qualität behandelt. Die idyllische Parkumgebung, die familiäre Atmosphäre und der hohe medizinisch-pflegerische Standard fördern die Genesung und das Wohlbefinden der Patienten.

Wir suchen ab ca. Mai 2005 oder Vereinbarung eine/n

Dipl. med. Masseur/in SRK 80%

Sie sind für Massagen, Lymphdrainagen sowie Elektrotherapien bei rheumatologischen und orthopädischen Patienten zuständig. Sie verfügen über mindestens 2 Jahre Berufserfahrung und eine Zusatzausbildung in der Lymphdrainage. Zudem begrüssen wir Ihre fundierten Kenntnisse der APM- und/oder Fussreflexzonenmassage. Unsere Patienten und Mitarbeitenden schätzen Ihren freundlichen Umgang, Ihre ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit.

Wir bieten Ihnen eine anspruchvolle Tätigkeit in einem kompetenten Team, selbstständiges und verantwortungsvolles Arbeiten sowie ein breites innerbetriebliches Angebot an Fort- und Weiterbildung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme! Herr Coen Takken, Leiter Therapie, und Herr Matthias Degenhardt, Leiter Neuro-Team, geben Ihnen gerne weitere Auskünfte: Telefon 056 463 75 20.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Bad Schinznach AG, Personalwesen
Postfach 67, 5116 Schinznach-Bad, Tel. 056 463 77 15/16
daniela.saegesser@bs-ag.ch www.bad-schinznach.ch

Service d'emploi Romandie

Centre Interactive thérapie et sport **ITS** Interaktivität Therapie und Sport Center

Cabinet de physiothérapie avec fitness médical cherche

Physiothérapeute 50–80%

pour compléter son équipe jeune et dynamique, dans de vastes et agréables locaux (215 m²) au centre de Fribourg.
- physiothérapie générale et du sport
- connaissances en français et allemand souhaitées

Nous nous réjouissons de votre intérêt et d'une rencontre future au:
Centre ITS, rue de la Banque 4, 1700 Fribourg
Téléphone 026 322 62 62, www.centre-its.ch

Cabinet de physiothérapie au centre de Lausanne cherche un/e

physiothérapeute (à 60–100%)

Formation en Drainage Lymphatique nécessaire.

Chiffre FA 02053, Association Suisse de Physiothérapie, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Offerte d'impiego Ticino

Cerco per subito o data da convenire

fisioterapista dipl. 70% (circa 40–50% nel periodo estivo)

Si richiede esperienza con pazienti ortopedici e reumatologici e capacità di lavorare in modo indipendente.

Interessati inviare curriculum vitae a:
Sarah Orelli Pinchetti, Fisioterapia, 6516 Cugnasco

Zu verkaufen, zu vermieten/ A vendre, louer/Vendesi, affittasi

Zu verkaufen nach Übereinkunft im Zentrum von **Zürich** aus gesundheitlichen Gründen grosse

physikalische Therapie (zirka 250 m²)

- mit der gesamten physiotherapeutischen Infrastruktur (inkl. EDV-Organisation)
- Grosses Patienteneinzugsgebiet (Patientenstamm)
- Langjähriger Bekanntheitsgrad (zirka 30 Jahre)
- Langjähriger Mietvertrag kann übernommen werden
- Konkordatsnummer kann geregelt werden
- Eignet sich auch als Gemeinschaftspraxis

Kontaktaufnahme unter: Chiffre FA 02054, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

A louer dans grande agglomération de la **Vallée de Tavannes** locaux pour

cabinet de physiothérapie

Bonne situation, dans bâtiment avec deux cabinets médicaux occupés.

Renseignements: **Téléphone 032 492 19 24, Fax 032 492 30 63**

A remettre de suite ou à convenir

cabinet de physiothérapie

canton de Fribourg, bien situé, bien équipé. Profil: Thérapie manuelle, Rhumatologie, Orthopédie/Traumatologie.
Ecrire sous: **Chiffre FA 02052, Association Suisse de Physiothérapie, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern**

Zu verkaufen oder zu vermieten in Ferienort der Zentralschweiz in **OW** an zentraler Lage

Physiotherapiepraxis (komplett eingerichtet) mit **Sauna-Massage**

Interessiert? Melden Sie sich bitte unter **Tel. 041 637 10 10**

PHYSIOBÖRSE

NEU – NOUVEAU – NUOVO

Unsere Dienste:
- Umtausch von Physiotherapiegeräten, Liegen usw.
- Verkauf von neuen und Occasionsgeräten zu Discountpreisen
- Ankauf von gesamtem Inventar oder einzelnen Geräten aus Physiotherapiepraxen, Kliniken, Spitälern, von Konkurs und Betreibungsämtern
- Entsorgung von unbrauchbaren Materialen und Geräten

Bei uns finden Sie viel für Ihre neue und laufende Praxis. Lassen Sie sich beraten von einem erfahrenen Physiotherapeuten.

Ein neuer Start muss nicht teuer sein!

Kontakt: **Natel 079 686 32 59**

fisio-fit, Naim Kelmendi, Bischofszellerstrasse 327, 9212 Arnegg, Fax 071 925 38 83

Physiotherapie-Praxis zu vermieten

Zu vermieten im „Blauen Haus", Aarburg AG (zwischen Olten & Zofingen) eine Physiotherapie-Praxis. Im selben Haus befindet sich ein Arzt (Allgemeinpraktiker), mehrere Zahnärzte und ein Fitness-Studio.

Weitere Informationen unter
Tel.: 062 791 42 80 www.blaueshaus.ch

zoma

In der Aarauer Altstadt zu vermieten

70-150 m² Praxisräume

im 1. OG, mit Lift, flexible Raumeinteilung, Renovation wird ausgeführt, Parkplätze in der Nähe.

Miete: Fr. 215.-/m² p.a. exkl. HK/BK.

Interessiert? Frau Monika Frei gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Zoma AG Aarau, CH-5001 Aarau
Tel. +41 62 824 32 44
www.zoma.ch
E-Mail: info@zoma.ch

svit

Zu verkaufen

Cybex 1000 / KT-2 mit Zubehör
Standspiegel weiss, pos./neg. verstellbar

Telefon 061 322 57 88

next

Next/Impressum

THEMEN DER KOMMENDEN AUSGABE SIND UNTER ANDEREM:

THEORIE

- Das Kniegelenk bei neuroorthopädischen Störungen – ein Fachartikel von Reinald Brunner

INFO

- Dialog: Marketingkonzept
- Aktivität: Bildungsforum 2005

LES THÈMES DU PROCHAIN NUMÉRO SONT ENTRE AUTRES:

INFO

- Dialogue: Concept de marketing
- Activité: Forum sur la formation 2005

NELLA PROSSIMA EDIZIONE SI TRATTERRANNO TRA L'ALTRO I TEMI SEGUENTI:

INFO

- Dialogo: Concetto di marketing
- Attività: Forum della formazione 2005

IMPRESSUM

7840 Exemplare (WEMF-beglaubigt), monatlich
41. Jahrgang
7840 exemplaires mensuels (tirage certifié REMP)
41e année
7840 esemplari, mensile, anno 41°
ISSN 1660-5209

HERAUSGEBER / EDITEUR / EDITORE
Schweizer Physiotherapie Verband
Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99
E-mail: info@fisio.org, Internet: www.fisio.org

VERLAG UND REDAKTION / EDITION ET RÉDACTION / CASA EDITRICE E REDAZIONE
St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 241 10 32

VERLAGS- UND REDAKTIONSLEITUNG / DIRECTION DE L'EDITION ET DE LA RÉDACTION/ DIREZIONE EDITORIALE E REDAZIONALE
Helene Fleischlin (lin)

REDAKTIONSKOMMISSION / COMMISSION DE RÉDACTION / COMMISSIONE DI REDAZIONE
VERBAND / ASSOCIATION / ASSOCIAZIONE
Christina Vollenwyder-Riedler / Beatrice Windlin (bw) / Helene Fleischlin

FACHTEIL / ARTICLES SPÉCIALISÉS / ARTICOLI SPEZIALIZZATI
Khelaf Kerkour / Philippe Merz / Helene Fleischlin

PRODUKTION / PRODUCTION / PRODUZIONE
Multicolor Print AG, Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 30, Telefax 041 767 76 79

FACHLICHER BEIRAT / COMITÉ DE LECTURE / CONSIGLIO AGGIUNTO DEGLI ESPERTI
Christian Francet / Urs N. Gamper / Khelaf Kerkour / Jan Kool / Philippe Merz / Peter Oesch / Ursula Regli / Andrea Scartazzini / Marco Stornetta / Hans Terwiel / Martin Verra / Verena Werner

NACHDRUCK / REPRODUCTION / RIPRODUZIONE
Nachdruck nur mit schriftlicher Bewilligung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Toute reproduction requiert l'autorisation écrite de la rédaction. La rédaction décline toute responsabilité pour les documents envoyés sans sa demande.

La riproduzione di articoli o contenuti della rivista é ammessa solo previa autorizzazione scritta della redazione. La redazione declina ogni responsabilità per documenti o manoscritti che gli vengono inviati senza specifica richiesta.

ABONNEMENTE / ABONNEMENTS / ABBONAMENTI
Schweizer Physiotherapie Verband
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99

ABONNEMENTSPREISE / PRIX DE L'ABONNEMENT / PREZZI DELL'ABBONAMENTO
(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

INLAND / SUISSE / SVIZZERA
Fr. 95.– jährlich/par année/annui

AUSLAND / ETRANGER / ESTERO
Fr. 121.– jährlich/par année/annui

INSERATE / ANNONCES / INSERZIONI
Schweizer Physiotherapie Verband
Verlag / Edition / Edizioni FISIO Active
St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 241 10 32
E-mail: active@fisio.org

INSERATENSCHLUSS STELLENANZEIGER UND «ZU VERKAUFEN/ZU VERMIETEN» / DÉLAI DES ANNONCES D'EMPLOI ET «À VENDRE/À LOUER» / TERMINE PER GLI ANNUNCI DI LAVORO O DI «AFFITTO/VENDITA»
am 14. Februar bis 12 Uhr
le 14 février jusqu'à 12 heures
il 14 febbraio fino le ore 12

INSERATENSCHLUSS ANZEIGEN, KURSE, TAGUNGEN, GESCHÄFTSINSERATE / DÉLAI DES ANNONCES, AUTRES COURS, CONGRÈS / TERMINE PER GLI ANNUNCI INERENTI A CORSI O CONGRESSI
am 1. Februar
le 1 février
il 1° gennaio

INSERTIONSPREISE / PRIX DES INSERTIONS PUBLICITAIRES / PREZZI DELLE INSERZIONI
(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

SEITEN UND SEITENTEILE / PAGES ET FRACTIONS DE PAGES / PAGINE E PAGINE PARZIALE

1/1	Fr. 1386.–	1/4	Fr. 461.–
1/2	Fr. 810.–	3/16	Fr. 365.–
3/8	Fr. 731.–	1/8	Fr. 269.–

STELLENANZEIGEN UND «ZU VERKAUFEN / ZU VERMIETEN» / OFFRES D'EMPLOI ET RUBRIQUE «À VENDRE / À LOUER» / ANNUNCI DI LAVORO E «VENDESI / AFFITTASI»

1/1	Fr. 1319.–	3/16	Fr. 349.–
1/2	Fr. 772.–	1/8	Fr. 257.–
1/4	Fr. 438.–	1/16	Fr. 165.–

WIEDERHOLUNGSRABATT / RABAIS POUR INSERTIONS RÉPÉTÉES / SCONTI PER INSERZIONI RIPETUTE
3 × 5%, 6 × 10%, 12 × 15%

Der Verband behält sich vor, nur Anzeigen zu veröffentlichen, die inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes entsprechen.

L'association se réserve le droit de refuser tout article ou publicité ne correspondant pas à l'éthique de la profession.

L'associazione autorizza unicamente la pubblicazione di inserzioni che non ledono gli obiettivi della federazione e della professione.

keller
Simon Keller AG

Alles für die Physiotherapie

Worauf Sie beim Kauf von Einrichtungen und Verbrauchsmaterial auf keinen Fall verzichten sollten:

Auf Auswahl, Qualität, günstige Preise, prompte Lieferung und einen abgesicherten Service und Kundendienst!

Waren Sie schon mal bei uns in Burgdorf? Eine freundliche und kompetente Person wird Sie beraten!

Gesamtkatalog und Musterpack gratis bestellen

Die nächsten S-E-T-Basis-Kurse finden statt:

Mittwoch	**02.03.2005**
Donnerstag	**10.03.2005**
Freitag	**18.03.2005**

Sofort Kursunterlagen anfordern!

seit über / depuis plus de **30** Jahren / ans

keller
Simon Keller AG

FISIO
Wir sind offizieller Sponsor des Schweizer Physiotherapie Verbandes

PhysioMedic 034 420 08 48

CH-3400 Burgdorf, Lyssachstrasse 83
Telefon 034 420 08 00
Fax 034 420 08 01
Internet www.PhysioMedic.ch
E-Mail info@simonkeller.ch

MEDIDOR HEALTH CARE • THERAPIE | Kölla MEDIZINTECHNIK

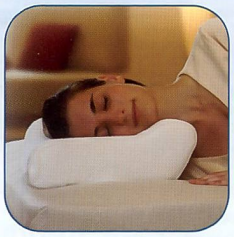
Für jeden Bereich der richtige Partner

Per 1. Januar 2005 haben sich zwei Profis im Bereich Health Care und Therapie zusammengeschlossen. Die Medidor AG und die Kölla AG fusionierten unter dem Firmennamen Medidor.

Für Sie bedeutet dies:

Spitzenqualität aus verschiedenen Bereichen nun vereint unter einem Dach, ein unschlagbares Sortiment und ein sachkundiges Team. Die Ihnen vertrauten Mitarbeiter der Kölla AG sind auch weiterhin in unserem Hause für Sie da! Die bestens eingeführten Kölla-Produkte im Bereich Therapieliegen und Elektrotherapie ergänzen in idealer Weise die hochwertigen Medidor Gesundheitsprodukte, Verbrauchsgüter und Gymnastikartikel.

SISSEL® Gesundheitsprodukte



Alles rund ums Tapen!

fitvibe® – Ideale Neukundengewinnung

Über 30 Modelle für Ihre individuellen Bedürfnisse!

Zum besten Preis und noch viele weitere Produkte!

Elektrotherapie der neuesten Generation

Stosswellentherapiegeräte von Storz Medical

Medidor | Kölla – Die perfekte Verbindung!

MEDIDOR HEALTH CARE • THERAPIE Eichacherstrasse 5 · CH-8904 Aesch b. Birmensdorf/ZH · Tel. 044-739 88 88 · Fax 044-739 88 00 · E-Mail mail@medidor.ch · Internet www.sissel.ch